



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Alzey-Worms



Denkmalverzeichnis Kreis Alzey-Worms

Grundlage des Denkmalverzeichnisses die erschienenen Bände der Reihe

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz
- Landkreis Alzey-Worms –

Band 20.1 - Verbandsgemeinde Alzey-Land, 2013

Band 20.2 –Stadt Alzey, 2014

Band 20.3 – Stadt Osthofen, Verbandsgemeinden Eich, Monsheim und Westhofen 2018

Band 20.4 – Verbandsgemeinden Wöllstein und Wörrstadt, 2021

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen, Stadt- und Ortsbefestigungen und Schlösser, sowie Denkmalzonen sind entsprechend der „Denkmaltopographie“ dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Albig

Ev. Liebfrauenkirche Kirchgasse 1

romanischer Westturm, um 1100, spätbarocker Saalbau, bez. 1781, auf romanischen Fundamenten; auf dem Kirchhof Kriegerdenkmal 1870-71, bez. 1891, reliefiertes Postament mit eichenlaubgerahmtem Brustbild Kaiser Wilhelms I.; Kriegerdenkmal 1914/18, 1927 nach Plänen von Heinrich Jobst, Darmstadt, auf der Mauerkrone Stele mit Halbreief eines betenden Soldaten; im nördlichen Kirchhofbereich Grabmäler Eheleute Wilhelm Schömbbs († 1905): Sandsteinstele mit Relief; Karoline Niederauer geb. Albert († 1910): Obelisk in Schwedisch-Schwarz; Eheleute Jakob Trautwein IX († 1908): reliefierte Sandsteinstele (beschädigt); V. Diehl († 1861): neugotische Sandsteinstele; Anna Christina Stellwagen († 1855): Sandsteinstele mit vegetabilisch gestaltetem Giebel

Alzeyer Pforte 2

straßenbildprägende barocke Hofanlage, 18. Jh.; eingeschossiger Putzbau bez. 1799, zweiteiliger Stallbau bez. 1789, weiterer Stallbau bez. 1904

Alzeyer Pforte 3

straßenbildprägendes barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1707

Alzeyer Pforte 6

Vierseithof; spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1776, Torfahrt bez. 1776, zweischiffiger Gewölbestall

Alzeyer Pforte 30

ehem. Schule; spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1885

Bachgasse 8

ehem. Scheune; stattlicher Bruchsteinbau um 1900, einer der beiden Anbauten bez. 1903

(an) Bachgasse 19

Renaissance-Rundbogenportal, bez. 1604

(an) Brunnengasse 1

ehem. Portalsturz, bez. 1614

Hintergasse 22

Hakenhof, 18./19. Jh.; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 1749, Bruchsteinscheune, 19. Jh., mit Gewölbestall

Hintergasse 30

im Kern spätbarocker Vierseithof, 18./19. Jh.; eingeschossiges breitgelagertes Eckwohnhaus, spätes 18. Jh., Bruchsteinscheune

Langgasse 21B

Weinkellerei, 1924 von Wilhelm Thaler, Darmstadt; stattlicher Eisenbetonbau, Heimatstil

Langgasse 32

zwei- bis dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, mit ehem. Tanzsaal, 18.-19. Jh.; Hintergebäude, Fachwerk, 19. Jh.

Langgasse 51

Dreiseithof, 17.-19. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Krüppelwalmdach, bez. 1699 und 1801, teilunterkellerte Scheune

Langgasse 57

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1695, Toranlage bez. 1779, Schweinestall bez. 1805, Gartenpforte bez. 1831

Langgasse 58

Rathaus mit kath. Kapelle Mariä Geburt; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1766, Glocken von 1744 und 1762

(zu) Langgasse 59

stattliches barockes Wohnhaus, tlw. (Zier-)Fachwerk, bez. 1700 und 1728

Langgasse 62

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1774 und 1947, Anbau spätes 19. Jh., dreischiffiger Gewölbestall bez. 1855; Spolie (Torbalken der abgängigen Scheune) bez. 1765

(zu) Langgasse 72

renaissancezeitliche Kelleranlage (integriert in Scheune von 1877), bez. 1573

(an) Langgasse 76

Renaissance-Portalgewände, bez. 1604

Langgasse 82

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mitte 18. Jh.; Hofflügel, 19. Jh.

Saalgässchen 5

spätbarocker Mansarddachbau mit Krüppelwalmen, tlw. Zierfachwerk, Mitte 18. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter östlich von Albig (Am Sumborn/ Im Hammerstein)

historisierender Kalksteinquaderbau, bez. 1902

Weinbergshaus nördlich von Albig nahe einer Hangkuppe (Hundskopf)

Rechteckbau mit steinernem Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh. (?), Sturz bez. (17)74 (wohl zweitverwendet)

Alsheim

Ev. Pfarrkirche Mühlstraße 35

ehem. St. Bonifatius, romanischer Saalbau und Westturm, um 1200, Schiff im 18. Jh. barock überformt, 1874 verändert;

Friedhof mit über 370 Grabsteinen, 18./19. Jh.;

Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistische Anlage, 1920er Jahre

Kath. Pfarrkirche St. Gallus Bachstraße 2

barocker Saalbau, 1742, spätgotischer Chor, bez. 1517;

klassizistische Grabmäler, Kriegerdenkmal 1914/18 (Kreuzigungsgruppe)

Bachstraße 12

eingeschossiger barocker abgewalmter Mansarddachbau, erstes Viertel 18. Jh.; Hofpforte bez. 1715

Bachstraße 20

eingeschossiger barocker Mansardwalmdachbau, gegen Mitte 18. Jh.

Bachstraße 33

städtlicher neubarocker Mansardwalmdachbau, bez. 1807, im Kern älter

Bachstraße 34

Walmdachbau, um 1860

Bachstraße 36

sog. Palmenhof; neubarocker Mansarddachbau, bez. 1911, Jugendstil-Ausstattung; Backhaus-Keilstein, bez. 1779

Bachstraße 37

Rathaus; barocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1739

Bachstraße 39 (Bauliche Gesamtanlage)

klassizistischer Vierseithof, um 1830/40, ursprünglich eingeschossiges Wohnhaus des 18. Jh.

Bachstraße 40

Hakenhof; spätklassizistisches Wohnhaus, um 1860, Scheune 17. Jh.

Bachstraße 42 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; Fachwerkhaus, Walmdach, im Kern 18. Jh., Hofpforte bez. 1714, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Bachstraße 51 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1764, Wirtschaftsgebäude mit Kreuzgewölbestall; bauliche Gesamtanlage

Bachstraße 53

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1788

Kesselgasse 1

eingeschossiger barocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

Kesselgasse 12 (Bauliche Gesamtanlage)

neubarocke Hofanlage, 1920er Jahre; herrschaftlicher Ziegelbau, Wirtschaftsgebäude tlw. Fachwerk; bauliche Gesamtanlage

Langgasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Domhof; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1760, Kellerabgang (Scheune) bez. 1717, übrige Wirtschaftsgebäude 19. Jh.; rückwärtig Garten; bauliche Gesamtanlage; ortsbildprägend

Mehlpfortstraße 14

ehem. Kelterhaus; barocker Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Mittelgasse 5

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, um 1750/60; ortsbildprägend

Mühlstraße 16

barocker Neidkopf, wohl 17. Jh.

Oberdorfstraße 43 (Bauliche Gesamtanlage)

sog. Schloss (ehemals Ullnersches Gut); Hofanlage; herrschaftlicher barocker Mansardwalmdachbau, gegen 1800, Wirtschaftsgebäude

Raiffeisenstraße Alter Friedhof (Denkmalzone)

Lindenallee, Grabsteine 2. Hälfte 19. Jh.-um 1930

Gemarkung

Heiligenhäuschen südwestlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Dorn-Dürkheim (Am Heiligen Häuschen)

bildstockartiger Pfeiler, angeblich 1440 oder 1471 erstmals erwähnt, renoviert 1975

Jüdischer Friedhof Gimbsheimer Straße, an der L 438 (Denkmalzone)

eingefasstes Areal mit zwei Toren, knapp 100 klassizistische und späthistoristische Grabsteine 1869-1937

Wasserbehälter an der L 438

bez. 1905, Jugendstil-Typenbau mit Sandsteinfassade

Alsheim - Hangen-Wahlheim

Ehem. Kirche St. Maria Magdalena (Bauliche Gesamtanlage)

Ruine, Umfassungsmauern eines spätgotisch überformten Saalbaus des späten 13./frühen 14. Jh.; auf dem Kirchhof Grabkreuze, 18. und 19. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter

Jugendstil-Typenbau, sog. Zyklopenstil, um 1905

Alzey

'Altstadt' Antoniterstraße 2, Fischmarkt 1-4, Rossmarkt 1-4, 7-10, 13, 14, 17-20, Spießgasse 4-28 (gerade Nrn.) und 7-25 (ungerade Nrn.), St.-Georgen-Straße 1-29 (ungerade Nrn.), 6-22 (gerade Nrn.), 26, 30, 32, 36 und 38 (Denkmalzone)

baulich stark verdichteter Teilbereich des Stadtzentrums mit frühem Siedlungskern Alzeys, Parzellenzuschnitte mind. spätmittelalterlich bzw. frühneuzeitlich; zwei Marktplätze, getrennt durch inselartige Bebauung; hoheitliche Dominante des Fischmarktes das Renaissance-Rathaus von 1586/87; städtebaulich wirkungsvoll platzierter, späthistoristischer „Volkerbrunnen“; heutiges Erscheinungsbild geprägt durch zwei- und dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit barockem, oft reichem Zierfachwerk des späten 17. und 18. Jh., ergänzt um Neubauten und Überformungen des 19. Jh.; einige Häuser im Kern 16./frühes 17. Jh.

Ev. Kleine Kirche Amtgasse 27/29

ehem. luth. Pfarrkirche; spätbarocker Saalbau mit hoch aufragendem Dachreiter, 1728/29-1737; bauzeitliche Ausstattung; stadtbildprägend

Ev. Nikolaikirche Obermarkt 19

ehem. Stiftskirche St. Nikolaus; spätgotische dreischiffige Halle, Langhaus um 1430, Langchor um 1440/50, Westturm 1485-99, neuer Turmhelm 1905/06 nach Plänen von Karl Krauß, Darmstadt, und Stadtbaumeister Jakob Schmitt; Ausstattung 14.-18. Jh.; stadtbildprägend

Kath. Kirche St. Joseph Kirchenplatz 7

Stahlbeton-Skelettbau über parabelförmigem Grundriss mit seitlichen Anbauten, Campanile und Nebengebäuden, 1965-67, Arch. Adalbert Ditt, Mainz; aus dem Vorgängerbau barocke Figuren, Mitte 18. Jh.; nordwestlich der Kirche überlebensgroße barocke Sandsteinfigur, 18. Jh.

Schloss Schlossgasse 32/34 (Denkmalzone)

im Kern mittelalterliche Anlage (gegründet 2. Hälfte 12. Jh.), 1689 tlw. zerstört, 1901-03 in späthistoristischen Formen wiederaufgebaut, Arch. Oberbaurat Karl Hofmann, Darmstadt; älteste Bauteile wohl Ringmauer und unterer Bereich des Torturms, im obersten Geschoss ehemals bez. 1538 (Umbau/Erhöhung); mehrphasiger Nordflügel, im Kern 15./16. Jh., ein Fenstersturz bez. 1527, im Erdgeschoss aufwendiger Wappenschlussstein bez. 1528, übriges Erscheinungsbild bestimmt vom Wiederaufbau (Wappenschild am Treppengiebel bez. 1903), Ausstattung von 1903; zwischen Torturm und Nordbau Wendeltreppe mit spätgotischem Portal; Bollwerkurm, ehemals bez. 1476, viergeschossiger Wiederaufbau mit Schieferdach mit Fachwerklaternen 1903; ursprünglich dreigeschossiger Südflügel, ehemals bez. 1546, weitgehend späthistoristischer Neubau; ehem. Wärterhaus, im Kern 16. Jh., seit 18. Jh. mit Mansarddach, um 1903 verändert; südlich davon Reste der spätgotischen Kapelle (?); innerer Schlossgraben seit 1820/30er Jahren tlw. bebaut (Schlossgasse 30, 30A, 36, 38, 40; Kästrich 3-15, 19), Teil der baulichen Gesamtanlage, ebenso der Schlosskeller; zugehörig auch Am Schlosspark 18 (nach 1950); Vorburg: Teile der nördlichen Vorburgmauer an Schlossgasse 35 und Schlossgasse 31; im Ostabschnitt Stichbogenpforte (15./16. Jh.?), Mauerzug nach der Straße Am Wall mit teils vollständig erhaltenen Wandbögen

Stadtbefestigung (Denkmalzone)

1366 erstmals erwähnte (neue) Befestigungsanlage; Ummauerung der nördlichen Vorstadt wohl 2. Hälfte 14. Jh., der westlichen Vorstadt (Oberstadt) wohl im Lauf des 14. Jh.; die erhaltenen Reste, oft in Gebäude integriert, zeugen von mehreren Bauphasen;
An der Hexenbleiche Schießscharten; ab Durchbruch der Löwengasse bis zum Hohen Glockenturm längster zusammenhängend erhaltener Mauerabschnitt; Stadtmauersubstanz auch in Spießgasse 64 (Hospitalstraße 47, verändert), wohl auch Nr. 48, an Weberstube 17, 22 und 23; Selzgasse 19; bei Schulgässchen 14 Bogenstellungen vorgelegt; weitere Reste wohl in Schießgraben 9, Hellgasse 16, St.-Georgen-Straße 37 und im Bereich Neugasse, ebenso wohl zwischen Atzel und Spießgasse 75; archäologisch nachgewiesen u.a.: Spießgasse 58, Lohgasse 56/58, südlich Antoniterstraße 37 und 36/38; Rekonstruktionen, tlw. nach Befund: westlich des Anwesens Distelhof 13, bei Löwengasse 22 Bogenfries und Wehrgang an der Klosterstraße; Dr.-Wilhelm-Paeseler-Anlage;
vier Stadtmauertürme erhalten: Metzgerurm (auch Hexenturm, Bleichstraße, gotisch), Pulverturm (zwischen Neugasse 15 und 17, 1895 verändert, 2000 ausgebaut und verputzt), Taubenturm (Klosterstraße), Hellgassenturm;
Schlossbrückentor, bez. 1769 bzw. 1780, dreibogige Grabenbrücke;
Vormauer, frühestens ab 1400 errichtet, erhalten parallel zur Bleichstraße, südlich der kath. Kirche bis Metzgerurm;
untertägige Gangabschnitte, Einstieg bei St.-Georgen-Straße 39
Reste der Vorstadtmauer (u.a. zwischen Zehnbrückerstraße 22 und 24, Untere Schanzenstraße 3-11 bzw. Blauer Hut 29-41, Rundturm Blauer Hut (Untere Schanzenstraße 11), Ruprechtstraße/Am alten Judenfriedhof; auch Relikte in Kellern (Hinkelgasse 15, 17, 21)

Amtgasse 6

ehem. Amtshaus; Renaissancebau, um 1600, barockes Krüppelwalmdach, wohl um 1800

Amtgasse 28

sog. Haus Knobloch; barocker Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.

An der Hexenbleiche 31

eineinhalbgeschossige Villa, malerischer sandsteingegliedert Putzbau in spätgotischer Formensprache, 1898, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt

An der Hexenbleiche 34

ehem. Kreisgesundheits- und Veterinäramt; dreigeschossiger klassizierender Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, 1926-28

Antoniterstraße 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

Antoniterstraße 17

repräsentative Fassade neoklassizistischer Prägung und Treppenhaus eines Mansarddachbaus, 1928; straßenbildprägend

Antoniterstraße 37

barockes Fachwerkwohn- und Geschäftshaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, 18. Jh.

Antoniterstraße 41

ehem. Hospital; Renaissancebau mit Treppenturm, nordseitiges Barockportal bez. 1747, südseitig bez. 1748, Mansarddach und Turmhaube nach barockem Vorbild; stadtbildprägend

Antoniterstraße 51B

ehem. Brauerei und Mälzerei des Gasthauses "Germania"; fünfgeschossiger Sandsteinquader- bzw. Backsteinbau, 1890 von Maurermeister Franz Schmitt

Antoniterstraße 55

Betonrelief, 1974 von Gustav Nonnenmacher, Worms

Atzel 3

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1686 und ehemals 1778

Atzel 12

spätbarocker Putzbau, tlw. Fachwerk, bez. 1796; straßenbildprägend

Augustinerstraße 3

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.

Badeweg o. Nr.

Selztalbrücke im Verlauf der Bahnstrecke Alzey-Worms; fünf bogiges Eisenbahnviadukt, Sandsteinquaderbau, bez. 1870

Berliner Straße Alter jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1810 am christlichen Friedhof angelegt, um 1870 erweitert; ca. 300 Grabsteine, spätes 18. Jh.-1905

Berliner Straße Neuer jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1905 angelegtes Rechteckareal am christlichen Friedhof; ca. 160 Grabsteine, einige nach 1945; Fam. Theodor Wolf (gest. 1917), 1920, Entwurf Otto Bartning, Berlin; Fam. Moses Levi (gest. 1922), Jugendstil

Berliner Straße

auf dem Friedhof: Alte Leichenhalle und Kapelle, Rundbogenstil, bez. 1867, Vorplatz mit Mosaikpflaster; Veteranenstein, helmbekrönter Obelisk, bez. 1845; Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, Galvanoplastik, 1893, Bildhauer Hugo Cauer, Bad Kreuznach; Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistisch geprägter Gedächtnisbrunnen, 1928; Grabmäler: W. Clossmann, geb. von Schlemmer († 1813): relieferter klassizistischer Sandsteinpfeiler; L. Erckmann geb. Chormann († 1861): klassizistischer Säulenstumpf; Dr. Weiffenbach († 1864): aufgesockelte Säule; Fam. B. Dietz († 1870): neugotische Sandsteinstele; Fam. L. Lohmann, um 1875: Sandsteinädikula; Fam. J. F. Gaertner († 1881): Sandsteinstele; Geschw. Loos und Fam. Wilhelm Böhmer († 1886): Sandsteinädikula; Fam. Ludwig Rhumbler und Karl Rhumbler: zwischen Sandsteinsäulen von 1919 und 1944 Stein mit Hartsteinplatte; Fam. Braig, um 1900: dorische Säulenstellung mit Christusfigur nach Thorvaldsen, Einfriedung; Fam. K. Böhmer († 1905): eingefriedete Anlage mit Stele, Galvanoplastik, Metalltafeln; Fam. J. Kaufmann († 1947), K. Kaufmann († 1918): eingefriedete Anlage mit Granitwand, Galvanoplastik, Inschriftstein; Fam. A. J. Götz († 1919): Galvanoplastik vor Schauwand; Fam. Dr. H. Sutor († 1920), Lula Sutor († 1908):

Engelsfigur auf Inschriftsockel, Einfriedung; Fam. H. Fix († 1921): neoklassizistischer Pfeiler; Fam. K. Huff († 1944) und G. Stoll, wohl 1920er Jahre: Galvanoplastik, Inschriftpfeiler, Einfriedung; Fam. Götz-Diehl: Marie Götz († 1924): derselbe Typus; Fam. F. Regner († 1992), frühes 20. Jh. (wiederverwendet): Bank mit Trauernder, Stele; Dr. W. Eller, frühes 20. Jh.: Engel und Inschriftenplatten vor Rückwand; Fam. R. Scheurich († 1928): klassizierende Schauwand mit Bronzerelief, Einfriedung; Fam. L. Abel († 1928): Neurenaissance-Ädikula

Bleichstraße 1

repräsentatives historistisches Eckwohnhaus mit Walmdach, Ausstattung, um 1870, Arch. Paul Wallot; stadtbildprägend

Bleichstraße 3

spätklassizistisches Wohnhaus, um 1870, Arch. Paul Wallot

Bleichstraße 5

kleine Hofanlage mit spätklassizistischem Wohnhaus, wohl um 1840/50, altanartiger Vorbau jünger, rückwärtige Erweiterung wohl bald nach 1900; zusammen mit Bürgerhäusern Nr. 1 und 3 straßenbildprägend

Bleichstraße 15

ehem. Realgymnasium mit Progymnasium; dreigeschossiger, sechzehnjähriger Mansarddachbau unter Einfluss der Reformarchitektur, bez. 1912-14, Arch. Stadbaumeister Jakob Schmitt

Bleichstraße 21

villenartiges, malerisches Wohn- und Bankgebäude; dreiflügeliger historisierender Sandsteinquaderbau mit Walmdächern, Hoftoranlage bez. 1896, Arch. Stadbaumeister Jakob Schmitt und Lang; Garten mit Einfriedung

Dautenheimer Landstraße 5 und 7

stattliche Beamtenwohnhäuser, Heimatstilbauten mit barockisierenden und klassizierenden Motiven, 1927 nach Plänen des Hochbauamts Worms (Ltg. Baurat Gustav Plock); bauliche Gesamtanlage

Dautenheimer Landstraße 64/66

ehem. "Landes-Irrenanstalt", ab 1905 nach Plänen des Hochbauamtes Mainz (Ltg. Regierungsbaumeister Paul Kubo) in großzügiger Gartenanlage errichtet; Ensemble in Heimatstilformen mit vom Jugendstil beeinflussten barockisierenden Motiven, ein- bis zweigeschossige, tlw. mehrflügelige Putzbauten (Pfortnerhaus, Direktorenwohnhaus, Kranken- und Pflegebauten, Kapelle, Verwaltungsgebäude, Leichenhalle); Verwalterwohnhaus um 1914 von Heckmann; Gutshof 1920er Jahre; Gesamtanlage

Donnersbergstraße 7

eineinhalbgeschossiges villenartiges Wohnhaus, Neurenaissance, bez. 1905 von Maurermeister Carl Herrmann, Alzey

Donnersbergstraße 18

stattliche Hofanlage, 1906, Arch. W. Ehrenhard, Mainz; zweiteiliges Wohnhaus, winkelförmige Ökonomie; Gesamtanlage

(bei) Dr.-Georg-Durst-Straße 16/ Ecke Frankenstraße

Rest eines Eckturms des 367-370 erbauten Römerkastells

Ernst-Ludwig-Straße 42

ehem. Kreisamt; dreiflügeliger Neurenaissancebau, 1894-96 nach Plänen des Hochbauamts Mainz (Ltg. Baurat Reinhard Grimm und Bauassessor Harry Wagner)

Ernst-Ludwig-Straße 47/49/51

ehem. Hessisches Lehrer-Seminar; spätklassizistische Sandsteinquaderbauten (Lehrgebäude, Seminaristenbau, Küchenbau), 1879/80; Gesamtanlage

(bei) Fischmarkt 1

Volkerbrunnen; repräsentative späthistoristische Anlage, Basalttuff, bez. 1902, Entwurf Stadbaumeister Jakob Schmitt, Bildhauer August Köstner

Fischmarkt 1

sog. Deutsches Haus; barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1699 und 1901 (renov.)

Fischmarkt 3

Rathaus; stattlicher dreigeschossiger Walmdachbau mit viergeschossigem Treppenturm, bez. 1586; reichstes Renaissance-Rathaus Rheinhessens

Fischmarkt 4

ehem. Schildwirthshaus "Zum Karpfen"; dreigeschossiger Walmdachbau mit zwei Zierfachwerkgeschossen, im

Kern um 1600, barock überformt, Renaissance-Treppenturm, um 1600; städtebaulich bedeutend

Flonheimer Straße 3

schmales Wohnhaus, Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1705

Flonheimer Straße 20/22

Nr. 20 barockes Wohnhaus, tlw. massiv, tlw. (Zier-)Fachwerk, wohl 1. Viertel 18. Jh.; straßenbildprägend; Nr. 22 nach 1838

Flonheimer Straße 52

Hofanlage; spätgotisches Wohnhaus mit steilen Schildgiebeln, um 1600

Frankenstraße 17

Wandfigur des Volker von Alzey; reliefhaft flache Sitzfigur mit Attributen, Bronze, 1972

Friedrichstraße 17

Villa; spätgründerzeitlicher Quader- und Klinkerbau mit Walmdach, bez. 1893, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt; Geburtshaus der Schriftstellerin Elisabeth Langgässer

Hellgasse 13

spätklassizistisches Wohnhaus, um 1874; Rückgebäude bez. 1712; straßenbildprägend

Hellgasse 14

sog. Haus Dietz; spätbarocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 2. Hälfte 18. Jh. mit älteren Teilen bez. 1717; städtebaulich bedeutend

Hellgasse 19/21

ehem. Schweizerei; barocke Hofanlage, 18. Jh. (1770er Jahre?) mit älteren Teilen; winkelförmiger eingeschossiger Mansarddachbau, Keller- und Ganganlage

Hellgasse 23

gründerzeitlicher Klinkerbau, 1874/75, Obergeschoss 1893 von Stadtbaumeister Jakob Schmitt, ausgedehnte Kelleranlage; straßenbildprägend; auf dem Grundstück Reste der Stadtbefestigung

(gegenüber) Jean-Braun-Straße 11

Reste der Umfassungsmauer des vom Frühmittelalter bis um 1810 belegten Friedhofs, wohl aus Bruchkalksteinen der römischen Kastellruine errichtet

(bei) Jean-Braun-Straße 19

Fundamentzüge aus Kalkbruchsteinmauerwerk des 367-370 erbauten Römerkastells

Judengasse 19

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, steiles Mansarddach, wohl späteres 18. Jh.; stadtbildprägend

Kaiserstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

stattliches Wohnhaus mit weit überstehendem Satteldach, spätklassizistisch mit historisierenden Motiven, vor 1850, rückseitiger Treppenhausrisalit von 1905; südlich des Wohnhauses schlichter Satteldachbau mit Gefängniszellen, nach 1945 unter frz. Besatzung errichtet; bauliche Gesamtanlage

Kaiserstraße 6

achtachsiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, vor 1833; städtebaulich bedeutend

Kaiserstraße 27 (Ecke am Wegweiser)

Wasserbehälter der Stadt Alzey, bez. 1890; oberhalb davon Wärterhäuschen, verschiefertes Walmdachbau, um 1910/20

Kaiserstraße o. Nr. (nördlich des Abzweigs Wartturmweg)

Wasserbehälter; neuromanischer Sandsteinquaderbau, bez. 1907, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt

Kaiserstraße o. Nr. (nördlich des Wartturmwegs)

Wasserbehälter der Landes-Heil- und Pflegeanstalt; neoklassizistischer Muschelkalkquaderbau, bez. 1915

Kaiserstraße o. Nr./ Kettenheimer Weg

figürlich reliefierte Betonwand, 1970 von Gustav Nonnenmacher, Worms

Kästrich 2/4/6/8/10

ehem. Schlosskeller; zweischiffige, neunjochige spätgotische Anlage aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, Nr. 2 bez. 1468, unweit von Nr. 2 zugesetztes Fenster bez. 1584 (?), bei Nr. 6 (Relikt) und Nr. 8

spätklassizistisches Portal, bez. 1833, bei Nr. 10 Teile der Schlossscheune; zugehörig zur Denkmalzone 'Schloss'

Kirchenplatz 3

historische Bauteile am modern überformten Wohn- und Geschäftshaus: Renaissance-Treppenturm; zwei tonnengewölbte Kellerräume, 16./17. Jh.

Kirchenplatz 7/8

in der kath. Pfarrkirche St. Joseph barocke Kreuzigungsgruppe, um 1740; hl. Michael, um 1750; barocke Skulptur des hl. Franziskus, Anfang 18. Jh.

Klosterstraße 9

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, ehemals bez. 1717; Skulpturenische mit Muttergottes (Original im Stadtmuseum)

Kreuznacher Straße 6

Villa; eingeschossiger spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, Krüppelwalmdach, 1898/99, Arch. Becker

Kreuznacher Straße 8

eingeschossige Mansarddach-Villa, klassizierender Heimatstil, 1908

Kreuznacher Straße o. Nr. (Ecke K 12)

Straßendenkmal zur Erinnerung an den Straßenausbau Alzey-Bad Kreuznach; klassizistischer Pfeiler, um 1831

Kreuznacher Straße o. Nr. (Ecke Robert-Koch-Straße)

ehem. Lokomotivenremise; Sandsteinquaderhalle, um 1875

Löwengasse 4

neunachsiges klassizistisches Wohnhaus, kurz vor 1800

Löwengasse 8

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 17./18. Jh.

Löwengasse 9

villenartiges Wohnhaus, Jugendstil, Ausstattung, um 1908

Löwengasse 13

spätbarockes Sandsteinportal mit Handwerkerzeichen, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.

Neugasse 10

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 1776

Nibelungenstraße 2

malerisch gruppiertes, späthistoristisches villenartiges Wohnhaus, um 1903/05, Arch. Johann Ludwig Wagner; Jugendstil-Ausstattung

Nibelungenstraße 2, 4 und 6 (Denkmalzone)

malerische, villenartige, historisierende Wohnhausgruppe, tlw. Fachwerk, um 1903/05; kennzeichnendes Straßenbild

Nibelungenstraße 14

Nibelungenschule; winkelförmiger großvolumiger Mansarddachbau, bez. 1910-11, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt; Hofmauer mit repräsentativer Toreinfahrt

Obermarkt 5

Bauteile des 16./17.-18. Jh.: Renaissance-Treppenturm, um 1600; tonnengewölbte Kelleranlage, wohl nach 1689 erweitert

Obermarkt 9

ehem. Apotheke, im Kern 16.-18. Jh.; Mansarddachbau mit Krüppelwalm, tlw. Fachwerk, hofseitig Renaissance-Treppenturm, spätes 16. Jh.

Obermarkt 10

Wohn- und Geschäftshaus; reicher barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, um 1700(d)

Obermarkt 20

ev. Pfarrhaus; sechsachsiger barocker Walmdachbau, wohl um 1740

Obermarkt 28

dreiaxsiges verputztes Wohnhaus, im Kern spätbarock, 18./19. Jh.

Ochslergasse 28

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Ochslergasse 34

Inschriftstein (Spolie?) mit Bauinschrift in einer Kelleranlage

Rechenmühle 1-8F

ehem. Rechenmühle; Bruchsteinbauten, 1868/69 über älteren Resten, Nr.1 spätklassizistisches Wohnhaus, Nr. 2 viergeschossiges Mühlengebäude; bauliche Gesamtanlage

Römerstraße 18

ehem. Freimaurerloge "Carl zum neuen Licht"; mehrteiliger spätklassizistischer Putzbau, 19. Jh., Umbau 1838 und erneut 1851/52 mit Erweiterung

Römerstraße 21

späthistoristisches villenartiges Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Muschelkalkquaderbau, tlw. Zierfachwerk, um 1900; städtebaulich bedeutend

Römerstraße 33

Finanzamt; vierzehnstöckiger, dreigeschossiger Walmdachbau, tlw. bauzeitliche Ausstattung, 1935/36; stadtbildprägend

Rossmarkt 2

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh.; barocke Ausstattung; zugehöriges Nebengebäude (Winkelgässchen) mit Fachwerkteilen, wohl Mitte/2. Hälfte 18. Jh.

Rossmarkt 3

Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthaus "Zum Hirsch"; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.; platzbildprägend

Rossmarkt 4

"Engelapotheke"; stattlicher dreigeschossiger Barockbau, Zierfachwerk, bez. 1698, 1699 (?) und 1751

Rossmarkt 8

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger barocker Mansarddachbau, Zierfachwerk, bez. 1733 (?)

Rossmarkt 10

Haus "Zum Raben"; dreigeschossiger Massivbau, nach Kriegseinwirkung 1948 Wiederaufbau, Fachwerkfassade wohl unter Verwendung alter Hölzer; zwei tonnengewölbte Keller und Erdgeschoss spätmittelalterlich (?); platzbildprägend

Rossmarkt 14

Gasthaus "Zum Römer"; dreigeschossiger reicher Fachwerkbau, tlw. massiv, um 1700

Rossmarkt 18

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger spätgründerzeitlicher Backsteinbau mit Mansarddach, Neurenaissance motive, um 1892 unter Verwendung barocker Substanz

Rossmarkt 20

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 18./19. Jh.

Rossmarkt 13/ Antoniterstraße 2

Gasthaus "Alte Post", zeitweise Thurn und Taxissche Poststation; barocke Baugruppe, Nr. 13: sandsteingegliedert Putzbau unter Walmdach, frühes 18. Jh.; Nr. 2: barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, tonnengewölbte Keller; platzbildprägend

Schießgraben 5

Stadthalle, im Kern Ökonomiegebäude von 1858, Umbau 1866; abschnittsweise zweigeschossiger Satteldachbau, im Inneren dreischiffig mit Kreuzgratgewölben; dreischiffige kreuzgratgewölbte Kelleranlage, bez. 1858; großer Bühnensaal von 1930

Schießgraben 10

repräsentatives späthistoristisches villenartiges Wohnhaus, 1895, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt

Schillerplatz 2

spätgründerzeitlicher Backsteinbau, 1895, Umbau 1909; platzbildprägend

Schlossgasse 8

spätklassizistische Fassade eines Wohn- und Geschäftshauses, Ladeneinbau mit Gusseisenstützen (Gienanth), 1884

Schlossgasse 11

ehem. Burggrafiat; barocke Dreiflügelanlage, Hauptbauphase gegen 1740, wohl mit älteren Resten (16. Jh.), Frontbau mit Walmdach rückseitig bez. 1700, dreigeschossiger West-, zweigeschossiger Ostflügel; miteinander verbundene, tonnengewölbte Keller von Haupt- und Ostflügel; regional- und stadthistorisch sowie städtebaulich hochbedeutend

Schlossgasse 12/14/16

Weingut der Stadt Alzey; herrschaftliche klassizistische Mehrflügelanlage, um 1850 durch Überformung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden erstellt, Freitreppen bez. 1861, Mitteltrakt und ehem. Scheune barock (18. Jh.)

Schlossgasse 15

städtlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. (Zier-)Fachwerk, im Kern spätes 16. Jh. (bez. 1579), Überformung 2. Hälfte 18. Jh.

Schlossgasse 18-22 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

spätbarock geprägte Wohnhauszeile, um 1800; kennzeichnendes Straßenbild

Schlossgasse 21/ Amtgasse 39

ehem. Kellerei des kurpfälzischen Oberamtes Alzey; winkelförmiger Putzbau von 1718 wohl mit älteren Teilen, Umbau 1812 und 1890, Nr. 39: achtschiger Walmdachbau, Nr. 21: ein- bzw. zweigeschossig, bez. 1718; städtebaulich bedeutend

Schulgäßchen 7

in der kath. Pfarrkirche St. Joseph barocke Kreuzigungsgruppe, um 1740; hl. Michael, um 1750; barocke Skulptur des hl. Franziskus, Anfang 18. Jh.

Selzgasse 7

spätbarocker Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.; stadtbildprägend

Selzgasse 11

dreiteiliges Wohnhaus: mittlerer Bauteil mit Schildgiebel im Kern mind. 16. Jh., tlw. Renaissancefenster; Wirtschaftsteil mit Renaissance-Portal, bez. 1589; straßenseitig Fachwerkobergeschoss des späten 19. Jh. über älteren Mauern; straßenbildprägend

Spießgasse (Denkmalzone)

Wohn- und Geschäftshäuser des 18.-19. Jh.

(an) Spießgasse 4

barocker Türsturz, bez. 1699

Spießgasse 10

Löwenapotheke; dreigeschossiger Barockbau, im Kern 18. Jh., historisierende Fassade vor 1925

Spießgasse 19

zweiflügelige Rokoko-Eichtür mit aufwendigem Schnitzwerk, 2. Hälfte 18. Jh.

Spießgasse 20

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 16. Jh., im frühen und mittleren 19. Jh. überformt; rückwärtig nach Erweiterung Einbau eines Renaissance-Treppenturms, 16./frühes 17. Jh.; stadthistorisch bedeutend

Spießgasse 22

dreigeschossiges spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um 1860

Spießgasse 24

dreigeschossiges barockes Wohn- und Geschäftshaus mit zwei vorkragenden Fachwerkobergeschossen, im Kern 16.-17. Jh. mit Überformungen des 18./19. Jh.; im Hof Treppenturm, wohl 16. Jh.; straßenbildprägend

Spießgasse 26

Wohn- und Geschäftshaus; dreigeschossiger siebenachsiger Barockbau, Mitte 18. Jh.; straßenbildprägend

Spießgasse 28

dreigeschossiges, im Kern barockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, Schauseite im letzten Drittel des 19. Jh. klassizistisch überformt, zweigeschossiger Anbau bez. 180(9?)

Spießgasse 48

stattlicher Renaissancebau, Treppenturm, bez. 1570 und 1699 (Wiederherstellung?), hofseitig Renaissance-Treppenturm; anschließend barocker Mansarddachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh.; Scheune 18. Jh.

Spießgasse 49

ehem. Gasthaus "Zum Goldenen Lamm"; barockes Eckhaus, tlw. Zierfachwerk, um 1700

Spießgasse 58

ehem. Gasthof "Zur Kanne"; winkelförmiger Barockbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 16(74?)

Spießgasse 61

spätbarockes Wohnhaus mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss (verputzt), 18. Jh.

Spießgasse 67

barockes Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk bzw. verschiefert, 18. Jh.; straßenbildprägend

Spießgasse 75

ehem. Gasthaus; breitgelagerter Krüppelwalmdachbau mit mittiger Torfahrt, 1815/16(d); straßenbildprägend

Spießgasse 95

eineinhalbgeschossiges villenartiges Wohnhaus, ländliche und historisierende Motive, Wintergarten mit reichen Schnitzereien, Gartenpavillon, um 1871

Spießgasse 85, Friedrichstraße 3 und 7 (Bauliche Gesamtanlage)

Ensemble spätklassizistischer Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 1830er-1870er Jahre; Spießgasse 85: Eckwohnhaus mit Walmdach, um 1830; Friedrichstraße 3: Traufenhaus mit Torfahrt, 1869, Ökonomie um 1850; Nr. 7: Winkelbau mit Torfahrt, 1876; einschl. der Freiflächen bauliche Gesamtanlage

St. Georgenstraße 6-36, 9-29 (Denkmalzone)

Wohn- und Geschäftshäuser des 17.-19. Jh.

St.-Georgen-Straße 13

Wohn- und Geschäftshaus; barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, 18. Jh.

St.-Georgen-Straße 14

barockes Wohn- und Geschäftshaus mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss (verputzt), wohl 1. Drittel 18. Jh.

St.-Georgen-Straße 18

barockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh.; straßenbildprägend

St.-Georgen-Straße 19

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher barocker Krüppelwalmdachbau mit zwei leicht vorkragenden Fachwerkobergeschossen (tlw. verputzt), frühes 18. Jh.; straßenbildprägend

(an) St.-Georgen-Straße 20

barocker Hoftorbogen, bez. 1743

St.-Georgen-Straße 26

spätbarocke Hofanlage, 18. Jh.; zweiteilige Baugruppe mit Wohnhaus, tlw. Fachwerk; Spolie bez. 1767; anschließend Mansarddachbau, tlw. Fachwerk; zweiteilige Hoftoranlage

(an) St.-Georgen-Straße 27

profiliertes barocker Fenstersturz, bez. 1703

(an) St.-Georgen-Straße 27A

Spolie; reliefierter barocker Sandsteinsturz, 18. Jh.

St.-Georgen-Straße 30

ehem. Gasthaus; dreigeschossiger Putzbau, tlw. Fachwerk, um 1600, im 18./19. Jh. überformt

Theodor-Heuss-Ring 2

ehem. Kreishaushaltungs-Schule; stattlicher Sandsteinquaderbau in romanisierendem Rundbogenstil, 1892;

straßenbildprägend

Theodor-Heuss-Ring o. Nr. (Ecke Freiherr-vom-Stein-Straße)

Brunnenhaus, Bruchstein, um 1800

Volkerstraße 12

eingeschossiges villenartiges Wohnhaus, L-förmiger Krüppelwalmdachbau in historisierenden Formen, um 1898, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt

(an) Wächterspfad 11

reliefierter ehem. Ofenstein, bez. 1704

Weberstube 18

zweiteiliges Wohnhaus: Mansarddachbau, im Kern 18. Jh., offener Treppenhausvorbau um 1900, zwei Erker von 1924; westlicher Bauteil mit Krüppelwalmdach, um 1840

Weinheimer Landstraße 15

eingeschossiges villenartiges Wohnhaus mit Mansarddach, 1931; im Garten Pergola

Weinrufstraße 11

Wandmosaik Volker von Alzey, 1955 von Carl Baumann, Hagen

Weinrufstraße 13

ehem. Gasthaus "Zur Krone"; winkelförmiger Backsteinbau, Sandsteingliederung in Neurenaissanceformen, 1901

Weinrufstraße 24

spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit Fachwerk-Kniestock, bez. 1895

Weinrufstraße 26

repräsentatives Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, Neurenaissance motive, 1898; straßenbildprägend

Weinrufstraße 28

großvolumiges Wohnhaus, Bruchsteinbau, Neurenaissance, bez. 1903; straßenbildprägend

Weinrufstraße 44

villenartiges Wohnhaus, Landhausstil, wohl 1906

Weinrufstraße 48

villenartiges Wohnhaus, historisierender Backsteinbau, bez. 1911, Arch. Geometer Peter Döss

Wormser Straße o. Nr. (weit vor dem südlichen Stadteingang)

Gedenkstein für den Straßenbau Alzey-Worms, klassizistischer Pfeiler, um 1828

Gemarkung

Weinbergshaus (Links der Leimenhohl)

kubischer Walmdachbau, tlw. Fachwerk mit Backsteingefachen, um 1900

Weinbergsturm (Alzeyer Berg/ K 12)

Quaderbau mit Anklängen an die Burgenromantik, um 1900

Alzey - Dautenheim

Ev. Kirche Brunnenstraße 43/45

spätbarocker Saalbau, bez. 1787 (Grundstein) und 1788; bauzeitliche Ausstattung

Brühlstraße 24/24A

Untere Weidasser Mühle; Mühlengebäude: dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Ausstattung, 1880; Sandsteinrelief, bez. 1553

Brunnenstraße 27

barocker Mansarddachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; straßenbildprägend

Brunnenstraße 31

Hoftoranlage; Renaissancegewände bez. 1598, Sturz bez. 1719

Weidasser Straße 12

sog. Alte Bürgermeisterei mit Feuerwehr; Putzbau mit verbrettertem Obergeschoss, Schlauchturm mit Walmdach, 1929

Gemarkung

Kriegerdenkmal auf dem Friedhof (Links des Neuburger Wegs/ L 409)

Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierte Stele unter Baldachin, 1. Hälfte 1920er Jahre

Menhir (Huckenhofer Weg)

Muschelkalkstein

Obere Weidasser Mühle (Mühlstraße 40)

zwei Inschriftsteine der ehem. Mühle: ehem. Scheitelstein, bez. 1744; Eckquader mit Mühlrad, bez. 1772

Wasserbehälter (Westhofer Weg/ In den Böllen)

Wasserwerk-Dautenheim, Bossenquader-Typenbau, bez. 1926

Alzey - Heimersheim

Ev. Kirche Sonnenbergstraße 29

dreiachsiger Saalbau, bez. 1726, Turmaufstockung mit achtseitigem Spitzhelm 1897; aufgrund markanter Lage und Ensemblewirkung mit ehem. ev. Schule (Nr. 27) von großer städtebaulicher Bedeutung

Kath. Pfarrkirche St. Mauritius und Gefährten Am Kirchgarten 5

spätgotischer Chor, bez. 1479, spätgotischer Westturm, bez. 1522; spätbarocker Saal mit Walmdach, bez. 1729; ummauerter Kirchhof, Haupttor bez. 17(?), Kreuzigungsgruppe (1905), neugotische Heiligenhäuschen, Sandsteinkreuz mit Metallkorpus (1871); an der Kirche Grabstein S. Nörber (geb. 1753); ummauerter Pfarrgarten mit Schalenturm; südlich der Kirche eingeschossiges ehem. Küsterhaus (Am Kirchgarten 7), vor 1835

(bei) Am Ehrenmal 1

Kriegerdenkmal 1914/18, Brunnenanlage mit reliefierter Stele, 1935

Freier Platz 10

platzbildprägende Hofanlage, 18. Jh.; spätbarocker Mansarddachbau mit Krüppelwalmen, tlw. Fachwerk; Mansarddachscheune, bez. 1783, mit Schmiede um 1900

Freier Platz 12

Rathaus; klassizistischer Walmdachbau, 1839/40, Arch. Kreisbaumeister Peter Wetter; platzbildprägend

Freier Platz 1, 2, 3, 5, 10, 11, 12, 13, 15, Sonnenbergstraße 27, 29, 33, 48 und 50 (Denkmalzone)

platzbildkennzeichnende, überwiegend doppelgeschossige Bebauung des 18.-20. Jh., tlw. Fachwerk; barocke ev. Kirche, klassizistisches Rathaus, spätgründerzeitliche ehem. ev. Schule, ehem. Pumpwerk: Heimatstilbau von 1914

(bei) Im Woog 2

spätbarockes Wegekreuz, 18. Jh.

Im Woog 8

langgestreckte barocke Fachwerkscheune, Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh.

Klappergasse 2

Hofanlage; barockes Einfirsthaus, tlw. (Zier-)Fachwerk, bez. 1757, Bruchsteinscheune, Bruchstein-Nebengebäude, tlw. Fachwerk, 19. Jh., Torhaus bez. 81(!)73, Mannpforte bez. 1931

Lochgasse 1

Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1704, Torbogen bez. 1716, Scheunenkeller bez. 1803

Sonnenbergstraße 7

stattlicher Vierseithof, Bruchsteinbauten; spätklassizistisches Wohnhaus mit eingeschossigem, kreuzgratgewölbtem Südflügel, 1857, Nordflügel 1864, zweiteilige Toranlage; straßenbildprägend

Sonnenbergstraße 27

ehem. ev. Schulhaus mit Lehrerwohnung; zweiteiliger Krüppelwalmdachbau mit Neurenaissance-Elementen, 1898/99

Sonnenbergstraße 50

Vierseithof, Bruchsteinbauten; spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1862, Arch. Dieterich, Alzey, Spolie bez. 1828; platzbildprägend

Sonnenbergstraße 55/ ImWoog 1

im Kern spätbarocke Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Kellerbogen bez. 1788, Hofanlage nachträglich bez. 1771; stattliche Ökonomie, bez. 1842, kleiner Vorbau bez. 1772; tonnengewölbter Keller bez. 1813

Sonnenbergstraße 56

Hofanlage; stattlicher spätbarocker Mansardwalmdachbau, um 1770, Westflügel mit abgewalmtem Mansarddach, Scheune um 1800, Toranlage

Sonnenbergstraße 60/62/64

großer Vierseithof, 18./19. Jh.; spätbarockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, Zierfachwerkgiebel von 1750 (d), Portal bez. 1818 (Umbau); Ostflügel spätes 19. Jh., Hofbogen bez. 1934; ortsbildprägend

Gemarkung

Nordöstlich des Ortes an der Straße nach Lonsheim (K 12)

Grabmäler auf dem Friedhof:

Jakob Knell († 1887): Sandsteinstele; Katharina Knell geb. Hundorf († 1880): Sandsteinstele; Fam. Keller, um 1935: dreiteilige Schauwand mit zentraler reliefierter Stele; Georg Karl Tropsch († 1908): obeliskähnliche Stele, bez. A. Treulieb

Wasserbehälter (Im Schoß/ Am Wasserhaus)

bogenförmiger Bossenquader-Typenbau, bez. 1914

Weinbergsweg (Auf den Kellern/ Hinter Hausen)

Wirtschaftsweg mit Weinbergsmauern und Erdkellern, 18. und 19. Jh.

Alzey - Schafhausen

Katharina-Mauer-Straße 3

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk (tlw. verputzt), ehemals bez. 1701

Alzey - Weinheim

Ev. Kirche Hauptstraße 32

spätbarocker Saalbau mit Krüppelwalmdach, 1747/48, Südturm 1923-27; neugotische Ausstattung

Kath. Pfarrkirche St. Gallus St. Gallus-Ring 37

romanischer Westturm, 11.(?)/12. Jh., spätgotischer Treppenturm, spätgotisches Langhaus 1740 barock überformt; gotischer Chor 14. Jh.; Sakristei bez. 1481; Ausstattung 15. und 18. Jh.; auf dem ummauerten ehem. Friedhof (Torbogen bez. 1739); neugotischer reliefierter Grabstein Laubenheimer, bez. 1876

Georg-Neidlinger-Straße 13

Transformatorstation; dreigeschossiger Typenbau mit Krüppelwalmdach, 1912

(bei) Georg-Neidlinger-Straße 17

erdgedeckte Kelleranlage mit Neurenaissance-Portal, um 1890

Großer Spitzenberg 5

Vierseithof; stattlicher spätgründerzeitlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, 1897, Arch. Stadtbaumeister Jakob Schmitt, Fußgängerpforte bez. 1898, Bruchstein-Querscheune Mitte 19. Jh.

Hauptstraße 3/5/7

ehem. Deutschherrenhof; eingeschossiger Mansardwalmdachbau, bez. 1765, Wappenstein bez. 1613; Ofenstein bez. 1769, Ofenstein mit Hausmarke bez. 1754; sog. Zehntscheune mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Hauptstraße 34

ehem. ev. Schulhaus; eingeschossiger spätklassizistischer Putzbau, 1827; im Ensemble mit der ev. Kirche straßenbildprägend

Hauptstraße 114

Villa Heiligenblut; Putzbau mit Belvedereturn, Neurenaissance, 1880er Jahre (OG umgebaut); im ummauerten Weinbergsareal neugotische Kapelle zum Hl. Blut, bez. 1890; neugotischer, zinnenbekrönter Aussichtsturm, bez. 1887; landschaftsbildprägende bauliche Gesamtanlage mit Weingärten

Hauptstraße 173

Wandbrunnen mit barockem ehem. Altarbaldachin, darin Muttergottes mit Kind, Anfang 18. Jh.; reich geschnitzter Weinfassboden, 1810 anlässlich der Hochzeit Napoleons mit Erzherzogin Marie Louise von Österreich

Offenheimer Straße 2

Pumpwerk; neoklassizistisch gefärbter Heimatstilbau, bez. 1909

Offenheimer Straße 40

ehem. Obermühle; Dreiflügelanlage: spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1896, Westflügel und östlicher Stalltrakt 1. Hälfte 19. Jh., Keller im Hang bez. 1784 und 1796

Rathausstraße 5

Dreiseithof; im Kern spätbarockes Fachwerkhaus, frühes 18. Jh., im 19. Jh. tlw. massiv ersetzt und verputzt; Schmiede bez. 1907, Scheunen-Stalltrakt 19. Jh.; zweiteilige Toranlage bez. 1759; straßenbildprägend

Rathausstraße 23/25

ehem. kath. Pfarrhof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1766; ehem. Scheune (Nr. 25), Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Rathausstraße 34

Alte Schule; spätklassizistischer Sandstein(quader)bau mit Walmdach, bez. 1887

Gemarkung

Friedhof am südöstlichen Ortsrand (Gewann "Auf den Sieben Morgen")

auf dem Friedhof: dreiteilige neugotische Toranlage, bez. 1899; Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierter Sandsteinobelisk bez. 1888, zugehöriges Ehrengräberfeld mit kreuzbekrönten Stelen für 1887-1940 verstorbene Veteranen; Grabmäler: Fam. Neidlinger, um 1900: monumentale neoklassizistische Anlage; Fam. Meitzler-Neidlinger, um 1928: Schauwand in sachlich-klassifizierenden Formen; Fam. Ph. Rathgeber und Ph. Eibach, um 1924: wichtige Adikula; Fam. Rau und Vonderheit, um 1927: Schauwand mit Nischenrelief (Christus nach Thorvaldsen); Fam. Trautwein-Hebermehl, um 1930: gestufte Schauwand, galvanoplastisches Relief

Wasserbehälter (Am Mandelberg)

Bossenquaderbau mit Pyramidendach, 1909

Armsheim

Ev. Pfarrkirche Bahnhofstraße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Wallfahrtskirche zum hl. Blut; spätgotische dreischiffige Hallenkirche, Chor 1431 ff. in der Art der „Frankfurter Schule“ nach Madern Gerthener, Schiff um 1450/60 vollendet, Westturm, nach 1471-Anfang 16. Jh., Arch. evtl. Nikolaus Eseler; einer der bedeutendsten spätgotischen Sakralbauten Rheinhessens an der Kirche Mauerreste der Friedhofsbefestigung; Spolien, überwiegend spätgotisch; Renaissance-Epitaph, bez. 1618; Grabsteine, 18./19. Jh.; Kriegerdenkmal 1870/71: Germania, um 1891

Kath. Kirche St. Remigius Bahnhofstraße 12

Saalbau, 1862/63

Am Bahnhof 6

Bahnhofsanlage: Stationsgebäude: dreigeschossiger spätklassizistischer Typenbau, 1869, mit Bahnbediensteten-Wohnhaus;
Stellwerk: im Untergeschoss Spannwerksanlagen, im Obergeschoss Block- und Hebelwerke

(bei) An der Oberpforte 7

sog. Kellerbrunnen, Renaissance-Ziehbrunnen, bez. 1618

An der Wallfahrtskirche 3/4

barocker Streckhof, 1. Hälfte 18. Jh.; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1709

An der Weed

Großscheune, wohl 17. Jh.

Bahnhofstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, Löwe, 1920er Jahre; Friedhofskreuz, bez. 1849; „Auferstehender“, Bronzeguss, 1962 von Gustav Nonnenmacher, Worms

Bahnhofstraße o. Nr. (gegenüber Nr. 35)

sog. Dicker Stein und sog. Spitzer Stein; zwei Menhire

(an) Bahnhofstraße 4

gotischer Torbogen, um 1600

Bahnhofstraße 5

altes Rathaus, Porphyquadernbau, bez. 1539 (Spolie); im ehem. Ratssaal renaissancezeitliche Wandmalerei

Bahnhofstraße 9

barocker Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt, bez. 1699, Renaissance-Pforte

Bahnhofstraße 11 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; stattlicher spätbarocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, Ende 18. Jh.

Bahnhofstraße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

Rathaus; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, bez. 1750; ehem. Fachwerkscheune, bez. 1702

Bahnhofstraße 20 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Wasserburg der Grafen von Veldenz; zweiflügeliger Renaissancebau, 1574, Veränderungen 18. Jh., ehem. Scheune, tlw. Fachwerk, 18. Jh., Renaissance-Gartenpforte, bez. 1582, renov. 1702 bez.; Spolie, bez. 1811

Hauptstraße 26 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Schule, späthistoristischer Klinkerbau, 1896

Mühlstraße 3

barockes Fachwerk-Wohnhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Mühlstraße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

spätbarocke Hofanlage mit Torbogen, massives Wohnhaus Mitte 18. Jh.; Nebengebäude bez. 1752

Mühlstraße 26 (Bauliche Gesamtanlage)

Zimlicher Mühle; barocke Hofanlage mit Torbau, Fachwerk-Wohnhaus, tlw. massiv, bez. 1709, Scheune bez. 1819

Obergasse 8 (Bauliche Gesamtanlage)

barocke Hofanlage mit Torbau, 18. Jh., Figurennische mit spätgotischer Skulptur

Rosenplatz 4

Neurenaissance-Klinkerbau mit Schweifgiebel, bez. 1891

Gemarkung

Menhir Am Hinkelstein

Kalkstein

Wasserbehälter an der L 407

Typenbau, bez. 1905

Armsheim - Schimsheim

Am Kreuz

Wegekreuz, spätbarock, bez. 1796

(bei) Untergasse 1

ehem. Spritzenschlauch-Trockenturm, Hausteinquaderbau, bez. 1924

Wallertheimer Straße

auf dem Friedhof: Friedhofskreuz, frühes 19. Jh.; Grabstein Fam. Raeder, Neurenaissance-Ädikula, 1899

Wallertheimer Straße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

eingeschossiges massives Wohnhaus, um 1700

Wallertheimer Straße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Rosenthaler Hof, Dreiseithof; Fachwerkbau, tlw. massiv, bez. 1608, im 19. Jh. erweitert; Wirtschaftsgebäude und Hoftorpfosten, 2. Hälfte 19. Jh.

Wallertheimer Straße 14/16

barockes Fachwerkdoppelhaus, tlw. massiv, ehemals bez. 1736

Bechenheim

Simultankirche St. Alban Kirchstraße 1

spätbarocker Saalbau, 1755/56;
südlich des Chors drei beschädigte Grabmäler, 18. Jh.

Brunnenstraße

Ziehbrunnen, zweigeschossiger Pultdachbau, Bruchstein, bez. 1810

Hauptstraße 5

eingeschossiges Tagelöhnerhaus, wohl frühes 19. Jh.

(an) Hauptstraße 7

ehem. Ofenstein, bez. 1713

Obergasse 14/16

ehem. Gasthaus "Goldener Hirsch", ehem. Vierflügelanlage, 18.-19. Jh.; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. (Zier-)Fachwerk, bez. 1763, eingeschossiges Nebengebäude, 18. Jh., zwei Toranlagen, eine bez. 1811; eingeschossiger Putzbau, im Kern 18. Jh.

Weedegasse 1

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1. Drittel 18. Jh. (Ofensteine bez. 1752 und 1765)

Bechtheim

Ev. Pfarrkirche Kuhpfortenstraße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

neubarocker Saalbau, 1909/10, Arch. Ludwig Pietz, Worms; Vorplatz mit Treppenanlage; ortsbildprägend

Kath. Pfarrkirche St. Lambertus Kirchgasse 3 (Denkmalzone)

dreischiffige romanische Pfeilerbasilika in der Art der Wormser Bauschule; im Langhaus geringe Reste des spätottonischen Baus, 1. Viertel 11. Jh., Turm 1. Hälfte 12. Jh., Obergeschoss und Dächer 1569/60-1570 erneuert, Mittel- und nördliches Seitenschiff Mitte 12. Jh., südliches und Hochchor um 1170/80; um 1300 gotische, im 18. Jh. barocke Veränderungen;
an der Kirche Reste der mittelalterlichen Friedhofsbefestigung; spätantike Steinsarkophage; im Kirchhof barocke Grabsteine, 1. Hälfte 18. Jh., Mariensäule, 19. Jh.

Ägidiusstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Adelshof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, frühes 18. Jh., Torbogen mit Wappen, bez. 1583, Scheune mit Krüppelwalmen und Giebelfachwerk, 18. Jh., Kreuzgewölbestall, bez. 1840, Kelterhaus, bez. 1897

(bei) Ägidiusstraße 15

Ägidiusbrunnen; Brunnen mit ehem. Waschanlage, wohl 18. Jh.

Am Markt 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Hakenhof; eingeschossiges spätbarockes Wohnhaus, abgewalmtes Mansarddach, Mitte 18. Jh., Nebengebäude 18./19. Jh.

Am Markt 3 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1781; städtebaulich bedeutend

Am Markt 6/8

giebelständiges Wohnhaus unter steilem Satteldach, tlw. Zierfachwerk, spätes 17./frühes 18. Jh.; platzbildprägend

Am Markt 7

ehem. Rat- und Schulhaus; klassizistischer Walmdachbau, 1822, Arch. Friedrich Schneider; Kellerbogen bez. 1728; städtebaulich bedeutend

Am Markt 9 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, verputzt, Mitte 18. Jh.; städtebaulich bedeutend

Am Markt 13

barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.; Standerker, 1925; städtebaulich bedeutend

Bahnhofstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Bahnhof, um 1897; dreiteiliger gründerzeitlicher Typenklinkerbau, Güterschuppen, gepflasterter Vorplatz

Gaustraße 26

auf dem Friedhof: ehem. Friedhofsgebäude, Heimatstil, um 1910/20; Kriegerdenkmal, 1870/71, Sandstein, gegen 1908; Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistischer Obelisk, Muschelkalk, 1920er Jahre; Pfarrer-Grabkreuz, um 1882; Grabstätte Held-Blum-Geil, um 1910/20, Figur einer Trauernden zwischen Obelisken sowie zwei weitere: Fam. Koch, um 1900; Eheleute Ballemir, um 1908

Kuhpfortenstraße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Hof Uexküll, Vierseithof; spätbarocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 18. Jh., über älterem Keller, ehem. bez. 1606; Scheunenkeller, bez. 1595; straßenbildprägend

(an) Kuhpfortenstraße 6

Renaissancetürsturz, bez. 1587

(bei) Lambertusstraße 23

Lambertusbrunnen mit ehem. Waschanlage, wohl 18. Jh.

Martin-Luther-Straße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Hakenhof; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, verputzt, wohl 18. Jh.

Martin-Luther-Straße 4 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Synagoge, Bruchsteinbau, 1855/56, Arch. Nicolaus Binz, Worms

(an) Steig bei der Warte 2

Torbogen; am verzierten Scheitelstein bez. 1770 HR (Küferzeichen)

(bei) Steig bei der Warte 4

ehem. Schlussstein, bez. 1757, im Hof des ehem. Gasthauses „Zum roten Ochsen“ vermauert

Wilhelmstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Adelshof, Vierflügelanlage; spätbarockes Wohnhaus, 1760, zweiflügelige Ökonomie mit Mansarddächern, bez. 1760

Winzerstraße 8 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Winzerhalle, 1903/04, Arch. August Hofmann, Worms; späthistoristischer Klinkerbau mit mehrschiffiger gewölbter Kelleranlage

Winzerstraße 11 (Bauliche Gesamtanlage)

Villa, kubischer Pyramidendachbau, Reformarchitektur, um 1910

(an) Wormser Straße 4

Portalgewände aus rotem Sandstein, bez. 1578

Gemarkung

Ehem. Bahnhof Monzernheim Bechtheim-West/ L 409 (Bauliche Gesamtanlage)

dreiteilige gründerzeitliche Baugruppe, Klinker-Typenbau, Güterschuppen verbrettert, um 1897

Transformatorenturm Auf Kocken/ Bechtheim-West

fünfgeschossiger Putzbau mit bossiertem Sandsteinsockel, Zeltdach, um 1913

Wasserbehälter Auf der Hessenhohl

neuklassizistischer Typenbau, Bossenquader, um 1905

Bechtolsheim

Ehem. Ortsbefestigung

mittelalterliche Wall-Graben-Befestigung mit noch ablesbarem Teilstück (ehem. Dorfgrenze) am Südostrand des Dorfes

Simultankirche St. Maria und Christopherus Langgasse 13/15

spätgotische Hallenkirche süddeutscher Prägung, 1482-1496, freistehender Glockenturm, 1908 von Paul Meißner; umfangreich erhaltene bauzeitliche Ausstattung

(bei) Bahnhofstraße 13

Kriegerdenkmal 1914/18 des kath. Kirchenchors, Granitstele, 1923

Bahnhofstraße 15

ehem. kath. Pfarrhof, späthistoristisches Wohnhaus, 1896, Ökonomie

Friedhofstraße Alter Friedhofsteil (Denkmalzone)

südlich der Trauerhalle ca. 40 Grabmäler (um 1876-1935) in großer Vielfalt an Formen; Grabmäler A. Christina Held († 1876) und Andere: Relief mit Festons; gesenkte Fackeln, Akroteren; Katharina Rickrich († 1882): derselbe Typus; Elisabeth Ritter († 1878), Elisabeth Oehlhof († 1885), Katharina Binzel († 1888): jeweils Säulenstumpf mit Draperie; Johann Philipp Held († 1882): Ädikula mit vegetabilischer Bekrönung; Barbara Held († 1877): im Halbkreisgiebel Lorbeerkranzrelief; Balthasar Oehlhof († 1888): antikische Stele mit Flammenurne; Michael Krämer († 1889): Säulenädikula; Eheleute Ph. Jakob Schuckmann († 1891): gedrungener reliefierter Obelisk, am Sockel Fotomedaillon; Auguste Stellwagen († 1894): antikisierende Trauernde; Familie Bretz, spätes 19. Jh.: Schauwand mit zentralem Obelisken; sechs Veteranengräber mit Gusseisenkreuzen (1897-1921), ein weiteres mit Eisenschäft

Langgasse 11

ehem. ev. Schule; spätklassizistischer Putzbau, 1854/55, einheitliche Gruppe mit Nr. 17 (ehem. kath. Schule) vor der Kirche

Langgasse 17

ehem. kath. Schule; spätklassizistischer Putzbau, 1854/55, einheitliche Gruppe mit Nr. 11 (ehem. ev. Schule) vor der Kirche

Langgasse 18

ev. Pfarrhaus; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 1. Drittel 18. Jh.

Langgasse 28

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, um 1700

Langgasse 44

Rathaus; Renaissancebau, bez. 1592, tlw. Zierfachwerk 1. Drittel 18. Jh., straßenbildprägend; Spolien, 12.(?), 16.-18. Jh.

Langgasse 53

spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1795

(an) Langgasse 61

ehem. Scheitelstein, bez. 1610

(bei) Langgasse 93

barockes Wegekreuz, bez. 1740, Terrakottakruzifixus

Langgasse 1-65 (ungerade Nrn.), 2-58 (gerade Nrn.), Bahnhofstraße 1, 2, Brückesgasse 2, Friedhofstraße 1, Große Kirchgasse 2, 3, Kleine Kirchgasse 3, 4, 6, 8, Rathausstraße 1, Sulzheimer Straße 2, 3, 4 "Langgasse" (Denkmalzone)

typisch rheinhessische Haus- und Hofanlagen des 18.-20. Jh. einschl. des Straßenraums mit historischer Pflasterung, Dorfgraben im Abschnitt von der Simultankirche bis zur Grabenstraße

(an) Schlossgasse 10

Renaissance-Inschrifttafel, bez. 1580

Sulzheimer Straße 6

Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. (Zier-)Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Nordflügel mit Tanzsaal, späteres 19. Jh.

(zu) Sulzheimer Straße 23

in einer Hofmauer reliefierter ehem. Brunnenstock, 17. Jh.

Bermersheim

Ev. Kirche Alzeyer Straße 7

klassizistischer Rechtecksaal, 1832-34, Westturm 1902 aufgestockt

Wormser Straße 46

Wasserbehälter Gundheim, barockisierender Typenbau, bez. 1905

(an) Zeller Straße 5

Fragment eines Rundbogenportals, Scheitelstein bez. 1579

Gemarkung

Wasserbehälter Auf dem Berg

Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Weinbergshaus Im Hasenlauf

runder Kragkuppelbau, 2. Hälfte 18./Anfang 19. Jh.

Bermersheim vor der Höhe

Simultankirche St. Martin Am Hildegardisberg

romanische Chorturmkirche, gotisierender Umbau 1901 von Eduard Heinrich Langgässer; südlich der Kirche mehrere, überwiegend barocke Grabmäler: Johannes Hold (?) († 1721): Kreuz mit

aufgebogenen Hasten, Kreuzigungsgruppe und Schädel Adams; Kreuz mit geschweiften Hasten, 18. Jh.: Arma Christi (beschädigt); Kreuz mit aufgebogenen Hasten, mittig Kranz, rückseitig bez. 1765; Stele mit gebrochenem Schweifgiebel, 18. Jh; Anna Maria Stegmaier († 1905) und Andreas Stegmaier († 1924): Baumkreuz

(an) Obergasse 3

Renaissance-Spolien, spätes 16. Jh.

Obergasse 10

zweiteiliges Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh., Erweiterung mit Tanzsaal, 19. Jh.

(an) Obergasse 15

rundbogiges Kellerportal, bez. 1609

Gemarkung

Wasserbehälter westlich des Ortes an der K 13 (Auf dem Hinterweg)

Jugendstil-Typenbau, bez. 1911, Architekt Wilhelm Lenz, Kulturinspektion Mainz

Biebelnheim

Ev. Kirche Obere Kirchgasse 14

spätbarocker Saalbau, bez. 1770, Sandsteinquaderturm, 1901; auf dem Friedhof: Grabmäler Heinrich Groth (?): barockes Kreuz mit Arma Christi auf Rückseite; Georg Eberhard Heddäus († 1840): cippusartig mit reliefiertem Giebel und Akroteren; Wilhelm Becker († 1843): ähnlich; Georg Friedrich Jahmer (1800-1864): reliefierte Stele mit vegetabilischem Akroteraufsatz; Katharina und Heinrich Keller († 1857 bzw. 1866): cippusartiger Doppelgrabstein

Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt Hauptstraße 17

spätbarocker Saalbau mit Schildgiebelfassade, bez. 1737, evtl. mit älteren Teilen; bemerkenswerte Ausstattung

Bechtolsheimer Straße 17

Kindergarten; spätgründerzeitlicher kubischer Backsteinbau, bez. 1891/92, eingeschossiger Anbau; größtenteils originaler Innenausbau

Hauptstraße 11

Rat- und ehem. Schulhaus; klassizistischer Putzbau, bez. 1828; straßenbildprägend

Wörrstadter Straße 3

Wasserbehälter; Jugendstil-Typenbau, bez. 1906

Gemarkung

Wasserbehälter nordöstlich des Ortes an der L 430 (Vor dem See)

Jugendstil-Typenbau, Bossenquader, 1906 von Wilhelm Lenz, Kulturinspektion Mainz

Bornheim

Ev. Kirche Hindenburgring 22

romanischer Chorturm, um 1200, gotische Sakristei, barocker Saal, 1726/27, Ausstattung; barocke Friedhofspforte, bez. 1737

Bahnhofstraße 1

Vierseithof; stattlicher Walmdachbau in klassizierenden Heimatstilformen, großvolumige Ökonomie, 1920 ff., Arch. Carl Krug; vollständige zeittypische Hofanlage

Bahnhofstraße 37

sechssachsiger spätklassizistischer Walmdachbau, um 1870, Architekt K. Koch

(gegenüber) Hindenburgring 9

zwei landschaftstypische Erdkeller; tonnengewölbte Bruchsteinbauten, der nördliche bez. 1605, der südliche wohl Ende 18. Jh.

(zu) Hindenburgring 9

an einem Nebengebäude Renaissance-Fenstergewände, bez. 1604

Hindenburgring 20

ev. Pfarrhaus; im Kern barocker Putzbau, 1746-48, Umbau 1839; mit Kirche und Rathaus dorftypische öffentlich-konfessionelle Baugruppe

Hindenburgring 24

ehem. Schul- und Rathaus; spätklassizistischer winkelförmiger Sandsteinquaderbau, bez. 1897; straßenbildprägend

Hindenburgring 34

Hofanlage; spätklassizistischer Bruchsteinbau, 1900, dreischiffiger Gewölbestall, bez. 1840

(an) Hindenburgring 42A

Sandsteinspolien an einem Nebengebäude: spätgotisches Portal, bez. 1610; spätgotisches monolithisches Spitzbogenfenster; Inschriftenstein, bez. 1687

Hindenburgring 44

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1736, Wappenstein, bez. 1737, Ökonomie: Bruchsteinbauten, bez. 1723, 1755 und 1931, sog. Zehntscheune im Inneren dreischiffig, Toranlage, bez. 1762 und 1771

(an) Mainzer Landstraße 6

Renaissance-Türsturz, bez. 1616

Gemarkung

Menhir nördlich von Bornheim (Auf dem Silzer Hügel)

sog. Langer Stein, keilförmiger Kalkstein-Monolith

Sog. Dreistein nördlich des Ortes (An dem Dreistein)

drei Sandsteinpfosten, wohl um 1800

Dintesheim

Ev. Kirche Hauptstraße 22

im Kern spätgotischer Saalbau, Umbauten bez. 1535 und 18. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter westlich von Dintesheim (Vier Morgen)

klassizierender Bossenquaderbau, bez. 1927

Dittelsheim-Heßloch - Dittelsheim

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 4

ehem. Allerheiligen; romanischer Chorturm, drei Achteck-Obergeschosse, Kuppelhelm, 1074/75(d) und 1144 +/-4(d), barocker Saal, 1730; spätgotisches Torhaus, 16. Jh.

Bahnhofstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Geispitzheimer Hof, Vierflügelanlage, 18.-20. Jh.; stattlicher spätbarocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1750

Bahnhofstraße 57 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Bahnhof (heute Rathaus) an der 1897 eröffneten Strecke Osthofen - Gau-Odernheim; Typenbau, Klinker, 1896

Flachsgasse 4

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Fleckmauerstraße o. Nr. (bei Nr. 24)

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, kreisrundes Podest mit Pfeilermonument, 1921 (nach 1945 erweitert); Ruhestätte Fam. Jakob Schilling († 1920): dreiteilige Schauwand

Hauptstraße 7

ev. Pfarrhof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1752, Umbau 1872; Scheune 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 7

Kriegerdenkmal 1870/71; Obelisk mit Adler, bez. 1881 von Bildhauer Philipp Bender, Worms

Hauptstraße 22

sog. Babelshaus; barockes Fachwerkhaus mit Fachwerkerker, tlw. massiv, bez. 1715

Hauptstraße 4, 6, 7, Hauptstraße o. Nr., Ringstraße 1 (Denkmalzone)

dorftypisches Ensemble mit ev. Pfarrkirche, im Kern barockem ev. Pfarrhof, klassizistischer ehem. Schule (um 1840/50), Kriegerdenkmal 1914/18 sowie Hakenhof des 19./frühen 20. Jh.

Gemarkung

Kloppbergstraße

geringe mittelalterliche Fundamentreste einer Burg der Herren von Sickingen

Kloppbergstraße o. Nr. (auf dem Kloppberg)

Aussichtsturm mit halbrundem Gaststättengebäude in Formen des Neuen Bauens, 1931

Dittelsheim-Heßloch - Heßloch

Altkath. Kirche Westhofener Straße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Rechtecksaal, Klinkerbau, 1890

Kath. Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. und St. Sebastian Kirchgasse 16

Saalbau, 1810, neuromanischer Westturm, 1860, Sakristei, 1897; um die Kirche ehemals der Wehrfriedhof, römischer Sarkophag, 2. Hälfte 3. Jh., gotischer Inschriftenstein, Fragment, Ende 12. Jh.

Dalbergstraße

Wegekreuz, nachbarock, um 1800, Korpus 20. Jh.

Dalbergstraße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; spätklassizistischer Walmdachbau, 1877, sog. Altes Haus, erste Hälfte 19. Jh.

Dalbergstraße 6

ehem. Rat- und Schulhaus, klassizistischer Putzbau, um 1850

(an) Gaustraße 28

Renaissance-Wandnische mit Wappen und Mondsichelmadonna, gegen 1576

Hillesheimer Straße Älterer Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ca. 42 Grabsteine, 19. und frühes 20. Jh.

(an) Kämmerergasse 23

romanisches Sandsteinrelief, 12. Jh.

Kirchgasse

auf dem Friedhof: Kreuzigungsgruppe, bez. 1744, Korpus 19. Jh.; Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk 1897; Kriegerdenkmal 1914/18, Gefallener mit Todesengel, 1924

Kirchgasse 4, 5, 6, 18 (Denkmalzone)

geschlossene historische Bebauung des 18.-19. Jh. unterhalb der kath. Pfarrkirche mit im Kern barocker Schule, spätklassizistischem kath. Pfarrhaus (um 1850) und zwei Dreiseithöfen; kennzeichnender Ortsgrundriss

Sackgasse 1

ehem. Synagoge, Bruchsteinbau, bez. 1836

(bei) Spitalstraße o. Nr.

ehem. Güterstein; Grenzstein der Herren von Dalberg mit Lilienrelief, bez. H V D

Gemarkung

Bildstock Liebfrauenberg

Mariensäule, bez. 1914

Wasserbehälter Liebfrauenberg

neuklassizistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1905

Weißer Stein Am Weißen Stein

Kalkstein-Menhir

Eckelsheim

Ev. Mauritiuskirche Kirchstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

spätbarocker Saalbau, 1721-1741

Ortskern Bellerkirchstraße 2, Gumbsheimer Straße 1, 2, Hauptstraße 1, 5, 2-6, Kirchstraße 1 (Denkmalzone)

Hofanlagen des 17.-19. Jh., Fachwerk-Wohnhäuser (Nr. 1 im Kern bez. 1586) und Sandsteinquader- bzw. Klinkerbauten um den Dorfplatz mit Kirche

Gumbsheimer Straße 1

Vierseithof; repräsentativer spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, bez. 1892

(in) Gumbsheimer Straße 4A

Renaissanceportalgewände, bez. 1617

Gumbsheimer Straße 8

ehem. Freihof; im Kern barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Hoforbogen bez. 1717, Wirtschaftsgebäude, Mansarddach, bez. 1802, Scheune, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh.

Hauptstraße 4

barocker Vierseithof, im Kern 17. Jh., Umbau 18. Jh.; zwei Fachwerkhäuser, tlw. massiv, bez. 1766 bzw. 1769, Torbau, bez. 1766-1769, renov. 1933

Hauptstraße 6

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße 13 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1669

Hauptstraße 15

ehem. Klosterzehnthof, Dreiflügelanlage; spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1766

Hauptstraße 18

Hofanlage; spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 2. Hälfte 18. Jh., Torfahrt bez. 1818; im Keller Fundamente einer mittelalterlichen Kapelle (?)

Gemarkung

Sog. Bellerkirche Bellerkirchstraße, In der Höhl, an der K 5

Ruine eines spätgotischen Saalbaus, bez. 1519; in den Boden eingelassen Flachsdarre, 18. Jh.

Eich

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 58 (Bauliche Gesamtanlage)

romanisierender Rechtecksaal, 1841-1845, Arch. Ignaz Opfermann, Mainz, spätgotischer Turm, bez. 1486, um 1843 überformt;
Sonnenuhr, Gusseisen, 19. Jh.;
fünf späthistoristische (Pfarrer-) Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Michael Schanzenstraße 48 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Saalbau, 1864-1866, Arch. P. J. Berdellé, Worms;
Pfarrergrabstein, um 1861

Altrheinstraße 20

ehem. Synagoge, historisierender Backsteinbau, verputzt, bez. 1890

Goethestraße 2

ehem. Schule, malerische Baugruppe, Neurenaissance, 1900-1903, Arch. Richard Limpert, Worms

Hammer Straße, an der K 47

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, reliefierter Sandsteinpfeiler, 1920er Jahre

Hauptstraße 11

ehem. Gasthaus "Zum Specht", stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1747

Hauptstraße 25

Rathaus (ehem. ev. Schule), Rotsandsteinquaderbau, um 1860/70; städtebaulich wichtig

Hauptstraße 32

barocke Hofanlage; Fachwerkhaus und -scheune, 18. Jh.

Hauptstraße 39

eingeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 48

Kriegerdenkmal 1870/71, Zinkplastik, bez. 1886, Entwurf G. Eberlein

Hauptstraße 63

spätgotischer ehem. Wohnturm, bez. 1424, Umbau 16. Jh.

Metzgergasse 6

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, verputzt, 18. Jh.

(gegenüber) Osthofener Straße 60

Straßendenkmal, klassizistische Säule, 1828/29

Rathausstraße 3

ehem. Rathaus, historisierender Putzbau, um 1900; städtebaulich wichtig

Schanzenstraße 47 (Bauliche Gesamtanlage)

kath. Pfarrhaus, neubarocker Mansardwalmdachbau, bez. 1906, Arch. Fischer & Brauns, Worms; städtebaulich wichtig

Gemarkung

Sandhof südwestlich des Ortes (Denkmalzone)

Hofsiedlung des 19./20. Jh. mit Herrenhaus: Fachwerkbau im Kern 17. Jh., 1817 umgebaut; Reste der

Ensheim

Ev. Pfarrkirche Hahnengasse 22

Saalbau, im Kern wohl mittelalterlich, barock überformt, bez. 1723

Alzeyer Straße 19

ehem. Schule, zweiteiliger Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Neurenaissance, um 1900/05; straßenbildprägend

Alzeyer Straße o. Nr. (Denkmalzone)

auf dem Friedhof: 58 späthistoristische und Jugendstil-Grabsteine im südwestlichen Friedhofsteil

Am Brunnen 4 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, um 1700, Portal bez. 1748; ortsbildprägend

Am Brunnen 11

ev. Pfarrhof, barocker Krüppelwalmdachbau, 1708, Toranlage 19. Jh.

Hahnengasse 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.

Obergasse 9 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barockes Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Toranlage bez. 1791; städtebaulich bedeutend

Obergasse 14

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 18. Jh.

Obergasse 20

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., rückwärtig älterer Schildgiebel, Pforte am Anbau bez. 1718

Obergasse 28

barockes Wohnhaus mit vorkragendem Fachwerkgeschoss (verputzt), um 1700

Pfortenstraße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; Klinkerbau, bez. 1897

Schlosshügel 8 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1723, Umbau bez. 1819

(bei) Schlosshügel 8

Kelleranlagen, 17./18. Jh.

Wiesengasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mitte 18. Jh.; städtebaulich bedeutend

Gemarkung

Wasserbehälter Im Wörrstädter Weg

Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Eppelsheim

Ehem. Ortsbefestigung

spätmittelalterliche Wall-Graben-Befestigung, 1382 erwähnt, ehem. mit Ulmen bewachsen ("Effenring"); eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Dorfbefestigungen Rheinhessens

Ev. Kirche Kirchgasse 18

spätbarock-frühklassizistischer Walmdach-Saalbau, bez. 1791, mit im Kern romanischem Turm, Glockengeschoss bez. 1662; tlw. klassizistische Ausstattung (1813-15); Bruchstein-Stützmauer des ehem. Kirchhofs

Bahnhofstraße Alter Friedhof

Ehrengräberfeld für Kriegsteilnehmer 1914/18, belegt 1918-1973: neun gusseiserne Kreuze und 77 Kunststeinkreuze, drei Steine ohne Kreuz; eine der bedeutendsten Anlagen dieser Art in der Region; Kriegerdenkmal 1870/71, Gusseisenkreuz, bez. 1906; Kriegerdenkmal 1914/18, Sandsteinpfeiler, 1923; Kriegerdenkmal 1939/45, trauernde Mutter, 1961; Grabmäler: Jacob Wetz I. († 1864), Stele mit vegetabilischer Bekrönung; Friederike Wilhelmine Weiss († 1903), Neurenaissance-Ädikula; Karl und Philipp Stier I. (beide † 1906), neugotisch mit wimperförmigem Abschluss; Elise Dohm († 1897), Säule mit Blütenkranz; im Erweiterungsteil: Eheleute Jakob Trapp († 1918), Stele mit Sanduhr

Bahnhofstraße 1

Bahnhof, 1867; spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, eingeschossige Anbauten; tlw. originale Ausstattung

Bahnhofstraße 10/12

ehem. Vierseithof; Nr. 12: eingeschossiger Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, vor 1817; Nr. 10: eingeschossiger verputzter Bruchsteinbau, bez. 1818; tonnengewölbter Kellerbau, Stallgebäude

Bahnhofstraße 21

Vierseithof, im Kern 18. Jh.; eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1767 und 1805, Hochkeller bez. 1805, zweischiffige Gewölbekeller 1842, Toranlage bez. 1820

Gau-Heppenheimer Straße 1

ehem. Spritzenhaus; Putzbau mit integriertem Schlauchtrockenturm, steil proportionierte Giebelfassade, 1864, 1930/31 umgebaut (zeittypische Eckfenster) und vergrößert; straßenbildprägend

Gau-Heppenheimer Straße 13 (Bauliche Gesamtanlage)

nachbarocke Hofanlage, frühes 19. Jh.; eingeschossiger Putzbau mit Fachwerkgiebeln, bez. 1804; ehem. Pferdestall; Bruchsteinbau mit Scheunenfunktion; Kuhstall um 1840; Hoftor bez. 1813

Gau-Heppenheimer Straße 22

sog. Dalberger Turm; sechsgeschossiger Wehrturm mit Pyramidendach, wohl erstes Viertel 16. Jh., 1732/33 Umbau (Dachtragwerk 1733d); Teile der einst mit Wehrgang versehenen Bruchsteinmauer; in der Scheune Portal (zweitverwendet), bez. 1734; im Garten ehem. Grenzstein; im Gebäude Reliefstein mit Dalberger Allianzwapen, bez. 1613

(an) Gau-Heppenheimer Straße 24

barocker Wappenstein, 18. Jh.

Hangen-Weisheimer Straße 6

Hofanlage des 18./19. Jh.; spätklassizistisches Wohnhaus, Kalkbruchsteinbau mit Kniestock, bez. 1848, Ausstattung; Toranlage, dreischiffiger kreuzgratgewölbter Stall, Scheune bez. 1793, Brunnen, ausgedehnter Garten

(an) Hangen-Weisheimer Straße 9

ehem. Türsturz, bez. 1711; in der Hofmauer Reliefstein mit Wapen; im Garten zwei klassizistische Schwengelpumpen

Hauptstraße 8

Hofanlage; spätklassizistisches Wohnhaus, 1886, Architekt August Ermel, Worms, mit älteren Teilen; tonnengewölbte Keller, nördlicher Eingang bez. 1818; Doppelscheune, ein Kellerbogen bez. 1811, westlicher Trakt von 1925, Architekt Heinrich Döss, Alzey; straßenbildprägend

Jahnstraße 4

sog. Neue Schule; eingeschossiger Mansarddachbau, Heimatstil, separates Toilettenhaus, Schwengelpumpe, bez. 1908

Kirchgasse 2

barocker Dreiseithof; barockes Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk (verputzt), erste Hälfte 18. Jh., Aufstockung 1905; Bruchsteinscheune, bez. 1769, mit tonnengewölbten Kellern; dreischiffiger Gewölbestall vor 1863; Toranlage um 1830; straßenbildprägend

Schweizereck 12

eingeschossiges spätgotisches Wohnhaus, bez. 1576; tonnengewölbter Erdkeller

Zwerchgasse 3

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), um 1700

Gemarkung

Gewölbestall südöstlich von Eppelsheim

Scheune mit dreischiffigem kreuzgratgewölbtem Stall der Kirchmühle, um 1850

Jüdischer Friedhof westlich des Ortes am Dintesheimer Weg (Denkmalzone)

auf dem 1833 angelegten, umfriedeten Areal ca. 80 Steine, 19. und frühes 20. Jh.

Kalkofen östlich des Ortes (Im Schneckenfang)

Doppel-Kalkbrennofen; Bruchstein-Stützmaueranlagen, 1918

Erbes-Büdesheim

Ev. Kirche Hauptstraße 8

barocker Saalbau, 1734/35, Veränderungen 19. Jh.

Kath. Kirche St. Bartholomäus Hauptstraße 24

barocker Saalbau, 1736-45, 1828 erhöht; Ausstattung

Alzeyer Straße 8A

sog. Weißes Schloss; Herrenhaus der ehem. Wasserburg der Herren von Morsheim, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, im Kern wohl 13. Jh., Umbau bez. 1493 und um 1690, im 18. Jh. barock überformt; Bruchsteinmauer des Gartens abschnittsweise erhalten

Alzeyer Straße/ Ecke Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierter Obelisk, 1892

Friedhofsweg

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, Pfeilermonument mit bekrönendem Eisernen Kreuz, 1925; Kriegerdenkmal 1939/45, einschwingende Pfeilerstellung, 1950er Jahre; unter den Grabmälern Jacob Lang († 1834): klassizistische Sandsteinstele; Familie Fetzer-Stibi: Ädikula mit Marmorengel und Porträtrelief von Maria Margaretha Fetzer († 1927): originale Einfriedung

Hauptstraße 4

ehem. Gasthaus „Zur Reichskrone“; Barockbau, erste Hälfte 18. Jh., Saaltrakt, tlw. Fachwerk, um 1905, Bruchsteinscheune bez. 1766 (Kellerabgang), Schwengelpumpe um 1900

Hauptstraße 6

Dreiseithof, 18./19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1712, Walmdachscheune bez. 1737; zwei dreischiffige Gewölbeställe bald nach 1850 eingefügt; Schlussstein des ehem. Hoftorbogens bez. 1737

Hauptstraße 26

Vierseithof, 18./19. Jh.; winkelförmiges Wohnhaus, bez. 1818, Nebengebäude mit Torfahrt, bez. 1764

(an) Hauptstraße 44

Reliefstein, bez. 1654

Nacker Straße 2

stattliche Hofanlage, 19. Jh.; spätklassizistisches Wohnhaus, Arch. Bauaufseher Georg Mayer; winkelförmige Ökonomie mit dreischiffigem kreuzgratgewölbtem Stall, Querscheune bez. 1838, parkähnlicher Garten

Niedergasse 1

Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, wohl Mitte 18. Jh., zeitweilig Betraum der jüdischen Gemeinde

Niedergasse 2

kath. Pfarrhaus; eingeschossiger barocker Krüppelwalmdachbau, 1739, Figurennische 19. Jh.

Pankratiushofstraße 19

Hofanlage, 18./19. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Kellerabgang bez. 1718; Bruchsteinscheune (verputzt), frühes 18. Jh.; Überrest der vor 1488 erbauten sog. Blauen Burg: ruinöser Schalenturm, 15. Jh.

Pankratiushofstraße 20

spätgotischer Wehrturm der sog. Blauen Burg, vor 1488; in der Südmauer des Anwesens Renaissanceportal, bez. 1573

Untere Kirchgasse 1

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh., Oberlichtportal bez. 1765

Gemarkung

Bildstock nördlich des Ortes (Flonheimer Weg)

Kreuzigungsrelief in Spitzbogennische, 17. Jh.

Jüdischer Friedhof nordöstlich des Ortes (Im Mühlpfad) (Denkmalzone)

von hoher Mauer umfasstes Areal mit sechs Grabsteinen, 2. Hälfte 19./Anfang 20. Jh.

Wegekreuz westlich des Ortes an der Straße nach Nack (K 7)

sog. Nacker Kreuz, spätgotisch, 1. Hälfte/Mitte 16. Jh.

Wegweiser südwestlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze zu Nack und Offenheim (Auf der Straße)

vier allseitig beschriftete Ausleger, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Esselborn

Ev. Kirche Obergasse 24

ehem. St. Peter; im Kern romanischer Saalbau, gotisch und barock überformt, Westturm bez. 1459, Kapelle (Sakristei) bez. 1486, wohl 1713 erweitert; ortsbildprägend

Obergasse 27/29

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1719

(zu) Obergasse 34

barocker Torbogen, 18. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter südwestlich der ev. Kirche

historisierender Bossenquader-Typenbau, ehemals bez. 1902

Flomborn

Ev. Kirche Langgasse 52

ehem. St. Udalricus; barocker Saalbau, bez. 1779, mit mittelalterlichen Teilen; barockisierender Westturm, 1907/08;
auf dem ehem. Friedhof: drei barocke Grabkreuze für Mathias Diehl († 1723), Maria Gertruda Diehl († 1720) und Unbekannt (um 1720) mit aufgebogenen Hasten, Jesusmonogramm und Inschrift; wohl römischer Sandsteinsarkophag, 3./4. Jh.; neugotischer Priestergrabstein für Peter Jacob Diehl († 1853); Fragment eines Flurkreuzes mit Reliefkopus, 16. Jh.

Alzeyer Straße/ Ecke Stetter Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, Büste Kaiser Wilhelms I., 1891

Am Glockenberg

Kriegerdenkmal 1914/18, aufwendige bühnenartig erhöhte Anlage mit obeliskenähnlicher reliefierter Granitstele, 1920er Jahre; Gefallenentafeln 1939/45, 1950er Jahre

(zu) Borngasse 26

im parkartigen Garten reich skulptierte Säule, wohl späteres 19. Jh.

Langgasse

auf dem Friedhof: Grabmäler Fam. Fritz Best († 1902): Obelisk, sechs Gräber ab 1899 mit Marmorplatten, . Einfriedung aus Kunstschmiedegitter; Johann Funerbart († 1928): Eisernes Kreuz; Fam. Jakob Heinz, um 1917: Metallrelief mit trauerndem Engel; Else Krämer († 1996; Zweitverwendung): neoklassizistische Ädikula mit Metallrelief; Fam. Abraham Stauffer († 1906): ädikulaartige Wand mit Marmorrelief eines schwebenden Engels; Ziereinfriedung aus Metall; Anna Maria Kloh († 1934): dreiteilige Kreuzigungsgruppe mit applizierten galvanoplastischen Figuren;

auf dem kath. Teil Sandsteinstelen der zweiten Hälfte des 19. Jh.: Margaretha Ketterle († 1871): antike Volutenverdachung; Georg Baden († 1882): aufwendig skulptierte vegetabile Bekrönung; Grabmal, spätes 19. Jh.: reliefierte Sandsteinstele mit kniender Trauernder vor Sarkophag; Maria Michel († 1902): astwerkartige Ecksäulchen; Anonym (Fragment), an der Umfassungsmauer angebrachtes reich verziertes Gusseisenkreuz

Langgasse 5

Vierseithof, 19. Jh. mit älterem Kern; Wohnhaus im Kern wohl 18. Jh., um 1830/40 verlängert, Bruchsteinstall, Scheune mit zweischiffigem Gewölbestall, bez. 1847; straßenbildprägend

(an) Langgasse 9

schmiedeeiserner Ausleger des ehem. Gasthauses „Zum goldenen Löwen“, zweite Hälfte 18. Jh.

Langgasse 22

Hofanlage, 18./19. Jh.; spätklassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh., anschließend eingeschossiger Putzbau mit Kniestock und Torfahrt, Querscheune mit Taubenhaus

Langgasse 23

Parallelhof; spätklassizistisches Wohnhaus, bez. 1847, Bruchsteinscheune mit Gewölbekeller und dreischiffigem Stallteil, bez. 1844

Langgasse 26

barocker Vierseithof 18./19. Jh.; spätbarockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1732, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Langgasse 28/30

Rathaus mit kath. Kapelle St. Remigius; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 1765, westseitig älterer Treppenturm

Langgasse 41

repräsentative Hofanlage, 19. Jh.; Wohnhaus mit Bauteilen unterschiedlicher Zeitstellung, spätklassizistische Fassade, Ostteil bez. 1818 und 1890, Westteil Mitte 19. Jh., Hauptportal 1907 (Umbau), zwei Bruchsteinscheunen, dreischiffiger Gewölbestall

Langgasse 58

Vierseithof mit Toranlage, 19. Jh., spätklassizistisches Wohnhaus, Kalkbruchstein, wohl um 1850/60, Kellerabgang bez. 1819, Wirtschaftsgebäude; bauliche Gesamtanlage

Weedegasse 3

Baugruppe des 19.-frühen 20. Jh.; klassizistischer Putzbau, bez. 1821; ehem. Schulhaus: großvolumiger Walmdachbau, Heimatstilformen, bez. 1907, Arch. Gustav Peisker, Mainz; Spritzenhaus: Schweifgiebel, Schlauchrockenturm, im Kern 19. Jh., Spolien bez. 1791, 1688, 1821; Nebengebäude; ehem. Schweinestall

Gemarkung

Ehem. Mittelmühle Mühlenweg 16

Vierseithof; Wohnhaus: historisierender Backsteinbau, 1910/11, Architekt Philipp Adam, Alzey; Wirtschaftsteil mit Kelterhaus, Backofen und Remise, Backstein, 1925, Architekt Friedrich Rudolph, Worms; ehem. Portalsturz (zweitverwendet), bez. 1782, Wirtschaftsbauten; bauliche Gesamtanlage

Flonheim

Ehem. Ortsbefestigung

vermutlich um 1300 angelegte Ortsumwehrung; Bruchsteinmauer erhalten westlich der Wassergasse (bei Nr. 8, Teilabbruch 2006), an der Straße Am Grabentürchen (beim Sängenheim), bei Holzmarkt 5 und am Stichweg

Kellereck sowie in der Neugasse;
erhaltene Schalentürme im Westen: Angelgasse 16, hinter Wassergasse 8, im Norden: bei Klostereck 4 und Am Grabentürmchen 11, im Süden: bei Langgasse 35, Adlergässchen 2 und Obergasse 8

Ev. Kirche Marktplatz 5

neugotischer Saalbau mit Dreikonchenchor und Doppelturmfassade, 1882-85, Architekt Heinrich von Schmidt;
romanischer Schmuckfußboden

Kath. Kirche Unbefleckte Empfängnis Wilhelm-Leuschner-Straße 3

kreuzförmiger neugotischer Sandsteinquaderbau, 1877/78, Architekt Max Meckel;
Gesamtanlage mit ehem. kath. Pfarrhaus (Alzeyer Str. 14), Bruchsteinbau, 1872 und ummauertem
Pfarrgarten; darin nachgotische Steinkanzel, bez. 1675

Alzeyer Straße 1

Vierseithof; Wohnhaus mit prächtigem Pilasterportal, bez. 1730; veränderter Stall, bez. 1820; überdachtes
Hoftor, daneben Fachwerkbau, 2. Hälfte 18. Jh., offene Halle mit zentraler Sandsteinsäule; Brunnen;
Bruchsteinquerschne mit tonnengewölbtem Keller, bez. 1739; Wappenstein

Alzeyer Straße 3/5

langgestrecktes Wohnhaus, 17./18. Jh.; Oberlichtportal, bez. 1770; Inschriftstein um 1600; Fenstersturz mit
Wappenschild bez. 1625; tonnengewölbter Keller 17./18. Jh. mit Rundbogenportal

Alzeyer Straße 6

Hofanlage mit sog. Zehntkeller; spätklassizistisches Bruchsteinwohnhaus, 1862; spätbarocke Scheune mit
großer Kelleranlage des 18. Jh.; auf dem Kellervorbau offene Fachwerkkonstruktion mit Schweinestall, 19. Jh.;
neugotische Fußgängerpforte; ummauerter Garten

Alzeyer Straße 11

Wohnhaus, wohl 1. Hälfte 18. Jh.; Erdgeschoss verändert, Fachwerkobergeschoss

Alzeyer Straße 13

Wohnhaus, im 18./19. Jh. überformter Renaissancebau, um 1600; Ladeneinbau des späten 19. Jh. in
Neurenaissanceformen; tonnengewölbter Keller mit Rundbogenportal, um 1600

Am Bahnhof 1

ehem. Bahnhof; dreigeschossiger spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1870

Am Grabentürchen 16

Obere Mühle, vierteilige Anlage des 19. Jh., am Nordrand des Ortskerns am Wiesbach; Mühlen- und
Wohngebäude, Bruchstein, bez. 1847; dreischiffiger Mühlenteil mit Mühlentechnik samt Mühlrad und –steinen;
dreischiffiger Kuhstall mit Kreuzgratgewölbe; mächtiger viereckiger Backsteinkamin; Bruchsteinscheune, bez.
1846; ehem. Torhaus mit Scheunenfunktion, 18. Jh./frühes 19. Jh.

Angelgasse 4/6

eingeschossiges spätbarockes, nachträglich geteiltes Wohnhaus; Hofdurchfahrt, bez. 1775; an Nr. 4
wiederverwendetes Oberlichtportal, bez. 1775

Angelgasse 12

dreiseitig freistehender Putzbau noch spätgotischer Prägung mit Schildgiebeln; beschädigtes
Rundbogenportal, bez. 1608

Backhausgasse 4

Hofanlage; verputztes Wohnhaus, einst bez. 1778; ehem. Stall-Scheunen-Gebäude, der Kellerabgang bez.
1746

(zu) Backhausgasse 6

in der Gartenmauer figürliches romanisches Relief, wohl um 1120; Teile des Portals der 1724-1728 errichteten
Simultankirche

(zu) Backhausgasse 15

auf Gartengrundstück Zeugnisse spätbarocker Gartenkultur im ländlichen Kontext: Abschnitt der hohen ehem.
Gartenmauer entlang der Straße mit Stichbogenpforte bez. 1778; ehem. Gartenpavillon (wiederaufgebaut),
polygonaler Putzbau mit Stichbogengewänden, bez. 1777; Ziehbrunnen in der Art der regionaltypischen
Weinbergshäuser; an der Ecke des Wohnhauses vermauerte romanische Säulenbasis, um 1200

Bahnhofstraße 2

Backsteinbau mit spätklassizistischer Sandsteingliederung, 1883; Ausstattung; Vorgarten mit Eisenpavillon und

Einfriedung aus Eisenstaketen, kleine Allee mit alten Kastanien und Linden; im Westen vormals zugehöriger ummauerter Wingert

Bahnhofstraße 5

Schule in Neurenaissanceformen, Sandsteinquaderbau unter Walmdach, 1903, Kreisbauinspektor Eduard Heinrich Langgässer, Alzey; 1967/68 verändert

Bahnhofstraße 33

villenähnliches Wohnhaus; eingeschossiger Mansarddachbau in vom Jugendstil beeinflussten Heimatstilformen, 1912, Arch. A. Falkowski

(bei) Bahnhofstraße 63

Wasserbehälter, Sandsteinquaderbau mit Zinnenkranz, 1898

(an) Bellgasse 11

spätgotisches Vorhangbogenportal, bez. 1584

Bornheimer Landstraße (Bauliche Gesamtanlage)

auf dem Friedhof: Veteranenstein, obeliskentypischer Sandsteinpfeiler, 1845; Kriegerdenkmal 1914/18, kniender Engel mit Lorbeerkranz vor gerundeter Wand, 1922; Grabmäler Heinrich Wörner († 1870): Säule mit Draperie, Metallstaketeneinfriedung; Katharina Elisabetha Werner geb. Diehl († 1856): cippusartiger Pfeiler; Fam. Martin Rickerich († 1887): Ädikula in Neurenaissanceformen; Fam. Hans Hinkel, um 1900: wiederverwendete galvanoplastische Statue einer Trauernden; Anna Albrecht geb. Boos († 1901): Galvanoplastik auf Granitsockel; Babette Bley geb. Dietz († 1904): reiche Jugendstilstele aus Kunststein; Fam. Jacob Balz († 1907): neuromanische Säulenädikula unter Jugendstileinfluss, aufwendige Einfriedung; Fam. Bürgermeister Philipp Werner († 1905): reiche neubarocke, volutenflankierte Ädikula; Fam. Jakob Bley, um 1910: dorische Säulenstellung, in der Mitte Christusfigur aus Marmor; Leonhard und Johann Lind († 1914 bzw. 1916): Eisernes Kreuz

Drehergasse 8

winkelförmige Hofanlage, 17.-19. Jh.; Wohnhaus, Fachwerk über massivem Erdgeschoss, 17./18. Jh., Fenster mit Renaissancegewänden, steinerne Wendeltreppe; ehem. Kelterhaus (?) mit Rundbogenportal bez. 1664; an der Scheune Spolie eines spätromanischen Kapitells; Stallgebäude, um 1898, mit wiederverwendeten Renaissancefenstergewänden; jüngere große Scheune; rustizierte Hoftorpfiler, 18. Jh., Fußgängerpforte, Schwengelpumpe; in der Gartenmauer Renaissanceportal

Holzmarkt 2

Wohnhaus, tlw. Fachwerk (tlw. verputzt), zweite Hälfte 17. Jh.

(zu) Klostereck 4

spätromanischer Werkstein, wohl Bogenansatz, um 1200 oder frühes 13. Jh.

(zu) Klostereck 7

sechs spätromanische Architekturfragmente aus Sandstein, um 1200 oder frühes 13. Jh.

(an) Klostergasse 3

spätestgotisches Sandsteinportal, 2. Hälfte 16. Jh.

(an) Langgasse 2

renaissancezeitlicher Wappenstein, bez. 1555

Langgasse 7

spätbarockes Wohnhaus, prächtiges Pilasterportal mit bauzeitlichem Türblatt, bez. 1753

(an) Langgasse 8

romanische Sandsteinreliefs (Spolien wohl aus der Kirche des Augustinerchorherrenstifts): Quader mit Darstellung zweier Greifen, um 1120; vermauerter Teil eines Portaltympanons

Langgasse 9

Wohnhaus der Renaissance, Massivbau mit bauzeitlichen Sandsteingewänden, kleines Obergeschossfenster mit Wappenschild, bez. 1615, hofseitiges Stichbogenportal, bez. 1615

(zu) Langgasse 14

in der Hofmauer Portal der 1786 erbauten Synagoge

Langgasse 23/25

Hofanlage; langgestrecktes Doppelwohnhaus des 17./18. Jh., Putzbau mit ausmittigem Torbogen; Nr. 23: vermauerter Brunnen, in der Hofwand Zwillingsfenster der Renaissance; Nr. 25: in der Durchfahrt

Rundbogenportal mit Renaissanceprofil; veränderter Wirtschaftstrakt, wohl 18. Jh., Reste eines Renaissanceportals; tonnengewölbter Keller, wohl 18. Jh.

Langgasse 26

barockes Wohnhaus, 1727 erbaut, Putzbau mit Pilaster und geohrten Fenstergewänden, reiches Pilasterportal, (zugesehter) Torbogen bez. 1727; in der ehem. Ökonomie Kellerabgang, bez. 1743

Langgasse 29

barocke Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus, frühes 18. Jh.; Oberlichtportal, bez. 1796, klassizistisches Türblatt; im Anbau Segmentbogensturz, bez. 1705; Querscheune, im Torbalken bez. 1710

(an) Langgasse 32

im Kelterhaus vermauertes Fragment eines Scheitelsteins, 1. Jahrzehnt 18. Jh.

(an) Langgasse 40

Torbogen einer späthistoristischen Kellereifassade, 1892; Stallgebäude, dreischiffig mit romanisierenden Würfelkapitellen, Mitte 19. Jh.

Langgasse 43

Vierseithof des 18./19. Jh.; barockes Wohnhaus; Bruchstein-Erdgeschoss, darüber Fachwerk; flachbogiges Oberlichtportal, bez. 1707 bzw. 1776; weit zurückversetzte Toreinfahrt; in einer Außenwand Spolie, bez. 1607

Langgasse 47

traufständiges barockes Wohnhaus, frühes 18. Jh.

Langgasse 57

barockes Wohnhaus, profiliertes Oberlichtportal, 1699; Fachwerkobergeschoss; rückwärtig Sandsteinsturz des ehem. Hofportals, bez. 1618

Langgasse 59

ehem. Vierseithof; Wohnhaus mit Oberlichtportal, bez. 1715, Türblatt um 1800; Fachwerkobergeschoss; Erweiterung mit Korbbogentor, gekuppelt mit Torbogen von Nr. 61; Bruchsteinscheune mit Keller, bez. 1761

(an) Langgasse 61

barocker Torbogen, 18. Jh., bau- und zeitgleich mit der Durchfahrt von Nr. 59

Langgasse 79

ehem. Turnhalle, Neurenaissance-Sandsteinbau, Rundbogenportal, bez. 1907; im Saal offene Dachtragwerkkonstruktion, Bühne und Empore

Marktplatz 1

Rathaus, im 18. Jh. unter Einbindung älterer Teile erbaut; zweigeschossiger barocker Putzbau; rundbogig geöffnete Halle, bez. 1733; runder Renaissance-Treppenturm mit Welscher Haube, ein Fenstergewände bez. 1587; tonnengewölbte Arrestzelle mit vergitterten Öffnungen; vermauerter romanischer Sandsteinkopf

Marktplatz 3

Gasthof „Zum Engel“, 18.-20. Jh.; spätbarockes Hauptgebäude, neunachsige Platzfassade mit ausmittiger Torfahrt, bez. 1742; zur Langgasse prächtiges Pilasterportal, bez. 1743; innen gewendelte Barocktreppe; Stalltrakt von 1902

(an) Marktplatz 4

ehem. Bogenschlussstein, bez. 1713

(bei) Marktplatz 5

Kriegerdenkmal 1870/71, gerüstete Germania aus Sandstein; 1885 errichtet, 1955 versetzt

Marktplatz 6/8

ehem. wildgräfliches Amtshaus, angeblich 1712 erbaut; große Hofanlage mit repräsentativem winkelförmigem Hauptgebäude unter Mansarddach; der ältere, östliche Teil (Marktplatz 6/8) mit sorgfältiger Quaderverkleidung, profiliertem Korbbogentor zwischen Pilastern und mehrteiligem Ladeneinbau, spätes 19. Jh.; fünfschiger, leicht abgeknickter, jetzt verputzter Anbau (Obergasse 2); Wirtschaftsgebäude zu Marktplatz 6: Stallflügel und Querscheune; zu Marktplatz 8: Bruchsteinscheune 18. Jh.

(an) Marktplatz 11

reliefiertes Bogenfeld wohl von einem Portal des 18. Jh.

Marktplatz 12

ehem. Gasthaus „Zum Roß“, massiver elfachsiger Barockbau, 1. Hälfte 18. Jh.; um 1900 Umbau zu

Kleinkinderschule; Teile des Vorgängerbaus: Eckquaderung, Kellerfenster, Renaissancefenster, frühes 17. Jh.; hofseitig Ohrenportal, bez. 1771; stattlicher tonnengewölbter Keller mit Rundbogenportal, bez. 1614

Marktplatz 14

Hofanlage; giebelständiges Wohnhaus, 17./18. Jh.; teilerneueres barockes Fachwerk; überbauter Torbogen, bez. 1613; Fachwerk auf renaissancezeitlichen Volutenkonsolen; hofseitiger Anbau, frühes 19. Jh., Gewölbekeller

Marktplatz 1-14, Alzeyer Straße 1, Obergasse 2, Wassergasse 1, 2, Schulgasse 2 (Denkmalzone)

geschlossene historische Bebauung mit hoher Konzentration von Einzeldenkmälern; doppelgeschossige Traufenhäuser des 18.-19. Jh., teils mit älterem Kern, wobei ansehnliche, überwiegend massive Barockbauten aus der Blütezeit des wildgräflichen Amtssitzes die wichtigsten Raumkanten definieren; die mächtige Doppelturmfassade der neugotischen ev. Kirche wirkt weiträumig als städtebauliche Dominante

(an) Neugasse 21

späthistoristische Giebelfassade der ehem. Essigfabrik, 1888

Obergasse 2

ehem. wildgräfliches Amtshaus, angeblich 1712 erbaut; große Hofanlage mit repräsentativem winkelförmigem Hauptgebäude unter Mansarddach; der ältere, östliche Teil (Marktplatz 6/8) mit sorgfältiger Quaderverkleidung, profiliertem Korbbogentor zwischen Pilastern und mehrteiligem Ladeneinbau, spätes 19. Jh.; fünfachsiger, leicht abgeknickter, jetzt verputzter Anbau (Obergasse 2); Wirtschaftsgebäude zu Marktplatz 6: Stallflügel und Querscheune; zu Marktplatz 8: Bruchsteinscheune 18. Jh.

Obergasse 6

Hofanlage mit zwei barocken Wohnhäusern des frühen 18. Jh.; links Satteldachbau, Oberlichtportal bez. 1715, Fachwerkobergeschoss; rechts massiver Putzbau mit Torbogen, bez. 1716; Scheune mit Kellerbogen bez. 1765

Obergasse 17

Hofanlage; villenartiges Wohnhaus, 1902/03; stattlicher Putzbau mit Eckturm unter Welscher Haube, Schweifgiebelrisalit, Innenausstattung; Wirtschaftstrakt mit Remise, Pferdestall, Schweinestall, Abort und Fachwerkspeichergeschoss, Querscheune, Kelterhaus, Torpfeiler und Vorgarteneinfriedung

Schillerplatz 1/2/3

ehrenhofartige Anlage des Spätklassizismus aus ehem. Schule (Nr.2) und zwei Lehrerwohnhäusern (Nr. 1, 3), 1839; Bruchsteinbauten mit Eckquaderung; im Hof die 1905 gepflanzte Schillereiche, rückwärtig Ökonomie

(an) Schulgasse 4

an modernem Nebengebäude ehem. Portalbekrönung, letztes Viertel 18. Jh.; ehem. Sturz (?), 18. Jh.

Wassergasse

Sandsteinquaderbrücke über den Wiesbach, 2. Hälfte 19. Jh.

Wassergasse 1

spätbarockes Wohnhaus mit Torfahrt, wohl gegen Ende 18. Jh.; straßenbildprägend

Wassergasse 3/5

Hofanlage des 17.-19. Jh.; breites Giebelhaus, im Erdgeschoss Zwillingsfenster, bez. 1616; zum Hof Sitznischenportal in Renaissanceformen; obergeschossig barockes Fachwerk; Bruchsteinscheune (zu Nr. 3), angeblich ehem. bez. 1722; Brunnenhaus, in der Art der barocken Weinbergshäuschen; gefaster Torbogen, wohl 18. Jh., Scheune an der Straßenecke

Wassergasse 8

barockes Wohnhaus, 1715, profilierter Rundbogen und Oberlichtportal, Fachwerkobergeschoss; im Garten Stadtmauerabschnitt mit Wehrturm

Wassergasse 11

spätromanischer Werkstein, wohl Bogenansatz, um 1200 oder frühes 13. Jh.

Wassergasse 12

verputztes Fachwerkhaus des 18. Jh. mit Kern des späten 16. Jh.; Kellereingangsbogen bez. 1582; gemeinsame Hofanlage mit Nr. 16, bez. 1727; im Anbau spätmittelalterlicher Wappenstein

Wassergasse 16

im Kern barockes eingeschossiges Kleinhaus, bez. 1727

Wilhelm-Leuschner-Straße 13

malerisch komponiertes Wohnhaus eines Weingutes, Sandstein und Fachwerk in Neurenaissanceformen, 1897; repräsentative Ausstattung; im Garten ehem. Remise

Wilhelm-Leuschner-Straße 17

Villa im Stil der Neurenaissance, malerischer Putzbau mit Eckturm und Schweifgiebel, 1881; ehem. Remise, Vorgarteneinfriedung mit Sandsteinpfeilern und Ziergitter; Einfahrt mit kugelbekrönten Säulen und Eisentor

Wilhelm-Leuschner-Straße 26

Apotheke, 1892 in der Art einer Villa erbaut; Sandsteinquaderbau im Stil der italienischen Renaissance; Giebelrisalit mit Pilasterportal, in der Beletage Nische mit Muschelkonche und antikisierender weiblicher Marmorfigur; Offizin mit bauzeitlicher Holzausstattung in Neurenaissanceformen; schmiedeeiserne Vorgarteneinfriedung

Wilhelm-Leuschner-Straße 28

eingeschossiger Putzbau mit Kniestock und Zwerchhaus, um 1900 als Wohn- und Gasthaus errichtet; rückseitig Anbau mit Tanzsaal, ab 1923 als Kino genutzt, 1958 Umbau zu diesem Zweck, Innen- und technische Ausstattung der 1950er Jahre

Gemarkung

(bei) Im Steinbruch 4

Schmiede des ehem. Steinbruchs Bley mit vollständigem Inventar, um 1900, Bruchsteinbau

Jüdischer Friedhof südlich des Ortes in den Wingerten (" Am Rothenpfad") (Denkmalzone)

umfriedetes, vermutlich um 1830 eröffnetes Areal, etwa 60 in Reihen aufgestellte Grabmäler überwiegend aus Sandstein ab Mitte des 19. Jh. bis 1936

Weinbergshaus auf der Hangkuppe südlich des Ortes (Schneeberg)

sog. Weißes Häuschen, barocker Kragkuppelrundbau, bez. 1756

Flonheim - Uffhofen

Ev. Kirche Hauptstraße 77

spätbarocker Saal, bez. 1756, Erweiterung 1846-49, Westturm, Ende 19. Jh., Architekt Ignaz Opfermann; südöstlich der Kirche Kriegerdenkmal 1914/18, Standfigur eines betenden Soldaten, bez. 1925; Alter Friedhof mit Umfassungsmauer; Grabmäler Daniel Dietz († 1845): klassizistischer Sandsteinpfeiler; Angelika Stappert geb. Clemens († 1879): Stele mit akroterbesetztem Segmentgiebel; Jakob Stappert († 1888): derselbe Typ; Johann Rickerich († 1870) bzw. Anna Christina Rickerich geb. Stumpf († 1879): Stele des Adikulatyps mit gotisierenden Motiven; Anna Maria Mann geb. Baumgärtner († 1881): gotisierende Stele; Elisabetha Rickerich († 1882): antike Akroterbekrönung; Wilhelm Espenschied († 1883): vegetabil gestalteter Aufsatz; Elisabethe Trapp († 1885): Relief einer bekränzten Urne; Eheleute David Steiner († 1887): spiegelbildliches Doppelgrab; Klara Schnepf geb. Mauer († 1889): Akroterbekrönung; Philipp Espenschied († 1892): aufwendig skulptierte vegetabilische Bekrönung; Philipp Peter Halberstadt († 1886): Obelisk mit vegetabilem Relief; Jacob Krehbiehl († 1890): Obelisk mit barockisierendem Motiv; Karl Kollmenter († 1894): Obelisk mit aufwendigen Details; Katharina Hellriegel († 1903): Palmzweig; Mathilde Dietz († 1900): trauernder kindlicher Engel; Eheleute A. Kloninger († 1891): Doppelgrab mit schmiedeeiserner Einfriedung; Eheleute Adam Wolf († 1894): ähnlich; am westlichen Friedhofsrand Reihe von vier solcher Stelen, um 1895/1900

Kath. Kirche St. Martin Wendelsheimer Straße 3

romanisierender Saalbau aus Sandstein-Bossenquadern, bez. 1931, Arch. Bischöfl. Baumeister Georg Bayer, Mainz; tlw. Ausstattung

Belleneck 3

ehem. Untere Mühle, 16.-20. Jh.; Wohnhaus bez. 1749; Fachwerk-Obergeschoss; verändertes ehem. Mühlengebäude aus Bruchstein, in der Hofwand Obergeschossfenster in Renaissanceformen; Bruchsteinscheune mit Fachwerkgiebel, wohl bez. 1762; Torhaus aus Bruchstein, bez. 1793; weitere überdachte Torfahrt;

romanische Spolien, spätes 12. Jh./um 1200: an der Nordostecke des Hauses Kapitell mit Kelchknospen; aufgestellt zwei Wandvorlagen mit Kapitell

Hauptstraße 35

ehem. mennonitische Kirche, nachbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1829; 1969 privatisiert; Vorplatz mit Einfriedungsmauer, Eingang und zwei hundertjährige Kastanien

(zu) Hauptstraße 53

dreischiffiger Gewölbestall, romanisierende Formen, bez. 1846

Hauptstraße 75

Hofanlage; giebelständiges Wohnhaus im Kern wohl um 1600; vom Ursprungsbau Fenster mit gekehlten Sandsteingewänden in Westwand und Giebeln; mehrteilige Ökonomie, 19. Jh.

Kellergasse 6 und o. Nr.

in der Stützmauer des Alten Friedhofs fünf Rundbogenportale zu tonnengewölbten Erdkellern des 18. bis frühen 20. Jh.; der Pultdachbau Nr. 6, vermutlich ehem. Kelterhaus, bez. 1911; seltenes Zeugnis einer spezifischen historischen Wirtschafts- bzw. Lagerweise

Mühlstraße 1

Wohnhaus, Putzbau mit Oberlichtportal bez. 1776; Ökonomie, Hofeinfahrt im Torbalken bez. 1816 (?)

(an) Mühlstraße 2

an der Scheune monolithisches gotisches Zwillingsfenstergewände, wohl 13. Jh.

Mühlstraße 4

ehem. sog. Pressersche Mühle, Vierflügelanlage des 18. bis frühen 20. Jh.; stattliches spätbarockes Wohnhaus, 1776, Oberlichtportal mit Inschriftstein und Mühlradrelief; Torhaus bez. 1808; Remise mit Rundbogenpforte, bez. 1808, Obergeschossfachwerk des 19. Jh.; Bruchsteinscheune bez. HM 1804, Ostflügel mit Waschküche, Schweinestall und Speichergeschoss

Untergasse

Brücke über den Wiesbach, stichbogiger Quaderbau, 1835

Untergasse 4

ehem. Untere Mühle, 16.-20. Jh.; Wohnhaus bez. 1749; Fachwerk-Obergeschoss; verändertes ehem. Mühlengebäude aus Bruchstein, in der Hofwand Obergeschossfenster in Renaissanceformen; Bruchsteinscheune mit Fachwerkgiebel, wohl bez. 1762; Torhaus aus Bruchstein, bez. 1793; weitere überdachte Torfahrt; romanische Spolien, spätes 12. Jh./um 1200: an der Nordostecke des Hauses Kapitell mit Kelchknospen; aufgestellt zwei Wandvorlagen mit Kapitell

Gemarkung

Geistermühle südwestlich des Ortes am Wiesbach, bei der L 407 (Bauliche Gesamtanlage)

geschlossene Hofanlage, im Wesentlichen 18.-20. Jh.; Wohnhaus umgebaut, Reliefplatte bez. 1790; dreigeschossiger Mühlenbau, Mitte 20. Jh.; Relieffragment bez. 1790; umfangreiche Mühlentechnik; im Osten die ehem. Stärkefabrik, Bruchsteinbau um 1880; sog. Gerätehalle mit barockem Fachwerkgiebel und Spolien; Torhaus mit Fachwerkgiebel; großvolumige Scheune bez. 1819; drei tonnengewölbte Keller; im ummauerten Garten kegelförmiges Brunnenhäuschen, 18. Jh.; Gartenpforte mit wiederverwendeten Renaissancegewänden; östlich des Gehöftes flachbogige Wiesbachbrücke, Sandsteinquader, 2. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage samt Bachlauf, Mühlkanal und Stauwehr

Jüdischer Friedhof südwestlich des Orts, in Hanglage direkt am Wendelsheimer Weg (Denkmalzone)

kleinflächiger Begräbnisplatz mit altem Baumbestand und sieben Grabstätten, 2. Hälfte 19./Anfang 20. Jh.

Weinbergshaus in Hanglage nordöstlich der Geistermühle ("Steinkaut")

Putzbau mit steiler Spitzkuppel. 18. Jh.

Flörsheim-Dalsheim - Dalsheim

Ehem. Obere ev. Kirche Burggasse 2

ehem. St. Maria, ehem. reformierte Pfarrkirche, sog. Sommerkirche; romanischer Westturm, um 1200, 1907 überformt, barocker Saal, 1708-1712

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Auf dem Römer 4

romanischer Nordturm in Art der Wormser Bauschule, 12. Jh., barocker Saalbau, 1780-85

Ortsbefestigung (Denkmalzone)

sog. Fleckenmauer, letztes Drittel 15. Jh.; Kalkbruchsteinmauer mit Wehrgang und Blendarkaden; von elf Türmen sieben erhalten, Graben tlw. verfüllt

Untere ev. Kirche Kirchgasse 3

ehem. luth. Kirche, sog. Winterkirche, barocker Saalbau, 1738-42

Alzeyer Straße 134 (Bauliche Gesamtanlage)

"Villa Merkel"; repräsentativer neoklassizistischer Walmdachbau, um 1913; bauliche Gesamtanlage

Am Obertor 1/ Schlossgasse 6

repräsentativer barocker abgewalmter Mansarddachbau, 18. Jh., 1847 überformt

Am Untertor 2

ehem. Schule, spätgründerzeitlicher Putzbau, bez. 1896, 1909 (?) erweitert; städtebaulich wichtig

Auf dem Römer 1

unterirdischer Gang zwischen Pfarrhauskeller und Fleckenmauer

Auf dem Römer 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Winkelhof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, verputzt, um 1800, Scheune 19. Jh.

Burggasse 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Winkelhof; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1700

Gundersheimer Weg

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914-18, reliefierte neoklassizistische, überdachte Schauwand, 1923

Gundersheimer Weg/ Am Untertor

Kriegerdenkmal 1870/71, neoklassizistische reliefierte Stele, Laufbrunnen und Ruhebänk

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

ummauertes Areal, Grabsteine 1720er-1940er Jahre

Kirchgasse 1

ehem. luth. Pfarrhaus; barocker Putzbau, 1738, 1822 erhöht

Kirchgasse 4 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, im Kern Ende 16. Jh., barock überformt, bez. 1742

Mittelgasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. kath. Pfarrhof; barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1737

Mittelgasse 15 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; klassizistisches Wohnhaus, Anfang 19. Jh., im Kern 1. Hälfte 18. Jh. (bez. 1726); bauliche Gesamtanlage

Philipp-Merkel-Straße 6

ehem. Fabrikationshalle der „Merkel’schen Möbel Fabrik“; sandsteinquaderverblendete Betonskelett-Konstruktion, um 1920

Vordergasse 2

ehem. Rathaus; gründerzeitlicher Bruchsteinbau, Walmdach, 1873

Vordergasse 10

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1716

Vordergasse 20

barockes Wohnhaus, Mitte 18. Jh.

Gemarkung

Weinbergshaus Am Holzweg

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Weinbergshaus An der Steige

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Weinbergshaus Hinter der Steige

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Flörsheim-Dalsheim - Nieder-Flörsheim

Ev. Pfarrkirche Schulberg 9/11

ehem. St. Johann Baptist, spätbarocker Saalbau, 1. Hälfte 18. Jh., im Kern 13. Jh.; Westturm, 1828/29; auf dem Friedhof: überwiegend gründerzeitliche Grabmäler, um 1840 - um 1920

Ortskern Alzeyer Straße 1-11, 2-14, Pfarrgasse 1, 3, 4, Untergasse 1-17, 2-16 (Denkmalzone)

geschlossene historische Dorfstruktur des 17.-19. Jh. mit landschaftstypischen Haus- und Hofformen, Scheunenrand

Alzeyer Straße 4

Vierseithof; renaissancezeitliches Wohnhaus mit Erker, tlw. Zierfachwerk, bez. 1593

(an) Alzeyer Straße 5

skulptierter Renaissance-Türsturz, bez. 1584

Alzeyer Straße 10

Vierseithof; spätklassizistisches Wohnhaus, um 1850, renaissancezeitliches Wohnhaus/Wirtschaftsgebäude, tlw. Zierfachwerk um 1600, Umbau frühes 18. Jh.

Alzeyer Straße 12

Rathaus mit kath. Kapelle, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern wohl 16. Jh.

Alzeyer Straße 25 (Bauliche Gesamtanlage)

gotischer Wohnturm, Bruchsteinbau, 14./15. Jh., Umbauten bez. 1537 (?) und 1718

Pfarrgasse 1

Bruchsteinbau mit Fachwerkresten, gegen 1600, Umbau 19. Jh.

Pfarrgasse 3

Wohnhaus, ehem. Forsthaus, im Kern um 1600, 1736 barock überformt

Pfarrgasse 4

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Walmdachbau, Mitte 18. Jh.

Schulberg

Kriegerdenkmal 1870/71, Inschrifttafel, Siegesseiche, 1892

Untergasse 2

Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk mit -erker, bez. 1617

Untergasse 3

eingeschossiges barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.

Untergasse 7 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof mit Altenteil und Toranlage, um 1850/60; bauliche Gesamtanlage

Untergasse 10

ehem. Synagoge, hallenartiger Bruchsteinbau, 1817

Untergasse 11

Dreiseithof, im Kern spätbarock, bez. 1771; Wohnhaus um 1840/50 klassizistisch überformt, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Untergasse 14

ehem. Hatzfelder Hofanlage; im Kern barockes Wohnhaus, 1893 überformt, Torbogen bez. 1587, Pforte bez. 1602

Untergasse 17

Streckhof; Wohnhaus im Kern wohl 16./17. Jh., im 18. Jh. überformt

Gemarkung

Weinbergshaus Monsheimer Hohl

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Weinbergshaus Goldberg

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Framersheim

Ev. Kirche Kirchstraße 57

dreischiffiger späthistoristischer Bruchsteinbau, bez. 1903, Architekt Ludwig Hofmann, Herborn, unter Einbeziehung spätgotischer und barocker Mauerteile, Chorflankenturm mit Zeltdach; Barockportal, bez. 1749; bauzeitliche Ausstattung;
außen barocke Grabsteine Maria Ursula Kessler von Sarmsheim, geb. von Bettendorf († 1710), Johann Hinrich Kessler von Sarmsheim († 1704) und vermutlich Karl Ludwig Emisch Kessler von Sarmsheim († 1725); geschweifte Stelen für Johann Jacob Wendel (18. Jh.) mit Relief, Eva Catharina (...)heim (18. Jh.) und eine weitere Frau († 1737) mit Engelsköpfchen

Kath. Kirche Schmerzhafte Mutter Gottes Kirchstraße 62

neugotischer Bossenquader-Saalbau mit Fassadenflankenturm, bez. 1903, Arch. Hans Baptist Becker; Ausstattung

Bahnhofstraße 26

ehem. Kalbsmühle, 17.-20. Jh.; Wohn- und ehem. Mühlengebäude: Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, überwiegend späteres 18. Jh., im Kern älter, hofseitig Renaissanceportal, bez. 1624, Ökonomie 19./20. Jh.

In der Dorfgewann Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

31 Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh.-frühes 20. Jh.

In der Dorfgewann

auf dem Friedhof: reich skulptierte Sandsteinstele mit Relief einer knienden Trauernden, spätes 19. Jh.; galvanoplastische Engelsfigur mit Palmzweig, Ende 19. Jh., versetzt

Kirchstraße 14

Hofanlage; spätbarockes eingeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), wohl drittes Viertel 18. Jh., Stallgebäude, 19. Jh.

Kirchstraße 25

Hofanlage; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1800; straßenbildprägend

Kirchstraße 49

ehem. ev. Schule mit Lehrerwohnungen; siebenachsiger spätklassizistischer Putzbau, 1826-29, Architekt Peter Wetter, Mainz; straßenbildprägend

(bei) Kirchstraße 57

Kriegerdenkmal 1914/18, Engel mit Soldat, 1925, Entwurf Hubertus Hiller, Mainz, nach 1945 erweitert

Mehlstraße 4

Hofanlage, 19. Jh.; klassizistisches Wohnhaus, bez. 1819, dreiachsige Erweiterung mit Torfahrt, 1883, Querscheune mit zweischiffigem, kreuzgratgewölbtem Stall, Mitte 19. Jh.

Mühlstraße 13

ehem. Weckmühle; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, mit Krüppelwalmdach, im Kern 17. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Schlossstraße 1

Rat- und ehem. Schulhaus; spätklassizistischer Sandsteinquaderbau mit Kniestock und Spitzhelmdachreiter, bez. 1868; städtebaulich bedeutende Lage

Schlossstraße 9

Hofanlage, 18.-19. Jh.; Wohnhaus mit einachsigen Vorbau, tlw. barockes Zierfachwerk, bez. 1701; Wirtschaftsgebäude 19. Jh.; Spolien: barocker Volutenstein, bez. 1764 (?) sowie Wapensteinen

Gemarkung

Atzelmühle an der Selz im Westen der Gemarkung

Hofanlage, 17.-19. Jh.: ehem. Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1620; eingeschossiges ehem. Mühlengebäude, im Kern Anfang 17. Jh., verändert; Remise 18. Jh.; ehem. Grenzstein, bez. 1741; bauliche Gesamtanlage

Wasserbehälter südöstlich des Ortes (Im Spieß)

Bossenquader-Typenbau mit Vorhalle, bez. 1907

Freimersheim

Ev. Kirche Hauptstraße 4

barocker Saalbau, 1724;
vor der Kirche Kriegerdenkmal 1914/18, wachender Soldat, 1934

Kath. Kirche St. Josef Pfarrgasse 9

romanischer Chorturm, bez. 1151, Sakristeianbau 1494, Langhaus im Kern mittelalterlich, Erweiterung bez. 1612;
im alten Kirchhof: barocke Grabkreuze des 18. Jh. für Sebastian Burgmoser, Johann Henrich Fries († 1738) und Johann Henrich Fres (beschädigt); davor reliefierte Grabplatte mit Gebein, Grabsteine der Priester Werner Beringer († 1896) und Johann Ries († 1894) jeweils mit Kruzifix

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1870/71, obeliskartiger Sandsteinpfeiler mit Relief des Eisernen Kreuzes im Lorbeerkranz, 1875;
Grabmal Peter Aulbach († 1909): Säulenstumpf mit Draperie; Maria Meißler geb. Neber († 1875): antikische Reliefstele; A. Elisabetha Opp († 1883): Stele mit welchem Baum als Rahmenrelief

Hauptstraße 7

ehem. Schulhaus (jetzt Rathaus), 1869/70, 1901 aufgestockt; historistischer Putzbau

Hauptstraße 10

ehem. Rathaus, frühes 18. Jh.; Giebelbau mit Dachreiter

Hauptstraße 26

barocker Fachwerkbau, frühes 18. Jh.

Kirchweg 29

Pumpwerk und Sammelbehälter, Pyramidendachbau in einfachen Heimatstilformen, 1914

Pfarrgasse 5

kath. Pfarrhaus, eingeschossiger klassizierender Putzbau, spätes 19. Jh.

Schlosswiese 14

Wasserbehälter, Bossenquaderbau, bez. 1914

Frettenheim

Ev. Kirche Schulstraße 2

spätbarocker Rechtecksaal, bez. 1755

Kath. Kirche Schulstraße 4

spätbarocker Saalbau, bez. 1749

Schulstraße

auf dem Friedhof: Grabmal Eheleute Kistner, Hochrelief mit Christusfigur nach Bertel Thorvaldsen, gegen 1950

Gemarkung

Wasserbehälter Auf der Heil

barockisierender Typenbau, bez. 1905

Gabsheim

Kath. Pfarrkirche St. Alban Kirchberg 8 (Bauliche Gesamtanlage)

spätgotische Hallenkirche, Chor um 1400, Langhaus um 1490, angeblich 1518 zur Halle ausgebaut (Meisenheimer Schule), Westturm um 1500; Kriegerdenkmal 1914/18 von 1922; Kirchhofportal bez. 1739; ehem. Friedhof mit v. a. barocken und klassizistischen Grabsteinen, 18./19. Jh.

Hauptstraße 13

Renaissanceportal, bez. 1613 (?)

Hauptstraße 21

ehem. Schmiede mit funktionstüchtiger Ausstattung, 18.-20. Jh.

(gegenüber) Hauptstraße 39

Wegekreuz, um 1900

Kirchberg 1 (Bauliche Gesamtanlage)

kath. Pfarrhof; spätklassizistisches Pfarrhaus, 1848/49, Hoftoranlage, Gartenmauer mit Pforte, bez. 1712; bauliche Gesamtanlage

Lochgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, frühes 18. Jh.

Sackgasse 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1723

Storchengasse 8

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1701

Gemarkung

Wasserbehälter Am Mausemrech

Jugendstil-Typenbau, bez. 1907

Gau-Bickelheim

Kath. Pfarrkirche St. Martin Wöllsteiner Straße 2

dreischiffige Hallenkirche, Mischformen Neuromanik/Neugotik, 1845-53, Turmaufstockung 1930

Am Römer 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh., Anbau mit Torfahrt, 2. Hälfte 19. Jh.

Am Römer 3

ehem. Gasthaus "Zum Römer", barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1719

Am Römer 4

Rathaus, abgewalmter Mansarddachbau, im Kern Renaissancebau, spätbarock überformt, bez. 1749; Figurennischen, eine mit barocker Madonna

Am Römer 6

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1749; gotisches Portal, bez. 1563; Gewölbestall, 19. Jh.

(an) Am Römer 7

spätgotischer Torbogen, 16. Jh.

Am Römer 8 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, wohl erste Hälfte 18. Jh., Umbau Erdgeschoss bez. 1830

(gegenüber) Am Römer 8

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk mit Adler, bez. 1879

(gegenüber) Am Römer 9

Wegekreuz, spätbarock, bez. 1794

Am Römer 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; barockes Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh.; Spolien, bez. [15]56

Am Römer 1-10, Obere Pforte 2, Palmberg 1, 3 (Denkmalzone)

malerische historische Platzbebauung des 16.-19. Jh.

Badenheimer Weg

Bildstock, barock, wohl 17. Jh.

Badenheimer Weg 2

ehem. Weinkellerei des Winzervereins Gau-Bickelheim; winkelförmige Anlage, Ziegelbauweise, Jugendstilfassade, bez. 1903

Bahnhofstraße

Nepomuk-Skulptur auf der Wiesbachbrücke, barockisierende Skulptur, 1923

Bahnhofstraße

Kreuzigungsgruppe, bez. 1576

Breitgasse 4 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, im Kern 16. Jh.; Wohnhaus bez. 1565

Breitgasse 9

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verschiefert, im Kern spätes 16. Jh., im 18. Jh. überformt

(an) Kirchweg 1A

romanische Spolie (Widderkopf) von der alten kath. Pfarrkirche

Palmberg

Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat, 1929

Palmberg 1

nachbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1822

Palmberg 3

Renaissance-Architekturteile, bez. 1570 und um 1600

Schmalzgasse 1

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), späteres 18. Jh.

(an) Schmalzgasse 12

barocke Madonna mit Kind, um 1740

Schweinemarkt 1

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1721

Wallertheimer Straße

auf dem Alten Friedhof: Friedhofskreuz, Sandstein, 2. Viertel 19. Jh.

Wallertheimer Straße

auf dem Neuen Friedhof: Friedhofskreuz, spätbarock, um 1750

Wallerheimer Straße

auf dem neuen Friedhof: zwei späthistoristische Grabmäler: Fam. J. Hammer († 1913) mit Pelikan, der seine Jungen nährt; Grabmal Eheleute A. Reuter († 1902), Galvanoplastik einer allegorischen Figur

Wallerheimer Straße (beim alten christlichen Friedhof) Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

23 Grabsteine, Mitte 19. Jh. - ca. 1935

Wöllsteiner Straße

ehem. Weinkellerei des Winzervereins Gau-Bickelheim; winkelförmige Anlage, Ziegelbauweise, Jugendstilfassade, bez. 1903

Gemarkung

Bildstock Auf der Heiligengewann

spätbarock, bez. 1773

Gedenkstein B 50/ B 420

klassizistischer Obelisk, 1826-28

Kath. Hl. Kreuzkapelle Am Wißberg

kreuzförmiger Sandsteinquadersaal, romanisierender Jugendstil, 1907-10, Arch. Ludwig Becker, Mainz; Kreuzwegstationen 1913

Wasserbehälter Hollerstrauch

klassizierender Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Gau-Heppenheim

Ev. Kirche Kirchgasse 1

barocker Saalbau mit Krüppelwalmdach, bez. 1726 und 1907

Kath. Kirche St. Urban Friedhofstraße 1

Chor und Schiff spätgotisch, bez. 1557, mit Resten eines frühromanischen Baus, Sakristei 1505; vor dem Chor: Kriegerdenkmal 1914/18, Fünfeckstele mit Hessischem Löwen, 1934

Friedhofstraße

auf dem Friedhof: Grabmäler Eheleute Jakob Becker I. († 1897): reich skulptierte Neurenaissance-Ädikula; Eheleute Julius Schöfer († 1902): neugotische Stele

Friedhofstraße 5

ehem. reformiertes Pfarrhaus; stattlicher Krüppelwalmdachbau, frühes 17. Jh.

(an) Hauptstraße 11

Stichbogentürsturz, bez. 1617

Hauptstraße 37

Hofanlage, Krüppelwalmdachwohnhaus 18./19. Jh.; Ökonomie mit Stall, spätes 19. Jh., Querscheune, Brunnen, Hoftoranlage

Marktplatz 3

Vierseithof, 18.-19. Jh.; Wohnhaus im Kern wohl 18. Jh.; Bruchsteingebäude mit Rundbogenportal, bez. 1783; Stall

(zu) Schlossgasse 4

Architekturfragmente der Renaissancezeit vom Schloss der Herren von Heppenheim: Quader mit Allianzwapen, bez. 1609, Scheitelstein bez. 1596; Fenstergewändestein

Gemarkung

Mohrenmühle 1, nördlich des Ortes am Weidasser Bach

Dreiseitanlage; stattliches Wohnhaus, Keller bez. 1575, Mühle mit geringen Resten technischer Ausstattung; Schweine- und Hühnerstall, um 1840; große Bruchsteinscheune mit Kuhstall der 1840er Jahre, Toranlage

Wasserbehälter östlich des Ortes (Unterste Weide)

jugendstiliger Bossenquader-Typenbau, bez. 1906

Gau-Odernheim

Ortskern Kirchgasse 3-11 (ungerade Nrn.), 15, 2-8 (gerade Nrn.), Kirchplatz 12-17, Mainzer Straße 1, 3, Obermarkt 1-21 (ungerade Nrn.), 2-10 (gerade Nrn.), 18-22 (gerade Nrn.), Spitalgasse 1, Untermarkt 1-4, 6, 11-14, Wormser Straße 2, 4 (Denkmalzone)

die Denkmalzone umfasst den engeren, früh besiedelten Ortskernbereich, den eine Abfolge mehrerer, unterschiedlich orientierter Plätze (Kirchplatz, Obermarkt, Untermarkt) mit einer weitgehend geschlossenen historischen Bebauung seit dem 17. Jh. kennzeichnet, darunter viele Kulturdenkmäler; die Denkmalzone Ortskern besitzt einen hohen städtebaulichen und historischen Wert, da hier die Baugeschichte eines typisch rheinhessischen Marktfleckens beispielhaft ablesbar geblieben ist

Simultankirche St. Rufus Kirchplatz 15/16/17

spätgotischer zweischiffiger Bau, 1415-20, Architekt Johann von Diepach, Chor 1497-1507, Meister Arnold, Frankfurt, Westturm, bez. 1833; Ausstattung; charakteristische Gruppe mit der Zeile von Stadtschreiberei (Kirchgasse 15), ev. Pfarrhaus (Kirchplatz 12), ehem. ev. Schule (Kirchplatz 13) und ehem. Gemeindeschule (Kirchplatz 14)

Stadtbesetzung

von der ab 1286 errichteten Stadtmauer erhalten ein nördlicher Abschnitt hinter Brunnenstraße 21-31 (ungerade Nrn.) sowie stadtsseitig bei Mainzer Straße 15, 19

Albiger Straße 15

ehem. Bahnbeamtenwohnhaus, späthistoristischer Backsteinbau, um 1895

Alzeyer Nebenstraße

auf dem Friedhof: östliches Friedhofstor mit reliefierten Pfeilern und Torflügeln, 1922; Kriegerdenkmal 1914/18 hohe Schauwand, im Mittelteil Relief einer trauernden Mutter mit Kindern, darüber Adlerrelief, 1922; seitlich ein gutes Dutzend Soldatengrabsteine, neoklassizistischer Doppelgrabstein für Jakob Hinkel († 1915) und Willi Hinkel († 1920) mit Stahlhelm auf Eichenlaub; im Verbindungsgang zur Alzeyer Nebenstraße: Grabmäler Philipp Krauss († 1833) bzw. Anna Pinger († 1841): klassizistische Pfeiler; Lina Rupp († 1884): Eichenstamm; an den Westrand versetzt: Paul Martin Stein († 1711), barocke Stele, wohl vom alten Kirchhof; Heinrich Buhl († 1833): klassizistischer Pfeiler; Joh. Oehlhof († 1885): reiche spätklassizistische Stele; Wilhelm und Heinrich Barky (beide † 1883): spätklassizistischer Pfeiler mit reichem Dekor; Margaretha Becker († 1886) bzw. Wilhelm Dürkes († 1873): stattliche Stelen mit antiker Volutenbekrönung; am neuen Nordwesteingang: Jakob Kraus III. († 1885?) bzw. weiteres Mitglied dieser Familie, zu Torpfeilern umfunktioniert: jeweils spätklassizistische Stele mit Reliefs

Am Bahnhof 12

ehem. Bahnhof am Knotenpunkt der 1896 bzw. 1897 eröffneten Strecken Bodenheim-Alzey und Gau-Odernheim-Osthofen; Backsteintypenbau, 1896

Burggasse 12

Wohnhaus, ehem. bez. 1718, Obergeschossfachwerk

Kirchgasse 6

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Mansarddachbau, 1759, Innenausstattung; Garten zur Probsteigasse

Kirchgasse 8

ehem. Gehöft des 18./19. Jh. (jetzt kath. Gemeindezentrum); traufständiges Wohnhaus, wohl im Kern ausgehendes 18. Jh. bzw. um 1800, Straßenfassade spätklassizistisch; Scheune mit kreuzgratgewölbtem Stall (verändert)

Kirchgasse 15

ehem. Stadtschreiberei, giebelständiger Renaissancebau in markanter Lage, Sandsteinportal bez. 1609, schmuckvolles Obergeschossfachwerk, reicher Kastenerker, bez. 1614; Innenausstattung; Scheune mit Fachwerkteilen, 18. Jh.

(an) Kirchgasse 21

Renaissance-Gedenkstein, 16./17. Jh.

Kirchgasse 22

ehem. von Probscher Hof, winkelförmiges Wohnhaus 16./17. Jh.; Nordflügel (Kirchgasse 22) verputzt, Innenausstattung, u.a. hölzerne Spindeltreppe; ehem. Laubengang; am Nebengebäude Rundbogenportal, um 1600; Westflügel (Mehlgasse 55) Fachwerkobergeschoss, reich geschnitzte Fenstererker; Innenausstattung

Kirchplatz 12

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Putzbau, Mitte des 18. Jh.

Kirchplatz 13

ehem. reformiertes Schulhaus (jetzt ev. Gemeindehaus), eingeschossiger spätbarocker Putzbau, 1744, im Westgiebel Renaissancefenster

(bei) Kirchplatz 13

Kriegerdenkmal 1870/71, kannelierte Sandsteinsäule, 1874

Mainzer Straße 1

Gasthaus „Deutsches Haus“, Krüppelwalmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.; Obergeschoss mit schmuckvollem Fachwerk

Mainzer Straße 3

Wohnhaus, tlw. (Zier-)Fachwerk (tlw. verkleidet), erste Hälfte 18. Jh.

Mainzer Straße 11

Wohnhaus mit überbauter Torfahrt bez. 1801, mit älteren Teilen, rückwärtig Fachwerk; tonnengewölbte Kelleranlage auf unterschiedlichen Ebenen

Mainzer Straße 15

Hofanlage, 18.-19. Jh.; barockes Walmdachwohnhaus; großvolumige Ökonomie, Torbogen mit Fußgängerpforte, links davon Nebengebäude; an die ehem. Stadtmauer reichender Garten

(an) Mainzer Straße 19

in der Hofmauer Wappenstein der Freiherren von Sturmfeder, bez. 1601 oder 1607

(zu) Mainzer Straße 40

Stallgebäude, Mitte 19. Jh., dreischiffiger Kuhstall mit toskanischen Sandsteinsäulen und Kreuzgratgewölbe

Mainzer Straße 64

villenartiges Wohnhaus, Neurenaissanceformen, 1901-03; bauzeitliche Innenausstattung, Vorgarteneinfriedung

Mehlgasse 1

spätbarockes Wohnhaus, angeblich 1738, Fachwerkobergeschoss; zur Sackgasse romanische Spolie, 12. Jh.

(an) Mehlgasse 22

barocker Ofenstein, nach 1768

Mehlgasse 45/47, (zu) Mehlgasse 51 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, 18./19. Jh.; winkelförmige Baugruppe aus zwei Wohnhäusern unter Satteldächern; Nr. 45: schmales Traufenhaus von 1716 mit auffällig wenigen, kleinformatigen Öffnungen; Nr. 47: eingeschossiges Giebelhaus mit steilem Fachwerkgiebel, Bruchsteinnebengebäude, darunter Scheune (zu Mehlgasse 51); bauliche Gesamtanlage

Mehlgasse 55

ehem. von Probscher Hof, winkelförmiges Wohnhaus 16./17. Jh.; Nordflügel (Kirchgasse 22) verputzt, Innenausstattung, u.a. hölzerne Spindeltreppe; ehem. Laubengang; am Nebengebäude Rundbogenportal, um 1600; Westflügel (Mehlgasse 55) Fachwerkobergeschoss, reich geschnitzte Fenstererker; Innenausstattung

(zu) Nach dem Alten Schloss 28/30

Bergfried und Mauerreste der mittelalterlichen Burg Odernheim, stattlicher Turmrest über kreisförmigem Grundriss, fast turmhohe Bruchsteinmauern

Obermarkt 2

barockes Wohnhaus in markanter Ecklage, vermutlich um 1700, zwei Fachwerkgeschosse

Obermarkt 5

Wohn- und Geschäftshaus, 1. Drittel 18. Jh.; im Erdgeschoss Torbogen und Ladeneinbau 2. Hälfte 19. Jh.; Fachwerkobergeschoss

Obermarkt 6

Rathaus, klassizistischer Putzbau, 1828/29, Kreisbaumeister Peter Wetter

(an) Obermarkt 13

spätgotisches Stichbogenportal, letztes Viertel 16. Jh.

Obermarkt 17

Eckhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

Rossmarkt 7

ehem. herrschaftlicher Hof, stattlicher Spätbarockbau mit Torfahrt, wohl 1731; im Hof zugehörige ehem. Häuslerwohnungen, eingeschossiger winkelförmiger Putzbau mit drei hofseitigen Haustüren

Rossmarkt 12

barocker Putzbau, 1. Hälfte 18. Jh.

Sackgasse 9

Wohnhaus, 1. Hälfte 18. Jh., Obergeschoss mit Zierfachwerk

Spitalgasse 1

Hakenhof, 17.-19. Jh., Wohnhaus, 1615, in erdgeschossiger Hofwand Renaissancefensterband, obergeschossig Fachwerk; in Bruchsteinscheune wohl älterer Steinbau mit tonnengewölbtem Keller einbezogen, Stein bez. 1620 (?)

Spitalgasse 11

Hofanlage, 18./19. Jh., traufständiges Wohnhaus, 1. Hälfte 18. Jh.; vorkragendes Fachwerkobergeschoss; Bruchsteinscheune, bez. 1833, ummauerter Garten

Untermarkt 2

Wohnhaus mit Torfahrt, im Kern möglicherweise 16. Jh.; stark verformtes Fachwerk mit überblatteten, gebogenen Langstreben

Untermarkt 4

ehem. Haus der Herren von Ried, 16.-18. Jh.; stattlicher Putzbau spätbarocker Erscheinung; Torbogen bez. 1567

(zu) Untermarkt 6

spätbarockes Wohnhaus, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.; im Hof spätbarocker Speicherbau, ehem. Türsturz bez. 1756; innen bauzeitliche Ausstattungsdetails; einmaliger Ökonomiebau der Barockzeit

Untermarkt 12

Vierseithof, 17.-19. Jh.; ansehnliches Wohnhaus mit Torfahrt, 17. Jh., Schmuckfachwerkobergeschoss; Querscheune mit zwei tonnengewölbten Kellern

Untermarkt 14

ehem. Gasthaus „Zur Krone“, im Obergeschoss reiche Fachwerkkonstruktion, bez. 1697; Gaststube im Wesentlichen Zustand der Mitte des 20. Jh.; im nördlichen Anbau vormals Tanzsaal

Wormser Straße 2

Hofanlage; traufständiges Wohnhaus des 16. Jh.; Erdgeschoss mit Eckquaderung und Fensterband; Fachwerk mit teilweise überblatteten Langstreben; eine der ältesten Fachwerkkonstruktionen

Wormser Straße 4

Wohnhaus im Kern möglicherweise um 1600, Fachwerkobergeschoss mit Überblattungen; kleiner tonnengewölbter Keller, Ökonomiegebäude

Wormser Straße 9

spätbarockes Wohnhaus, angeblich 1738, Fachwerkobergeschoss; zur Sackgasse romanische Spolie, 12. Jh.

(zu) Wormser Straße 67

dreischiffiger Kuhstall, mittleres Drittel 19. Jh.; Säulen mit romanisierenden Würfelkapitellen, bauzeitliche Bodenbeläge und Futtertröge

Gemarkung

Jüdischer Friedhof nördlich des Ortes (Am Scharlenberg) (Denkmalzone)

46 Grabsteine der 1880er Jahre bis 1935 in drei Reihen auf Betonstreifen, vorwiegend schlichte Sandsteine in meist rechteckiger Stelenform

Königsmühle südlich des Ortes und nördlich der Selz (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof mit Toranlage mit seltener, weitgehend erhaltener technischer Ausstattung, 18.-Anfang 20. Jh.; ehem. Mühle, Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, im Obergeschoss Fachwerkpartien erste Hälfte 18. Jh.; Ausstattung überwiegend 19. Jh.; Wasserhaus: Bruchsteinbau, 1863 in Backstein erhöht; Wasserrad 1863; Wohnhaus: eingeschossiger Bruchsteinbau, 1851, 1863 aufgestockt; Nordflügel: älterer Bruchsteinbau, jüngerer Backsteinbau, Schweineställe 1866; Bruchsteinscheune, 18./19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Überreste der Kirche St. Peter nordöstlich des Ortes an der Gemarkungsgrenze mit Bechtolsheim (Petersberg)

auf der Gipfelkuppe eines der höchsten Berge Rheinhessens sichtbar die östlichen Bruchsteingrundmauern samt Krypta der Peterskirche, wohl erste Hälfte 12. Jh.

Wasserbehälter westlich des Ortes auf dem Homberg

neoklassizistischer Bossenquaderbau mit Mansardwalmdach, bez. 1907

Wegekreuz südlich des Ortes an der L 438

sog. Ottenkreuz, wohl mittelalterlich (14. Jh.?), Sandsteinkreuz

Gau-Odernheim - Gau-Köngernheim

Ev. Kirche Bergstraße 1

barocker Bruchsteinsaal, wohl 18. Jh., im Kern älter, Turm 1828;
auf dem Kirchhof: Grabmal Maria Stark geb. Seitz († 1862): antikische Bekrönung; Margaretha Dauth geb. Einsfeld († 1858): Giebelaufsatz zwischen Akroteren; Jean Wörner († 1863): neugotische Rundbogenstele mit Maßwerkblende; Evagatha Seitz geb. Balz († 1841): kräftiger, allseitig beschrifteter Pfeiler

Schulstraße 6

ehem. ev. Pfarrhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, 1770

Gau-Weinheim

Ev. Kirche Mittelgasse 14

neugotischer Rechtecksaal, 1863

Kath. Pfarrkirche St. Katharina Obergasse 2

im Kern romanischer Saalbau, 1742 barock überformt und erweitert, 1928/29 nochmalige Erweiterung; romanische Spolien

(an) Mittelgasse 26

spätgotischer Torbogen, 1604

Obergasse 4

sog. Gemeindeturm, ehem. Eckturm der Friedhofsbefestigung, 16. Jh. (?), 1749 Ausbau als Glockenturm

Obergasse 14

Bruchsteinbau, bez. 1785, wohl wiederverwendete Fenstergewände um 1600

Untergasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Parallelhof; Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, um 1700, Scheune bez. 1812

(an) Untergasse 12

Renaissance-Portal, bez. 1576

Gemarkung

Wasserbehälter Auf dem Heiligenkreuz

Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Gimbsheim

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 41 (Bauliche Gesamtanlage)

spätgotischer Chor, um 1480 (?), romanischer Turm, wohl 12. Jh., mit spätgotischem Obergeschoss, neugotisches basilikales Langhaus, 1866-1868;
auf dem ummauerten Kirchhof: klassizistischer Grabstein, um 1834

Kath. Pfarrkirche St. Mauritius Hauptstraße 23 (Bauliche Gesamtanlage)

klassizistischer Saalbau, 1824, Arch. Michael Bentz, Darmstadt, Erweiterung 1887, Arch. Sievers, Guntersblum, barockisierende Fassade, 1896, Dombaumeister Joseph Röder, Frankfurt

Eicher Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1881, Germania, sign. A. Castner, Berlin

Hauptstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Bronzeschwert in Betonkubus, gegen 1930; zwei reliefierte Grabsteine für Kriegsteilnehmer 1870/71

Hauptstraße 34

Rathaus, klassizistischer Putzbau, bez. 1836; ortsbildprägend

Holunderstraße 7 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Fachwerkhaus, verputzt, 1819

(an) Kirchstraße 13

Hauszeichen der ehem. Fischerherberge, bez. 1710

Kirchstraße 31

barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Kirchstraße 38

ev. Pfarrhaus, klassizistischer Putzbau, 1841/42

Rathausstraße 17

Altes Forsthaus, barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, bez. 1721

Schulstraße 6

Schule, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1894

Wilhelm-Leuschner-Straße 18

barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.

Gumbsheim

Ev. Kirche Friedhofstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Sandsteinquadersaal, 1871-74;
Gedenkstein zur Besetzung der Rheinlande, Soldat, bez. 1936

Hauptstraße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1681

Steingasse 4

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, 18. Jh.

Gemarkung

Menhir am Rohrbach

Kalkstein, Höhe ca. 2 m

Gundersheim

Ev. Kirche Am Schulberg 4

im Kern barocker Saalbau, 1726, 1861 gotisierend überformt, romanisierender Westturm, bez. 1892

Kath. Pfarrkirche St. Remigius Am Schulberg 3

spätgotischer Chor, bez. 1491, spätgotischer Westturm, 1521-24, dreischiffige neuspätgotische Stufenhalle, 1910-13;
Reste der spätmittelalterlichen Friedhofsbefestigung, Ausgangspunkt eines Keller- und Gangsystems

Am Haspel 1

kath. Pfarrhaus, Barockbau, bez. 1731, mit älteren Teilen, Hofpforte bez. 1763

Am Römer 8 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Wohnhaus, tlw. (Zier-)fachwerk, bez. 1702, Torhaus mit Fachwerk-Obergeschoss; ehem. Schmiede

Am Römer 9

ehem. Wohnhaus, tlw. um 1870, tlw. Anfang 19. Jh., im Kern älter, bez. 1584

Am Schulberg 1

Heiligenhäuschen, 19. Jh., barocke Heiligenfigur, 18. Jh.

Am Schulberg 2

ehem. Rat- und Schulhaus, klassizistischer Putzbau, 1843

Am Schulberg 5

ehem. kath. Schule, bez. 1770, im Kern älter (16. Jh.?), im 19. Jh. überformt

Enzheimer Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandstein, Germania, 1895; Kriegerdenkmal 1914/18, Muschelkalk, 1935 von Hoffmann, Mainz

Enzheimer Straße 8

ehem. Küferei „Mech. Wagnerei Fried. Jansohn“; im Werkstattgebäude der 1920er Jahre Ausstattung mit funktionsfähigen Maschinen und Werkzeug von 1924

Jahnstraße 14

Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1800

Mühlgässchen 10

ehem. Postmühle, Vierflügelanlage; Krüppelwalmdachbau, Fachwerkgiebel, Mühlenteil, bez. 1595, spätbarocke Erneuerung, Portal bez. 1806, Scheune, bez. 1831

Sionerhofstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, im Kern frühes 17. Jh., Schweinestall 19. Jh.

Wormser Straße 7 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1717

Gemarkung

Kalkofen und Pulvermagazin Jakob Finger (Beim Zeller Weg)

Kalkbrennofen; Bruchstein-Stützmaueranlage, um 1872
Pulvermagazin; gewölbter Erdkeller, um 1880-90

Mönch-Bischheimerhof (Bauliche Gesamtanlage)

weitläufiges, von Mauer umgebenes Areal mit Hofanlage und Park, bestehend aus Herrenhaus, zwei Wirtschaftsgebäuden und 15-jochigem Gewölbestall, 1830er Jahre

Weinbergshaus Himmerich

Kuppelrundbau, Bruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Weinbergshaus Honigacker

Kuppelrundbau, Bruchstein, wohl 1. Hälfte 19. Jh.

Weinbergshaus Goldberg

Rundturm, 2. Hälfte 19. Jh.

Gundheim

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius Hauptstraße 12/14 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotische Basilika, 1900-1902, Arch. Richard Limpert, Worms; im Kern spätgotischer Westturm; ortsbildprägend; spätgotische Spolie, barockes Grabkreuz

Hauptstraße 2

Hofanlage; barockes Wohnhaus, bez. 1750, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

(an) Hauptstraße 8

barocke Madonna, 18. Jh.

(an) Hauptstraße 29

Wappenstein, bez. 1506

Hauptstraße 21 und 25

ehem. Greiffenclauer Amtshof, 1741-1744; Nr. 21 ehem. Amtshaus: eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, Nr. 25 ehem. Wirtschaftsgebäude: eingeschossiger, im Kern barocker Krüppelwalmdachbau; orts- und städtebaulich bedeutend

Kirchgasse 1

ehem. Schule, Altaristenhaus?; eingeschossiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1782, im Kern evtl. 16. Jh.

Nieder-Flörshheimer Straße/ Ecke Sonnenbergstraße

Wegekreuz; am Unterbau Inschriftenplatte, bez. 1842, Schaftkreuz auf Volutensockel, Corpus Galvanoplastik

Schloßgasse 2 (Bauliche Gesamtanlage)

klassizistischer Vierseithof, bez. 1845; ortsbildprägend

(bei) Schloßgasse 24

ehem. Ziehbrunnen, 18. Jh.

(an) Schloßgasse 54

spätmittelalterliche (?) Mauerreste und Kelleranlage

Weedegasse 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof in Ecklage mit überbauter Torfahrt, um 1900; Wohnhaus in spätklassizistischen Formen, bez. 1889, nach Plänen Viktor Lindner, Mannheim; Ökonomiebauten, 1901 nach Plänen von Adolf Werner

Hamm am Rhein

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

klassizistischer Rechtecksaal in der Art der Moller-Schule, 1828-1831; spätgotisches Portal, bez. 1590

Kath. Kirche Hauptstraße 36

Saalbau, bez. 1874

Hauptstraße 9

ehem. Rathaus, barocker Fachwerkbau, tlw. massiv, Glockenreiter, 18. Jh.

Hauptstraße 22 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, spätbarockes Fachwerkhaus, verschindelt, bez. 1776, Scheune 2. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Landdamm 60 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1787, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Hangen-Weisheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 17

Westturm, Langhausnordwand, spätromanisch; 1434 spätgotischer Chor, nach Brand 1689 vereinfachte Wiederherstellung 1725; auf dem Friedhof: Grabsteine, 1880er Jahre

Johanniterhofstraße 1/3

Hofanlage; zwei barocke Fachwerkhäuser, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Kirchgasse 13/15

ev. Pfarrhof, eingeschossiger spätbarocker Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh., barocke Scheune mit Kelterhaus, bez. 1729

Obergasse 11

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Überdachung der Toranlage, 19. Jh.

Hochborn

Ev. Pfarrkirche Weedegasse 1

romanischer Chorturm, um 1200, Turmaufsatz 1907, Arch. Friedrich Pützer, Darmstadt, Saalbau 1618, Umbau 1857/58

Alter Friedhofsteil (Denkmalzone)

gründerzeitliche Grabmäler, 2. Hälfte 19. Jh.

(bei) Langgasse 13

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, bez. 1882, nach 1945 erweitert

Pfarrgasse 4

neubarocker Vierseithof; eingeschossiger Mansardwalmdachbau, bez. 1921

Gemarkung

Wasserbehälter Am Odernheimer Weg

neoklassizistischer Bossenquaderbau, um 1905

Hohen-Sülzen

Ev. Kirche Wallstraße 25

ehem. St. Mauritius, Saalbau, im Kern spätgotisch, bez. 1499, Umbau 1792-1794/1812, Arch. P. J. Blattner, Worms

(gegenüber) Bahnhofstraße 19

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, Bildhauerwerkstatt Schuler, Kirchheimbolanden

(gegenüber) Bahnhofstraße 56

Wasserbehälter, Bossenquaderbau, Jugendstil, bez. 1909

Bergstraße 16 (Bauliche Gesamtanlage)

Winkelhof; im Kern barockes Wohnhaus, bez. 1734 und 1764, Scheune bez. 1817

Hauptstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Rathaus; Krüppelwalmdachbau mit außenliegender Treppe, Obergeschoss mit Zierfachwerk, Ende 16. Jh.

Kirchstraße 8

Kelterhaus mit Renaissance-Torbogen, 2. Hälfte 16. Jh.; drei Gewölbekeller, wohl 19. Jh.

Kirchstraße 13

eingeschossiger barocker Mansarddachbau, ehemals bez. 1777

Kirchstraße 16 Alter Friedhof (Denkmalzone)

befestigter ehem. Friedhof, ev. und kath. Kirche, bez. 1952, gründerzeitliche Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh.; Grabmal Obenauer, Eichenstumpf, um 1877

Offsteiner Straße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; stattliche Bruchsteinbauten, Wohnhaus bez. 1907, Wirtschaftsgebäude 1. Dekade 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

(gegenüber) Wormser Straße 67

sechs Gewölbekeller mit Stützmauern, 19. Jh.

Kettenheim

Ev. Kirche Kirchgasse 11/13

romanischer ehem. Chorturm, 1575 Turmaufstockung, Langhausneubau, Erweiterung 1816; romanische Spolien, Ende 12. Jh.

Alzeyer Straße 10

ehem. Schule (jetzt Dorfgemeinschaftshaus), Backsteinbau in Neurenaissanceformen, 1900

Kirchgasse 9

ehem. Rathaus, Erdgeschoss mit Spritzenraum, Fachwerkobergeschoss mit Fenstererker, bez. 1686

Kirchgasse 18

ehem. Schlossmühle, 19. Jh. mit barocken Teilen; große Hofanlage; spätklassizistisches Wohnhaus, in Sandsteinquaderbauweise, bez. 1881; Mühlengebäude Mitte des 19. Jh., Mühlentechnik z. T. erhalten; mehrere Nebengebäude, ummauerter Garten

Kirchgasse 37

Hofanlage des 18. Jh.; Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau 2. Hälfte 18. Jh.; niedrigere Scheune mit Stall; langgestreckter Wirtschaftsbau des 18. Jh. mit tonnengewölbtem Keller und Scheunenteil; großer ummauerter Garten

Kirchgasse 39

ev. Pfarrhof, 18.-19. Jh; stattliches spätbarockes Pfarrhaus, 1781; Bruchsteinscheune 19. Jh., großer ummauerter Garten

Weidasserstraße 21

Hofanlage des 18./19. Jh.; zurückliegendes spätbarockes Wohnhaus; Bruchsteinscheune spätes 19. Jh.

Gemarkung

Hessensteigermühle 5/6, nördlich des Weidasser Bachs

Hessensteigermühle, zwei unmittelbar benachbarte Vierflügelanlagen; Nr. 5: Bruchsteinwohnhaus, bez. 1858, älteres Mühlengebäude, Bruchsteinscheune; Nr. 6: verputztes Wohnhaus mit Mühlteil, Bruchsteinscheune mit Ställen, seittl. der gedeckten Torfahrt Pferdestall; vor den Wohnhäusern Nutzgarten mit Erdkeller

Friedhof nördlich des Ortes, im Winkel von Alzeyer Straße und L 445 (Gewann „Auf der Rommelsheck“)

vor der westlichen Friedhofsmauer: Grabmäler Friedrich Michel († 187...?): Eichenstumpf; Fam. Johann Michel († 1886): reich skulptierte Neurenaissance-Ädikula; Kath. Müller († 1897): Baumstumpf; Fam. Val. Discher I. († 1893): aufwendige Ädikula; Fam. Discher und Boos, Valentin Discher († 1927): klassisierende Giebelwand mit Galvanorelief einer Trauernden; Heinr. Müller († 1890): Sandsteinobelisk, wohl eingewachsen

Wasserbehälter westlich des Ortes an der K 26

klassisierender Bossenquaderbau, bez. 1924

Wiesenmühle östlich des Ortes am Weidasser Bach

Vierflügelanlage des 18./19. Jh.; Wohnhaus, Sandsteinquaderbau, wohl frühes 19. Jh.; Mühlengebäude 18. Jh., mit Mühleneinrichtung; giebelständige Scheune und Wohnhaus in bemerkenswerter Mauertechnik; großer Erdkeller, Garten

Lonsheim

Ev. Kirche Untergasse 18

Saalbau in barockisierendem Heimatstil, 1910-1912, Architekt Ludwig Hofmann, Herborn

Kath. Kirche St. Margaretha Kirchgasse 4

mittelalterlicher Turm, barocker Saal 1722, erneuert 1750; südwestlich des Turms barockes Grabkreuz, Mitte 18. Jh.

Am Kirchgarten

auf dem Friedhof: Gruppe von 1981 zusammengestellten Grabmälern der 2. Hälfte des 19. Jh.; Frau Müller († 1898): Eichenstumpf; Maria Elisabetha Barth geb. Köth († 1892): Obelisk mit Relief; Eheleute Michael Friedrich († 1897): Stele mit romanisierender Säulenstellung und Reliefs; Otto Jung († 1873): reliefierte Stele; Anonym: gebrochene Säule mit Draperie; Fam. Friedrich: Obelisk aus Schwedisch-Schwarz, davor auf Sockel Steinvasse für Jean Friedrich († 1894), schmiedeeiserne Einfriedung

Friedrichstraße 6

sog. Weiße Villa, Putzbau in spätklassizistischen Formen, 1890; gediegene Innenausstattung

Kandelgasse 8

Pumpwerk und Sammelbehälter; eingeschossiger Pyramidendachbau mit offener Eingangshalle, Heimatstil, um 1914

Gemarkung

Aussichtsturm südwestlich des Ortes auf dem bewaldeten Hügelrücken (An der Hemm)

Rundturm mit Aussichtsplattform in mittelalterlichen Bauformen, 1903/04 zum Gedenken an die Teilnehmer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, Baumeister Gustav Peisker, Mainz

Mauchenheim

Ev. Kirche Kirchgasse 10

ehemalige St. Remigius, spätgotischer Chor, um 1500; barocker Saal, 1750-52; Wappenstein, bez. 1607

Bäckergasse 10

ehem. ev. Pfarrhaus, eingeschossiger barocker Putzbau, Oberlichtportal bez. 1727

(zu) Erbgasse 8

im nördlichen Wirtschaftstrakt tonnengewölbter Bruchsteinkeller, Portal bez. 1604; an der Querscheune Reliefstein, vielleicht 17. Jh.

Hauptstraße 5

ehem. Alexandermühle an der Selz; Mühlengebäude, Bruchsteinbau, 18. Jh., innen profilierte Holzsäulen, Empore und Reste der Mühlentechnik; am Nebengebäude Inschriftstein, bez. 1715

(gegenüber) Hauptstraße 10

Kriegerdenkmal 1914/18, kniender Soldat auf Pfeiler, 1926

Hauptstraße 13/15

Gruppe von zwei barocken Wohnhäusern, 2. Hälfte 17. Jh.; Nr. 13: Schmuckfachwerk-Obergeschoss; Nr. 15: jünger, symmetrisches Fachwerk

(an) Hauptstraße 33

Inschrifttafel mit Bauinschrift, bez. 1808

(gegenüber) Hauptstraße 35

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinobelisk mit Adler, bez. 1877

Hauptstraße (am südlichen Ortsausgang)

Transformatorstation; turmartiger Pyramidendachbau, Stampfbeton, wohl 1921 von Fa. Ludwig Strauch, Ludwigshafen

Kirchgasse 8

ehem. Hof eines Klosters, Lage und Art der Baulichkeiten legen das 1262 erstmals erwähnte Kloster Paradies nahe; mehrteilige Bruchsteinbaugruppe mit historisch bedeutendem gotischem Kernbau, in der Südwand vermauerte Spitzbogenfenster und Kellerfensterchen; niedrigerer östlicher Bauteil mit weitem Dachüberstand, Haustür bez. 1831; im Westen Schuppen, im 19. Jh. Kolonialwarenladen, im Süden eingeschossiger Wohnbau des 19. Jh.

Weinbergstraße 3

Hofanlage; verputztes Wohnhaus im Kern 16. Jh., östlicher Kellerbogen bez. 1591; Stall 1. Hälfte 19. Jh., Toranlage mit profiliertem Sturz

Gemarkung

Hoheitsstein südlich von Mauchenheim an der L 401

hessischer Hoheitsstein beim Grenzpunkt 330.I., Sandsteinobelisk, um 1830 an der Grenze des Königreichs Bayern mit dem Großherzogtum Hessen an der Landstraße Alzey-Kaiserslautern (Kaiserstraße) bzw. der Gemarkungsgrenze mit Freimersheim errichtet

Kriegerdenkmal nördlich des Ortes in Verlängerung der Hauptstraße (K 9)

am Eingang zum Friedhof: Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, reliefierter Sandsteinobelisk, bez. 1901 (versetzt)

Mettenheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 3 (Bauliche Gesamtanlage)

spätbarocker Saalbau mit repräsentativer Giebelfassade, 1748-1756

Bahnhofstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Wartenbergisches Rentamt; spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1726, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Hauptstraße 1

Rathaus mit Renaissance-Treppenturm, Walmdachbau, tlw. Fachwerk, im Kern Ende 16. Jh.

(an) Hauptstraße 8

barockes ehem. Wirtshausschild, Schmiedeeisen, 2. Viertel 18. Jh.

Hauptstraße 21 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, verputzt, frühes 18. Jh.; Toranlage mit Nebenpforte, bez. 1804; Spolie, bez. 1710

Hauptstraße 41 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; stattlicher spätgründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1895, Wirtschaftsgebäude um 1900

Hauptstraße 48

Kelterhaus der Winzergenossenschaft; Ziegelbau, Mansarddach, bez. 1913

Kirchgasse Alter Friedhof (Denkmalzone)

südlicher Friedhofsteil: 132 Grabsteine 1844-1930, Umfassungsmauer mit Tor

Kirchgasse

auf dem Neuen Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, dreiseitig geschlossene stattliche Anlage, 1924 von Arch. Hein, Worms und Kunstmaler Richard Stumm, Worms

Kirchgasse 4

barocker Krüppelwalmbau, tlw. Zierfachwerk, Spolie an Toranlage, bez. 1726; platzbildprägend

Kirchgasse 7

ehem. ev. Pfarrhaus, im Kern 1768, 1832 aufgestockt

Kirchgasse 9 (Bauliche Gesamtanlage)

Gartenpavillon „Hütte Maria“; Gartenhaus mit Veranda, Weiher, Baumbestand, gegen 1920; zwei Skulpturen von Cauer, Kreuznach;
Backstein- bzw. Bruchsteinummauerung mit zwei Toren

Gemarkung

Wasserbehälter

Jugendstil-Typenbau mit Sandsteinquaderfassade, bez. 1905

Weinbergshaus Michelsberg (Bauliche Gesamtanlage)

villenartiger Bau mit Loggia, 1847, Umbau 1888; Am Michelsberg 1: ehem. Stallung von 1847, 1920 Umbau zum Wohnhaus, ehem. Remise; bauliche Gesamtanlage

Mölsheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 7

Saalbau, 1703-05, 1944 Brand, 1949 Wiederaufbau; außen: Epitaph, 18. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Ägidius Hauptstraße 65

Saalbau, 1935

Brunnenstraße

Wasserbehälter, Walmdachbau mit Rundturm, 1908

Hauptstraße

auf dem Friedhof: Grabmal Adolf Würth († 1894), Eichenstumpf

Hauptstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Schule, Jugendstilbau mit Renaissance-motiven, 1903/04, Arch. Großherzogl. Baurat Richard Limpert, Worms

Hauptstraße 6 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Ölmühle; historisierender Bruchsteinbau, bez. 1858, Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Hauptstraße 16 (Bauliche Gesamtanlage)

Weingut, Anfang 20. Jh.; Neurenaissance-Villa, bez. 1903, Wirtschaftsgebäude mit Treppengiebeln, Weinkeller bez. 1812; Spolie bez. 1708; ortsbildprägend

(bei) Hauptstraße 16

Laufbrunnen, Gusseisen, bez. 1889

Hauptstraße 30

Rathaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, 1899

Hauptstraße 31

Hofanlage, im Kern barock; Wirtschaftsgebäude bez. 1714, 1771, Garten mit Pavillon, bez. 1774

(an) Hauptstraße 35/37

Wappenstein Königs Karls XII. von Schweden, um 1703

Hauptstraße 40

Weingut; villenartiges Wohnhaus, Heimatstil, um 1910

Kalkofen 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus, bez. 1561, Scheune im Kern 16. Jh., Toranlage Mitte 19. Jh.

Kalkofen 6 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, ehemals bez. 1722

Gemarkung

Weinbergshaus An der Helde

Rundturm mit Zinnenkranz, bez. 1884

Weinbergshaus Hohl

neubarocker Mansarddachbau, 1920er Jahre

Monsheim

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 69 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. St. Georg, Saalbau, im Kern spätgotisch, 1904/05 neugotisch überformt, Arch. Prof. Bronner, Mainz, neuromanischer Westturm, 1878; barocke Grabsteine, Ende 17./18. Jh.

Mennonitische Kirche Hauptstraße 89

klassizistischer Saal, 1820

Alzeyer Straße 15 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Anhäuser Mühle, im Kern barocke Dreiflügelanlage; ehem. Wohnhaus mit Mühlentrakt nach 1866 erweitert und klassizistisch überformt; bauliche Gesamtanlage

Alzeyer Straße 2, 4, 6 und Schlosshohlstraße 1 und 3 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Schloss (bauliche Gesamtanlage), Renaissance-Herrenhaus der Herren von Wachenheim, 1629-51; Tor, bez. 1605, Herrenhaus 1. Hälfte 19. Jh., Wirtschaftsgebäude, 16.-19. Jh., Gewölbestall, Mitte 19. Jh.; Ummauerung mit Rundturmrest, 1870 wiederaufgebaut; im Schlosshof Menhir, Kalkstein; ehem. Schlosspark mit Gartenhaus

Bahnhofstraße 28 (Bauliche Gesamtanlage)

Bahnhof, dreiteiliger, zwei- bzw. dreigeschossiger, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1885

(vor) Bahnhofstraße 28

Kriegerdenkmal, Galvanoplastik eines Infanteristen (WMF) auf Felssockel, 1903

Bornstraße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Weingut Dr. Fliedner; Villa, Heimatstil, 1898-1900, Gartenanlage; Kutscherhaus; Kelleranlage 18. Jh.; Pavillon im Garten (Grabenstraße 18); ortsbildprägend

(an) Ernst-Ludwig-Straße 2

spätbarocke Steintafel mit Bauinschrift, bez. 1766

Hauptstraße 16 (Bauliche Gesamtanlage)

Wohnhaus, Neurenaissance, bez. 1898, Wirtschaftsgebäude, 19. Jh.

Hauptstraße 34/36 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof mit zweieinhalbgeschossigem klassizistischem Wohnhaus, bez. 1807, Remise mit Pfeilerarkaden, weiterem Wohnhaus um 1860/70 und Mansarddachscheune, 1776

Hauptstraße 37 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, ehemals bez. 1722

Hauptstraße 38

Vierseithof, 18.-19. Jh., barockes Torhaus, bez. 1748

Hauptstraße 47

Rathaus mit offener Vorhalle, 1832

(an) Hauptstraße 51

Renaissance-Türsturz, bez. 1576

Hauptstraße 55 (Bauliche Gesamtanlage)

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1752

Hauptstraße 80

ehem. Synagoge, Eingangsfassade, um 1840

Heppenheimer Straße

auf dem Friedhof, an der Kirche: Kriegsofernal, 1952 von Gustav Nonnenmacher, Worms

(an) Römerstraße 1

Renaissance-Portal, bez. 1581

Gemarkung

Weinbergshaus Im Silberberg

Kuppelbau, 18./Anfang 19. Jh.

Monsheim - Kriegsheim

Ev. Kirche Hauptstraße 162 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. St. Peter, im Kern spätgotischer Turm, 1869 erhöht, spätbarocker Saal, 1771-1792 mit älteren Resten; Friedhofstor 1911, Nebenpforte, bez. 1607; spätbarocker Grabstein Urckhaus, um 1754, zwei barockisierende Grabsteine Neef, 1837, 1840; Sonnenuhr, Gusseisen, 2. Hälfte 19. Jh.

Kath. Kirche St. Joseph Metzgasse 9 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Saalbau, 1864, Arch. P. J. Berdellé, Sakristei 1898

Hauptstraße 123

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1683

(an) Hauptstraße 138

spätgotischer ehem. Schlussstein, gegen 1500

(an) Hauptstraße 156

Renaissance-Türsturz, bez. 1592

Hauptstraße 160 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhof, barocker Walmdachbau, bez. 1726, Scheune, im Kern 18. Jh.

Hauptstraße 142, 142A und 142B (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude um 1850; Nr. 142B: Kellerabgang bez. 1582

Tränkgasse 1

ehem. Wohnturm der Herren von Kriegsheim; Bruchsteinbau, im Kern 14./15. Jh., Veränderungen 19. Jh.

Gemarkung

Weinbergshaus Auf der unteren Landwehr

Kragkuppelbau, 18./Anfang 19. Jh.

Weinbergshaus Schindhohl

Putzbau, 19. Jh.

Weinbergshaus Im Tal

Kragkuppelbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Wiesenmühle (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Mühle, Vierflügelanlage mit Gärten, Grünanlagen, Wehr, Mühlkanal mit -graben und Wasserturm, im Wesentlichen 19./Anfang 20. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Monzernheim

Ev. Kirche Schulstraße 4

ehem. reformierte Kirche, barocker Saalbau, 1723/24

Kath. Kirche St. Johann Baptist Am Pfarrhof 1 (Bauliche Gesamtanlage)

einschiffiger Putzbau, gotischer Chor 14. Jh., spätgotisches Schiff 15. Jh.

Am Pfarrhof 4

ehem. kath. Pfarrhaus, Walmdachbau, im Kern 18. Jh., Veränderungen 19. Jh.

Bahnhofstraße

auf dem Friedhof: neoklassizistisches Kriegerdenkmal 1914/18, Soldat, Kunststein, bez. 1921; alter Friedhofsteil: zahlreiche Grabmaltypen, 2. Hälfte 19. Jh., u.a. Grabstein Fam. Acker, um 1909

Bahnhofstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk der 1. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 18./19. Jh.

Sickingen Straße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

sog. Fronhof; Mansardwalmdachbau, im Kern wohl 16. Jh., im 18. Jh. barock überformt, Renaissance-Hofpforte, um 1660

Gemarkung

Wasserbehälter

romanisierender Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Mörstadt

Ev. Kirche Kirchgasse 6

spätgotischer Westturm, bez. 1507, barocker Saalbau, 1708/09

(an) Bachgasse 2

barocke Hofpforte, bez. 1747

Bachgasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern barock, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Bachgasse 4

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1682

Kirchgasse 1

Rathaus, neugotisch/Neurenaissance, bez. 1856

Kriegsheimerstraße 1

stattlicher Vierseithof; klassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh.; städtebaulich bedeutend

Langgasse 27

Vierseithof; eingeschossiges barockes Wohnhaus, 18. Jh.

Wooggasse

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, Zinkblech, bez. 1894

Nack

Ev. Kirche Hauptstraße 55

neugotische Saalkirche mit Nordturm, nach Plänen des Alzeyer Kreisbauinspektors Eduard Heinrich Langgässer, 1903/04

Kath. Kirche Maria Himmelfahrt Hauptstraße 59

späthistoristische Saalkirche, nach Plänen von Kreisbauinspektor Eduard Heinrich Langgässer, 1901/02

Bechenheimer Straße 19

Hofanlage; Herrenhaus zweigeschossig in barocken Formen, Oberlichtportal bez. 1813, mit bauzeitlichem Türblatt; im Inneren bauzeitliches Treppenhaus und Stuckdecke; Bruchsteinscheune, ehem. Kuh- und Pferdestall; Hofmauer mit Torpfeiler und Fußgängerpforte erneuert; großer eingefriedeter Garten mit Pavillon, wohl 1920er Jahre

Hauptstraße 65

ehem. Schulhaus (jetzt Dorfgemeinschaftshaus), Mansardwalmdachbau, 1911/12

Hauptstraße 68

Hofanlage, 19. Jh.; spätklassizistisches Wohnhaus mit neugotischen Anklängen; ehem. Pferdestall und Bruchsteinscheune, profilierter Hofpfeiler

Gemarkung

Friedhof vor dem östlichen Ortseingang an der K 7

Grabmäler in neuer Aufstellung: Philipp Maaß IV († 1880): Stele mit vegetabilisch aufgefasstem Giebel; Eheleute Philipp Wilhelm Correll III. († 1895): Obelisk; Johannes Maaß III. († 1888): reliefierte Giebelstele mit Engelskopf

Wasserbehälter südlich oberhalb von Nack an der L 407

Sandstein-Bossenquaderbau, bez. 1928

Nieder-Wiesen

Ehem. Hunolsteiner Schloss Schlossgasse 1, 9, 11, Marktstraße 1, 3, 5, Marktplatz 3 (Denkmalzone)

ehem. Schlossbezirk im Westen und Norden vom Wiesbach, anschließend vom Marktplatz und im Süden und Osten von Schlossgasse bzw. Marktstraße umgriffen; Herrenhaus (Schlossgasse 1), um 1725, nach Zerstörung 1796 eingeschossiger Putzbau mit Satteldach; innen geräumiger Vorplatz mit Treppenhaus, Wohnräume mit reichen Stuckdecken; ehrenhofartig angeordnete Flügel der im Kern barocken Ökonomie; Hofeinfahrt bogenförmig flankiert von Pferdestall und Remise; im Norden großes Stallgebäude mit dreischiffigem Kreuzgratgewölbestall, Mitte des 19. Jh.; ausgedehnte Gartenanlage; aussagekräftiges Zeugnis für die gehobene Wohnkultur des ländlichen Niederadels in der späten Barockzeit

Ev. Kirche Kirchgasse 1

barocker Saalbau, 1723; Ausstattung; vor dem Portal drei barocke Grabsteine, 18. Jh.

Kirchplatz 3

Vierseithof; nachbarockes Wohnhaus von 1801; ehem. Stall mit Ohrenportal, bez. 1720; Westflügel mit älterem Keller wiederaufgebaut, querliegende Bruchsteinscheune

Kriegsfelder Straße

Wasserbehälter, gotisierender Bossenquaderbau, 1927 am westlichen Ortsrand erbaut

(gegenüber) Kriegsfelder Straße 13

Kriegerdenkmal 1914/18, stelenartiger Granitfindling auf Felssockel mit Relief des Eisernen Kreuzes, bez. 1929, bauzeitliche Einfriedung

Rödelsgasse

auf dem Friedhof: Grabmäler Heinrich Engisch († 1857), Karolina Wilhelmina Engisch († 1903), und Anna Marg. Engisch († 1877): jeweils gebrochene Säule mit Draperie; Katharina Dürkes († 1862) und Anna Maria Engisch († 1897): ähnlich, jeweils auf Postament; Anna Harl (...?) geb. Engisch († 1900): derselbe Typ mit Blütenkranz; Philipp Mees († 1936) und Anna Mees († 1903): Ädikulatyp mit vegetabilischer Bekrönung; Jakob und Karl Dautermann († 1904 bzw. 1910): klassizierend, mit Henkelvasenaufsatz; Eheleute Daniel Grauer († 1906): neugotisch mit Vasenaufsatz; Eheleute Karl Schwab († 1914): reicher gebrochener Giebel mit Kreuz, Anker und Flammenherz

Gemarkung

Jüdischer Friedhof südöstlich oberhalb des Ortes am Morschheimer Weg ("Kahlenberg") (Denkmalzone)

älterer nördlicher Teil mit ca. 20 oft umgestürzten Stelen, ab 1800; jüngerer Teil mit 42 Steinen in Reihen, Belegung von 1869 bis 1934/35

Neumühle nördlich des Ortes am Wiesbach

spätklassizistisches Mühlen- und Wohnhaus mit Kniestock, Sandsteinquaderbau, bez. 1903; Spolie: barocker Reliefstein (Allianzwapfen der Hunolsteiner); Mühlentechnik und Mühlkanal intakt; Scheune, bez. 1841

Ober-Flörsheim

Ehem. Deutschordenskommende

Niederlassung des Deutschen Ordens ab 1237, südlichste und zugleich kleinste Kommende der Ballei Marburg; der Kommendebezirk am Westrand des Dorfes, spätestens um 1280 von einer Mauer umgeben; nach Zerstörungen Wiederaufbau im 18. Jh.; mittelalterliche (?) Umfassungsmauer aus Kalkbruchstein, besonders im Süden und Osten erhalten; im Norden langer Abschnitt mit zugesetzten Schießscharten (Nr. 16), die Südseite östlich des Torturms auf ganzer Länge bis zur Kante aus Quadern erhalten, ähnlich die Südhälfte des Ostabschnitts; die Mauerzüge machen die Grenzen der einstigen Komturei anschaulich nachvollziehbar; Torturm (s. Comenturei 31), im 15. Jh. als feldseitiger Zugang im Süden der Anlage errichtet; ehem. Schaffnereigebäude (s. Comenturei 3/5/7/9 sowie Hauptstraße 43), ehem. Komturei (s. Comenturei 4)

Ev. Kirche Hauptstraße 29

neugotischer Bruchsteinsaal, 1887/88, Architekt Heinrich von Schmidt, München

Kath. Kirche St. Peter und Paul Hauptstraße 37

spätbarocker Saalbau, 1773-83, historisierender Westturm, Sandsteinquader, bez. 1930; Kirchhof mit Stützmauer an der Straße; nördlich der Kirche spätbarockes Friedhofskreuz, 18. Jh., bis auf den reliefierten Tischsockel erneuert; südlich der Kirche Grabmal Heinrich Fuldner († 1855): spätklassizistisch mit Relief; Helena Laueremann geb. Schwarz († 1868): neugotisch mit Ecksäulchen; Eheleute Konrad und Katharina Busch († 1894 bzw. 1878): Ädikula mit Ecksäulen und Treppengiebel mit Zinnen; Peter Berke I († 1895) und Peter Berke II. († 1897): Doppelädikula mit reichem Segmentgiebel; Elisabetha Pflüger († 1890): profilierte Stele mit Eckpilastern; Anonym, Ende 19. Jh., Baumkreuz auf Felssockel; Philipp August Würth († 1888): Eichenstumpf; Heinrich Fruhl († 1885): vegetabilische Bekrönung; im jüngeren südlichen Teil Grabmal Eheleute Peter Lawall († 1945): Galvanoplastik einer ruhenden Trauernden; Fam. Georg Hofmann II., u.a. für Friedrich Hofmann († 1921): klassizierende Giebelstele mit Galvanorelief; Antonie Gerlach geb. Wolf († 1923) und Aloys Gerlach († 1953): Kunststeinädikula in spätem Jugendstil mit Relief

Alzeyer Straße 1

Hofanlage; stattliches spätbarockes Wohnhaus, 1779; veränderter zweiachsiger Anbau, verdachte Hofeinfahrt, Scheune; ummauerter Garten mit Pforte 1772

Alzeyer Straße 23

Kleinwohnhaus mit ehem. Schweinestall, wohl frühes 19. Jh.

Comenturei 3/5/7/9

ehem. Schaffnereigebäude der Deutschordenskommande, zumindest in Teilen um 1600, im 18. und 19. Jh. aus- bzw. umgebaut; langgestreckter Walmdachbau mit zwei zu unterscheidenden Hälften; Fenster mit schlichten Sandsteingewänden; historischer Baubestand im Inneren nur bei Comenturei 3 und Hauptstraße 43, der Südteil (Comenturei 5/7/9) bei erhaltener Großform verändert

Comenturei 4

ehem. Komturei der Deutschordenskommande (jetzt Bürgerhaus); nach Mitte des 18. Jh., repräsentativer spätbarocker Putzbau mit geoghrter Sandsteingliederung; in der Südmauer Spolien, u.a. Renaissancegesims

(zu) Comenturei 31

Torturm; spätgotischer, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit spitzbogiger Durchfahrt, Krüppelwalmdach; barocker Innenausbau

Hauptstraße 7

Vierseithof, 1. Viertel 19. Jh.; stattliches Wohnhaus mit Torfahrt, um 1820; Querscheune, im Osten Stall bez. 1818, Stallanbau mit Gusseisensäulen, rückwärtiger Garten

Hauptstraße 43

ehem. Schaffnereigebäude der Deutschordenskommande, zumindest in Teilen um 1600, im 18. und 19. Jh. aus- bzw. umgebaut; langgestreckter Walmdachbau mit zwei zu unterscheidenden Hälften; Fenster mit schlichten Sandsteingewänden; historischer Baubestand im Inneren nur bei Comenturei 3 und Hauptstraße 43, der Südteil (Comenturei 5/7/9) bei erhaltener Großform verändert

(zu) Münchgasse 10

zweischiffiger Gewölbestall, bez. 1832

Münchgasse 18

sog. Münchhof, unregelmäßige Anlage des 18.-19. Jh.; barockes Wohnhaus des frühen 18. Jh., Fachwerkobergeschoss; gegenüber Bruchsteinbau mit Sandsteingliederung; Bruchsteinscheune bez. 1832, niedrigere Scheune mit Fachwerkgiebel, offene Remise mit Fachwerk

(vor) Walterplatz 1

Kriegerdenkmal 1870/71, galvanoplastische Figur eines Hessen-Darmstädter Infanteristen mit französischer Beutefahne, 1901

(an) Weedegasse 6

zweitverwendeter Fachwerk-Eckständer, bez. 1609

(zu) Weedegasse 16

Wasserleitung; winkelförmiger, mannshoher, tonnengewölbter Gang mit Kammer, Bruchstein, 18. oder Anfang 19. Jh.

Weedegasse 44

ehem. Pumpwerk; malerischer Giebelbau, tlw. Gitterfachwerk, 1908, Arch. Ernst Böckmann, Kulturinspektion Mainz

Gemarkung

Obere Mühle nordöstlich des Ortes

an der Scheune spätbarocker Wappenstein

Wasserbehälter südwestlich des Ortes (Am Saurech/ Saurechstraße)

pyramidenförmiger Erdbau, Zugang mit Bossenquaderverkleidung, bez. 1908

Weinbergshaus südöstlich des Ortes, nördlich der B 271 ("Auf der Hühnerscherre")

Rundturm aus Kalkbruchstein mit Zinnenkranz, 1905

Offenheim

Ev. Kirche Untergasse 28

gotischer Bruchsteinturm, Ende 13. Jh., OG, Helm und Langhaus barock, bez. 1765, Wiederaufbau 1948; vor dem Turm Kriegerdenkmal 1914/18, hoher Muschelkalkpfeiler;

nördlich der Kirche Grabsteine des späten 19. und frühen 20. Jh; neu zusammengestellte Gruppe: Georg Heining († 1887): Stele mit vegetabilischem Giebelaufsatz; Friedrich Knobloch († 1893): aufwendig reliefierter Obelisk; Margarethe Weber geb. Claus († 1885): neugotische Ädikula; Johann Kopf († 1888): Stele mit Ecksäulen; Christina Kopf († 1895): klassizierende Pilasterädikula;
nördlich davon Ruhestätte Fam. Joh. Lawall, u.a. Magdalena Lawall († 1909): Marmorstele mit Reliefs und schwebende Engel aus weißem Kunststein, Einfriedung; Wilhelm Weber II († 1906): Eichenstumpf über Felssockel; Eheleute Valentin und Elisabetha Knobloch († 1916 bzw. 1903): Sandsteinädikula mit Säulen; Einfriedung mit Gusseisenbalustern und Kette;
an der Friedhofsmauer zwei Sandsteintafeln des späten 19. Jh. mit Engel, Feston und Draperie (Eheleute Konrad Sauer) bzw. Rose und Feston (Familie Huber); Ruhestätte Fam. Wilhelm Hahn, u.a. Nina Hahn († 1910): Galvanoplastik des segnenden Christus nach Berthel Thorvaldsen, Einfriedung aus Pfeilern mit Kette; Fam. Fritz Weber († 1916): bogenförmige Stele mit Bildnis des im Krieg Gefallenen; Eiserne Kreuze für Heinrich bzw. Georg Huber

Kath. Kirche St. Martin Untergasse 5

spätbarocker Saalbau, 1756; Ausstattung; kleine ehem. kath. Schule des 18. Jh. (jetzt Sakristei)

Bechenheimer Straße 4

ehem. Schule, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1897; Schulhof mit alten Bäumen und Garten samt Mauer

Obergasse 17

barockes Wohnhaus, Mitte 18. Jh.

Untere Schäfergasse 1

spätbarockes Wohnhaus, vermutlich um 1700, Obergeschoss mit Schmuckfachwerk

Untergasse 6

Hofanlage, 18. Jh.; Bruchsteinscheune mit Schildgiebeln, angeblich bez. 1739; Hofmauer mit spätbarockem Rundbogenportal, Spolien von Renaissancegewänden

(an) Untergasse 8

zugesetztes barockes Oberlichtportal, bez. 1767

(an) Untergasse 11

zwei Inschrifttafeln, 1. Hälfte 17. Jh.

(zu) Untergasse 13

ehem. Pfarrscheune (jetzt ev. Gemeindesaal), eingeschossiger Putzbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1717

Untergasse 36

Wohnhaus des späten 17. Jh.; Fachwerkobergeschoss mit Zwillingsfenstern; barocker Torbogen

Gemarkung

Ebersfelder Hof südwestlich von Offenheim

Hofanlage; zwei Wohnhäuser: Krüppelwalmdachbau bez. 1774; südlich etwas höherer Putzbau, Oberlichtportal bez. 1800; im Norden angrenzend eingeschossiges Gebäude des Spätbarocks; Nordflügel mit Stallgebäude und Wirtschaftsteil; im Nordwesten ehem. Pferdestall; große Scheune im Westen; Südabschluss mit offener Remise, davor Birnenmühle (Göpel) zur Essigproduktion; von Bruchsteinmauern umgebener Garten; südlich zwei Erdkeller: sog. Hessischer Keller, bez. 1840 und sog. Bayerischer Keller

Flurkreuz auf der Höhe nördlich des Ortes an der K 9 (Auf dem Kreuz)

stark eingesunkenes Sandsteinkreuz, möglicherweise 14./15. Jh.

Offstein

Ev. Kirche Wormser Straße 12

barocker Saalbau, 2. Viertel 18. Jh.

Kath. Pfarrkirche St. Martin Neuoffsteiner Straße 17 (Bauliche Gesamtanlage)

spätbarocker Saalbau, 1782;

an der Kirche: Torbogen, bez. 1899, barocke Grabkreuze, Altarkruzifix, bez. 1870

Kath. Wendelinkapelle Neuoffsteiner Straße 42

Anfang 16. Jh.

Bahnhofstraße 2

Rathaus, Mansardwalmdachbau, bez. 1819, im Kern evtl. um 1600

Bahnhofstraße 6

ehem. Tonfabrik; zweigeschossiges, winkelförmiges Jugendstil-Fabrikgebäude einschl. Ausstattung, im Winkel ovaler Wasserturm mit Zinkblechdach, um 1913

Neuoffsteiner Straße 19 (Bauliche Gesamtanlage)

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 1782; Toranlage bez. 1718

Neuoffsteiner Straße 24

ehem. Schule, gründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1890

Wormser Straße 1

eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, um 1800; städtebaulich wichtig

Gemarkung

Mineral- und Schwefelbrunnen südlich der Rosengartenmühle

rechteckiges Brunnenbecken, um 1810

Weinbergshaus

Kragkuppelbau, wohl 18. Jh.

Osthofen

Ev. Bergkirche Kirchberg 17 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. reformierte Pfarrkirche, barocker Saalbau, 1745, im Kern romanisch, 11. Jh., Turm-Obergeschosse um 1200 und Ende 19. Jh.; Sakristei, 1505; orts- und landschaftsbildprägend; um die Kirche klassizistische Grabmäler; Alter Friedhof mit gründerzeitlichen Grabmälern, 19. Jh.

Ev. Pfarrkirche Friedrich-Ebert-Straße 29

ehem. luth. Kirche, barocker Saalbau, kurz nach 1700, 1739 Erhöhung, 1558 bez. Ausbau des ehem. Rathausturms, 1778 Anbau des zweiten Flügels

Kath. Pfarrkirche St. Remigius Friedrich-Ebert-Straße 51

ehem. Liebfrauen, klassizistischer Rotsandsteinquadersaal, im Kern gotisch, 1792; an der Kirche barockes Kruzifix, Mitte 18. Jh.

Altbach

ehem. Eichhäuschen, Rundbogenstil, 1874

Am Schneller 3

ehem. Finanzamt; Sandsteinquaderbau, Neurenaissance, bez. 1902

Brunnengässchen

Ziehbrunnen, Renaissance, um 1600

Eulenberg 18 (Bauliche Gesamtanlage)

Steinmühle, Wohnhaus bez. 1823, im Kern wohl barock, Wirtschaftsgebäude 19./20. Jh.

(an) Friedrich-Ebert-Straße 26

Spolien, Spitzbogenblende aus Sandstein, 15./16. Jh.; ehem. Türsturz, 16. Jh.

Friedrich-Ebert-Straße 31

Rathaus, stattlicher barocker Mansarddachbau, 1739

Friedrich-Ebert-Straße 33

ehem. Spritzenhaus, spätklassizistischer Walmdachbau, um 1860/70

Friedrich-Ebert-Straße 35

Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk, 1710

Friedrich-Ebert-Straße 40 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; ehem. Gasthaus, herrschaftlicher Mansardwalmdachbau, bez. 1818

Friedrich-Ebert-Straße 45

Kelleranlage unter dem Eckhaus zum Brunnengässchen samt Kelterhaus; Kellerabgang bez. 1585

(gegenüber) Friedrich-Ebert-Straße 52

Kriegerdenkmal 1870/71, Granit-Obelisk mit Bronze-Büste, Ende 19. Jh.

Friedrich-Ebert-Straße 53 (Bauliche Gesamtanlage)

große Hofanlage, 16.-19. Jh.; stattliches Wohnhaus mit vierteiliger Ökonomie (bauliche Gesamtanlage)

Friedrich-Ebert-Straße 55

ehem. kath. Pfarrhaus, spätbarocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh. (1772?);
straßenbildprägend

(an) Friedrich-Ebert-Straße 58

Rotsandsteinquader, 1616

Friedrich-Ebert-Straße 60 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau von 1708, Renaissanceportal bez. 1598, Hoftoranlage um 1600

Friedrich-Ebert-Straße 63

sog. Liebfrauentstift; Hofanlage im Wesentlichen des 18.-19. Jh. mit barockem Wohnhaus unter Krüppelwalmdach, tlw. Zierfachwerk, Doppelscheune bez. 1887; straßenbildprägend

(an) Friedrich-Ebert-Straße 72

Renaissance-Torbogen mit Nebenforte, bez. 159(?)

Friedrich-Ebert-Straße 97

ehem. Spritzenhaus, 1899; straßenbildprägend

(an) Friedrich-Ebert-Straße 100

Renaissancegewände, bez. 1591

(bei) Hasengasse 6

jüdischer Grabstein, 18. oder frühes 19. Jh.; Sandsteinstele

Kirchberg 22 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Friedhofswärterwohnung mit Leichenhaus, 1906 (bauliche Gesamtanlage)

Ludwig-Schwamb-Straße 6

neubarockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Zierfachwerk, Krüppelwalm, bez. 1911; straßenbildprägend

Ludwig-Schwamb-Straße 9/11 (Bauliche Gesamtanlage)

Nr. 9 spätklassizistisches Wohnhaus, 1892, Arch. Grüning, Offenbach, Nr. 11 mit Renaissance-Torbogen, bez. 1607; straßenbildprägend; zugehörig Trocknungsofen der ehem. Mälzerei Schill, 1930er Jahre; bauliche Gesamtanlage

Ludwig-Schwamb-Straße 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.; Nebengebäude, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Ludwig-Schwamb-Straße 18 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Furtmühle; Wohnhaus im Kern frühneuzeitlich, Umbauten 19. Jh., Renaissance-Torbogen, bez. 1598; straßenbildprägend; bauliche Gesamtanlage

Ludwig-Schwamb-Straße 22

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 1715

Ludwig-Schwamb-Straße 31

Wohnhaus; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.

Rheinstraße 71 (Bauliche Gesamtanlage)

Wasserwerk; Maschinenhalle, Jugendstil-Klinkerbau, 1905/06, samt Werkstattgebäude und Einfriedung mit Brunnen (bauliche Gesamtanlage)

Schwerdstraße 11 (Bauliche Gesamtanlage)

stattliches villenartiges Wohnhaus, bez. 1898, Hoftor bez. 1899, Garten; bauliche Gesamtanlage; städtebaulich bedeutend

Schwerdstraße 13 (Bauliche Gesamtanlage)

repräsentatives villenartiger Walmdachbau, bez. 1893, Hof Tore und Garten; bauliche Gesamtanlage

Schwerdstraße 18

ehem. Amtsgericht; gründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1897

Tempelgasse 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

Ziegelhüttenweg 9 (Bauliche Gesamtanlage)

Weingut, 1889; spätklassizistischer Putzbau; zugehörig Hof und rückwärtiges Kelterhaus, 1899 (bauliche Gesamtanlage)

Ziegelhüttenweg 38

Gedenkstätte Osthofen;
1872 als Papierfabrik erbaut, 1908 erweitert; gründerzeitliche Baugruppe aus Klinkern mit stattlichen Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, teils mit Zinnenkranz;
1933-1934 Konzentrationslager Osthofen

Gemarkung

Ehem. Getreidesilo der Lorchsmühle Lorchsmühlweg 22

ehem. Getreidesilo der Lorchsmühle, 1938; technische Ausstattung

Jüdischer Friedhof Am Mettenheimer Weg (Denkmalzone)

1832 angelegtes, umfriedetes Areal mit Grabsteinen 2. Hälfte 19. Jh.-1930er Jahre, Leichenwagenhalle 19. Jh.

Wasserbehälter Auf dem Kirschberg

neuklassizistischer Bossenquaderbau, um 1905

Weinbergshaus Bechtheimer Hohl 1, "Am Leckzapfen"

neugotischer burgartiger Klinkerbau, Rundturm, 2. Hälfte 19. Jh.

Weinbergshaus Hinter der Kirche

achteckiger neugotischer Turm, bez. 1900 und 1927

Weinbergshaus Auf der Köhm

turmartiger Bau, Plattform, 2. Hälfte 19. Jh.

Weinbergshaus Schnapp

Ziegelbau, normannisch-maurischer Stil, um 1900

Weinbergspavillon Bechtheimer Hohl

turmartiger Unterbau mit Laube, bez. 1908, doppelläufige Treppenanlage

Osthofen - Mühlheim

Mühlheimer Hof 2

Ökonomiegebäude, 1844-1848; langgestreckter Putzbau mit Frucht- und Heuspeichergeschoss; eine der größten kreuzgratgewölbten Stallanlagen Rhein Hessens

Schleifgasse 6/8 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Altmühle, 13. Jh.; Vierseithof aus Putzbauten unter Satteldach, 18.-20. Jh. (bauliche Gesamtanlage)

Partenheim

Ev. Kirche Pfarrgasse 2 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. St. Peter, zweischiffiger spätgotischer Putzbau, Turm-UGe 13. Jh., Aufstockung 1747; spätmittelalterliche (?) Friedhofsmauer; vier Grabsteine 19. Jh.; Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein, 1920er Jahre

Kath. Kirche Mariae Himmelfahrt Pfarrgasse 8

Saalbau von 1720

Schloss Wallbrunn Schlossgasse 7, 9, Vordergasse 57

im Kern 13. Jh. (?); große dreigeschossige, vierflügelige Renaissance-Anlage, 1760 spätbarock erneuerte Ostfassade mit Mittelrisalit bez. 1595, übrige Flügel 1609, spätmittelalterlicher Wehrturm; Wappenstein, bez. 1518; Orangerie, Scheunen, 17. Jh.

Hintergasse 34

verputztes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Kellerabgang bez. 1770; gut erhaltene Ausstattung, insbes. Schablonenmalereien des frühen 20. Jh.

Pfarrgasse 4

ehem. ev. Pfarrhof, barocker Walmdachbau, tlw. Fachwerk, 1732, Scheune mit Fachwerkgiebeln, 18. Jh.

(an) Schmiedgasse 1

spätbarockes Oberlichtportal, bez. 1761

Untere Zwerchgasse 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1694 und 1704

Vordergasse

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk, bez. 1873

Vordergasse 20

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1700

Vordergasse 28 (Bauliche Gesamtanlage)

langgestrecktes Fachwerkhaus, Anfang 19. Jh.; Bruchsteinscheune, 19. Jh. (bauliche Gesamtanlage)

Vordergasse 46/48 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Amtshaus der Wambold von Umstadt; barocker, abgewalmter Mansarddachbau (Nr. 48), bez. 1737; eingeschossiger Verwalterbau (Nr. 46), bez. 1760; bauliche Gesamtanlage

Vordergasse 66

ehem. Kellerei der Herren von Wallbrunn; barocker Mansarddachbau, bez. 1726, Veränderungen 19. Jh.

(in) Vordergasse 72

Renaissance-Portal, bez. 1561, Wappen von Partenheim und von Leyen; Rundbogenöffnung in der Außenwand eines Turmfragments

Gemarkung

Wasserbehälter Im Spießacker

turmartiger Bossenquader-Typenbau, Jugendstil, bez. 1905

Saulheim - Nieder-Saulheim

Ev. Kirche Neupforte 2

dreischiffige neugotische Hallenkirche, Sandsteinquader, 1885/86, Architekt Prof. Heinrich von Schmidt, München

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus Weedengasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

neugotischer Sandsteinquadersaal, 1871-1873; Kruzifix, frühes 20. Jh.

Am Eisenborn 10

stattlicher Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), 17. Jh.

Am Eisenborn 23

ein- bis zweigeschossiges Doppelwohnhaus, Mansardwalm- bzw. Walmdach, Heimatstil, 1920er Jahre

Auf dem Römer 8

Rathaus, im Kern 16. Jh. (bez. 1571), um 1722 überformt, Renaissance-Treppenturm; platz- und ortsbildprägend

Auf dem Römer 9 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; zwei Wohnhäuser, tlw. Zierfachwerk, 1619 und um 1720; im Keller wohl ehem. Mikwe, 13. Jh.

Bahnhofstraße 22

Sängerhalle; gotisierender Putzbau, 1904, Arch. Großherzogl. Kreisbauinspektor Kessel, Oppenheim; bauzeitliche Einfriedung

Bahnhofstraße 35 (Bauliche Gesamtanlage)

Bahnhof, dreigeschossiger gründerzeitlicher Klinkerbau, um 1880/90 f.; Empfangsgebäude mit Dienstraum und Güterschuppen, um 1871

Heileckergasse 3/5

stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1600, Torbogen bez. 1615

Heileckergasse 52/ Ostergasse 37

barockes Fachwerk-Doppelhaus, tlw. massiv, Anfang 18. Jh.

Hintergasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Parallelhof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 17./18. Jh.; städtebaulich bedeutend

Hintergasse 2A (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1. Hälfte 18. Jh.

Im Vogelgesang 2

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Im Vogelgesang 7

sog. Altes Haus, tlw. Zierfachwerk, 16. Jh.

Neupforte 1

ehem. Gasthaus "Rheinischer Hof", Fachwerkbau, verkleidet, bez. 1584 und 1723, rückwärtig Tanzsaal, Fachwerk, Mitte 19. Jh.

Neupforte 9

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700

Neupforte 11

ehem. Amtshaus; Renaissancebau, um 1600, Umbau 1903

Neupforte 22 (Denkmalzone)

auf dem Friedhof: ehem. Leichenwagenhalle, zweiteiliger neugotischer Bau mit Jugendstilelementen, bez. 1905;

neue Trauerhalle, Flachdachbau mit aufgesetztem Zeltdach, geometrische Betonglasfenster, 1965, Arch. Heinz Stoppelbein, Mainz;

jüdischer Friedhof: fünf Grabdenkmäler, 1926-1938;

Ehrenmal für die Teilnehmer der Kriege von 1866, 1870/71 einschl. Veteranensteine für Teilnehmer 1914/18; Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein-Anlage, 1930er Jahre;

römischer Sarkophag, 3./4. Jh.

Ostergasse 17

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh.

Schlossgässchen 12/14 (Bauliche Gesamtanlage)

sog. Schloss der Herren von Dienheim, Renaissancebau, bez. 1588, Dachstuhl 1588(d), Veränderungen 19. Jh., Scheune, frühes 19. Jh.

Weedengasse 4

kath. Pfarrhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Mitte 18. Jh.; Barockmadonna, Anfang 18. Jh.

Weedengasse 8

Hakenhof; Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1800, Backsteinscheune, bez. 1908

Weedengasse 11

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Weedengasse, zwischen den Kirchen

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, letztes Viertel 19. Jh.

Gemarkung

Bildstock an der L 401

Pfeiler mit übergiebelten Bogennischen, wohl spätmittelalterlich

Wasserbehälter Norenberg

historisierender Bossenquader-Typenbau, bez. 1905

Saulheim - Ober-Saulheim

Ev. Pfarrkirche Wörrstädter Straße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Saalbau von 1808/09, historisierender Westturm 1901/02; im ehem. Kirchhof Taufsteinfragment, um 1510; ortsbildprägend

Hasselgasse 10

ehem. Zehnthof; barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, Mitte 18. Jh.

Nieder-Saulheimer Straße 2

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Veränderungen 19. Jh.

Gemarkung

Sog. Langer Stein

bronzezeitlicher Menhir, um 1500 v. Chr.; spätgotische Figurennische

Wasserbehälter Am Hasenrech/ Zu Hauben

historisierender Bossenquader-Typenbau, bez. 1905

Schornsheim

Ev. Ludwigskirche Kirchstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

neuromanischer Kalksteinquadersaal, 1851-1853, Arch. Kreisbaumeister Ludwig Rhumbler, Alzey

Kath. Kirche St. Wigbert Kirchstraße 19 (Bauliche Gesamtanlage)

romanischer Chorturm, frühes 12. Jh., Rautendach nach Brand 1881, Chor gegen Ende 14. Jh., Nordannex um 1500, bez. 1773 (Renov.), zwischen Kirch- und Pfaffenwaldstraße Keller, bez. 1618; an der Kirchhofmauer drei barocke Grabsteine bzw. -kreuz; auf ehem. befestigtem Friedhof und Friedhofserweiterung: ca. 20 gründerzeitliche Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh.-1910; Treppenanlage, bez. 1741

Bauchgasse 22 (Bauliche Gesamtanlage)

gründerzeitlicher Backsteinbau, 1913

Friedrich-Ebert-Straße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1750, Erweiterung 1. Hälfte 19. Jh., Ökonomiegebäude, Scheune bez. 1829; bauliche Gesamtanlage

Pfaffenwaldstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. luth. Pfarrhof, 18./19. Jh.; spätbarocker Walmdachbau, Mitte 18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Schulstraße 11

Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, im Kern erste Hälfte 17. Jh., um 1850/60 z. T. erneuert

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

68 klassizistische und gründerzeitliche Grabsteine, 1853-1930; Trennmauer zum christlichen Friedhof

Wasserbehälter an der L 420

Typenbau, Jugendstil, bez. 1907

Wasserbehälter an der B 240

Sandsteinquader-Typenbau, Jugendstil, bez. 1907

Siefersheim

Ev. Pfarrkirche Kirchgasse 4

romanischer Chorturm, um 1200, im Kern spätgotisches Schiff, bez. 1569, um 1720 erweitert

Kath. Kirche Friedhofstraße 7

neugotischer Bruchsteinsaal, 1903/04

Borngasse 1

ehem. Schule, stattlicher spätklassizistischer Putzbau, bez. 1880

(bei) Borngasse 1

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandstein, bez. 1886

Friedhofstraße, jüdisches Gräberfeld auf dem kommunalen Friedhof

zwei Stelen für die Verstorbenen der jüdischen Familie Keller, 1914 und 1916/1917/1918

Hintergasse 4

renaissancezeitliches ehem. Kellerbogenportal, bez. 1584

Kirchgasse 3

ev. Pfarrhaus, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 1742

Wonsheimer Straße 12

Vierseithof; spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1785, Wirtschaftsgebäude 18.-19. Jh., Gewölbestall Mitte 19. Jh.

Gemarkung

Katzensteiger Mühle (Bauliche Gesamtanlage)

stattliche Vierflügelanlage, Bruchsteinbauten, Mitte 19. Jh., Gesamtanlage einschl. Brücke über den Appelbach von 1746

Wasserbehälter Fortsetzung Wasserhausstraße

expressionistisch angeregter Sandsteinquaderbau, bez. 1926

Weinbergshaus Gewann Heerkretz

sog. Ajax-Turm, Bruchsteinturm, bez. 1865

Weinbergshaus Gewann Am Helgenberg

Bruchsteinbau verputzt, Pyramidendach, 19. Jh.

Spiesheim

Ev. Kirche Schmiedstraße 2

Saalbau, romanisierender Rundbogenstil, 1846;
Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk, bez. 1882

Kath. Pfarrkirche St. Stephan Kirchstraße 9 (Bauliche Gesamtanlage)

romanischer Westturm, 12. Jh., Veränderung 1681 bez., barocker Saal, 1726-28, Arch. wohl kurpfälz.
Hofbaumeister Kaspar Valerius;
an der Kirche ehem. befestigter Friedhof, barockes Kruzifix, bez. 1723

Armsheimer Weg

Wasserbehälter, Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Berggässchen 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof, 17./19. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, um 1680, Wirtschaftsgebäude; bauliche Gesamtanlage

Kirchstraße 3

ehem. kath. Pfarrhaus, spätbarocker abgewalmter Mansarddachbau, 1750

(gegenüber) Lidingstraße 21

Kriegerdenkmal 1914/18, Relief, 1937

Mittelstraße 10

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, abgewalmtes Mansarddach, um 1760/70

Mittelstraße 16

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1702

Niederstraße 19/21 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Doppelwohnhaus, im Kern 17. Jh., im 19. Jh. überformt, tlw. Zierfachwerk (tlw. verputzt), bez. 1684

Niederstraße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

charakteristische rheinhessische Hofanlage mit Torbau und Umfassungsmauer, 18./19. Jh.

Oberstraße 51 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; spätbarockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1748, Stichbogengliederung wohl um 1770

Oberstraße 63

„Neue Schule“, gründerzeitlicher Backsteinbau, 1889/90

Stein-Bockenheim

Ev. Pfarrkirche Kirchstraße 16

barocker Saalbau, bez. 1723, 1897-1900 nach Brand wiedererrichtet, neugotischer Turm, 1866-68;
straßenseitig Stützmauer und Treppenaufgang, 19. Jh.

Alter Friedhof an der ev. Kirche (Denkmalzone)

ca. 50 gründerzeitliche Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh. - um 1910, darunter Grabmal Fam. Ritter, 1876,
Bronzeengel von O. Büchting

Bachgasse 3

eingeschossiger barocker Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.

Bachgasse 15

Rathaus, spätklassizistischer Walmdachbau, bez. 1887

Breite Gasse 1

Vierseithof, 2. Hälfte 19. Jh.; spätklassizistischer Walmdachbau, Bruchstein

Breite Gasse 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Wohnhaus, frühes 17. Jh.; an der Scheune Spolien, bez. 1611

Breite Gasse 14

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1756

Breite Gasse 22

Renaissance-Wohnhaus, bez. 1576, 1578 und 1597, Umbau bez. 1825

Hinter der Kirche Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

umfriedetes Areal mit ca. 70 Grabsteinen, 1857-1930

(an) Kirchstraße 1

spätgotisches Fenster, bez. 1573

Kirchstraße 2

im Kern spätgotisches Fachwerkhaus, bez. 1577

Kirchstraße 4 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 18. Jh., Scheune mit spätgotischem Portal, bez. 1593 (?)

Kirchstraße 6

Dreiseithof; im Kern barockes Wohnhaus, bez. 1695, Umbau Mitte 18. Jh. und 1825; Wappenstein

Kirchstraße 8 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; Wohnhaus bez. 1827, Scheune bez. 1787

Kirchstraße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof, Toranlage bez. 1743; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1711, Umbau bez. 1826, Wirtschaftsgebäude, bez. 1747 und 1757, Backhaus, bez. 1837

Kirchstraße 11

ehem. ev. Pfarrhaus, 17. Jh., tlw. Zierfachwerk, massive Ersetzungen 1865/66, Torbogen bez. 1600

Mörsfelder Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein, um 1930

Neugasse 3

Dreiseithof; eineinhalbgeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung

Wasserbehälter an der K 3

expressionistisch angeregter Bossenquaderbau, bez. 1927

Sulzheim

Kath. Pfarrkirche St. Philipp und Jakob Kirchplatz 3 (Bauliche Gesamtanlage)

barocker Saalbau, bez. 1715, spätgotische Sakristei;
gegenüber spätbarockes Friedhofskreuz, bez. 1776 (1856 erneuert); zwei barocke Grabkreuze, erste Hälfte 18. Jh., Kriegerdenkmal 1914/18, Skulpturengruppe, Kunststein, 1926

Bäckergasse 5

ehem. Bäckerei; barocker Fachwerkbau, bez. 1699 und 1702; Bildstock, Holz

Breiteweg (Bahnhofstraße)

Wegekreuz, reliefsiert, bez. 1823, barocker Unterbau, bez. 1732

Hauptstraße 26

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17. Jh., Veränderungen 18. Jh.

Kirchplatz 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1593, Umbau Anfang 19. Jh.

Udenheim

Ev. Bergkirche An der Bergkirche 10 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. St. Pankratius, Westturm und Langhausteile Mitte 13. Jh., spätgotischer Umbau 1518-27; im Turm: sog. Palmenstein, spätgotischer Bildstock, 15. Jh.;
ehem. Friedhof, 19. Jh.; drei Gruppen barocker bzw. gründerzeitlicher Grabmäler, 18./19. Jh.;
neoklassizistisches Kriegerdenkmal 1914/18, 1920er Jahre

(an) Ludwigstraße 13

Renaissance-Treppenturm, um 1600; im Wohnhaus Renaissance-Gewände

Marktplatz 4

ev. Gemeindehaus, Putzbau mit Vorhalle, 1929

Marktplatz 11

ev. Glockenturm, neugotischer Sandsteinquaderbau, 1874/75

Gemarkung

Bildstock an der B 40

spätmittelalterliches ehem. Grenzmal

Vendersheim

Ev. Kirche Raiffeisenstraße 1

romanisierender Saalbau, 1870/71

Kath. Pfarrkirche St. Martin Hauptstraße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

barocker Saalbau, 1790

Am Klauer

Kreuzigungsgruppe, barock, 18. Jh.

Friedhofsweg

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistisch, 1920er Jahre

Hauptstraße 22

barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Krüppelwalm bzw. Schildgiebel, bez. 1716

Hauptstraße 34

spätbarockes Wohnhaus, Fachwerkgiebel, um 1760

(an) Hauptstraße 36

zweiteilige Toranlage, 15./16. Jh.; spätgotische Pforte, Torbogen

Gemarkung

Wasserbehälter Am Krummweg

Bossenquader-Typenbau, Jugendstil, bez. 1905

Wachenheim

Ev. Pfarrkirche Hauptstraße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Simultankirche St. Remigius, wohl kurz nach 1300 begonnen, um 1325 vollendet, gotischer Chor, bis 1748 Wiederaufbau und Verlängerung des gotischen Schiffs, bez. 1572, spätgotischer Turm, wohl Ende 15. Jh.

Harxheimer Straße 10

ehem. Schule mit Lehrerwohnung (heute Bürgerhaus); zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit geschossübergreifendem, übergiebeltem Erker und Eckpavillons in klassizistischer Grundhaltung mit Jugendstilelementen, 1907 nach Plänen von Kreisbauinspektor Pietz; städtebaulich bedeutend

Hauptstraße 41/43/45 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Burg der Ritter von Wachenheim (Hofgut Lüll), gotischer Wohnturm, Wehrmauer, 14.-16. Jh., Seitentrakt bez. 1572 (Spolie), Wirtschaftsgebäude v. a. um 1900, eines bez. 1617, Brunnennische um 1600, Toranlage 1892; villenartiges neugotisches Wohnhaus, bez. 1901, Park, barockes Gartenhäuschen; bauliche Gesamtanlage

Mühlgasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Schule, klassizistisch, um 1850

Gemarkung

Weinbergshaus Über dem Diebstahl

Kragkuppelrundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Wahlheim

Ev. Kirche Obergasse 46

spätbarocker Saalbau, 1750, romanische Langhausteile, ehem. Chor im 15. Jh. erneuert, Abtrennung 1595 bez.

Alzeyer Straße

auf dem Friedhof: Grabmäler Eheleute Anton Wick († 1855): hohe Sandsteinstele mit vegetabil-antiker Bekrönung; Margaretha Wick geb. Baier († 1861): ähnlicher Typ; Eheleute Heinrich Linck II († 1894): breite Sandsteinstele; Eheleute Christ. Mauer geb. Mundor († 1910) und Joh. Mauer († 1890): zwei profilierte Granit-Sarkophage in reicher schmiedeeiserner Einfriedung; Eheleute Johann Wick († 1910): monumentale, ädikulaähnliche Stele; Jakob Winkes († 1917): reliefierte Sandsteinwand mit vorgestelltem Kreuz und galvanoplastischer Reliefbüste Christi; Fam. Heinrich Linck III. († 1919): galvanoplastische Figur einer Trauernden vor ädikulaartiger Kunststeinstele; Fam. Heinrich Kehr, u.a. Magdalena Kehr, geb. Baade († 1924): bogige Kunststeinstele mit Relief der Kreuzigungsgruppe

Mühlstraße 3

ehem. Ohligmühle, 18./19. Jh.; Hauptgebäude in spätbarocken Formen; Oberlichtportale bez. 1791 und 1823 (Mühlenteil); ehem. Mühlkanal mit Resten des eisernen Mühlrads und Teile der technischen Einrichtung erhalten; Bruchsteinscheune, im Kern wohl Mitte 19. Jh., Kreuzgratgewölbestall; Grundstücksmauer mit Torpfeilern, 1. Hälfte 19. Jh., Hopfplasterung

Mühlstraße 45

ehem. Schleifmühle, 19. Jh.; Vierseitenanlage, großvolumiges Mühlengebäude vor 1885, Wohnhaus des

Spätklassizismus, Mitte 19. Jh.; Torbau mit Rundbogenportal zum tonnengewölbten Keller, Stalltrakt mit Oberlichtportal bez. 1817; Bruchsteinscheune 1855

Obergasse 125/129

ehem. Kellermühle, 18./19. Jh.; Vierflügelanlage mit Torbau; barockes Wohnhaus (Nr. 125) unter Mansardwalmdach; Bruchsteinscheunen; Wohnhaus an der Straße (Nr. 129), späteres 19. Jh.; dreischiffiger Gewölbestall, Mitte 19. Jh.

Wallertheim

Ev. Pfarrkirche Neustraße 5

frühgotischer ehem. Chorturm, um 1300, neugotischer Saalbau, 1880; Kriegerdenkmal 1870/71, Grabsteine 18. Jh.

Kath. Kirche St. Simon und Judas Agnesienstraße 7

doppelgeschossiger barocker ehem. Kapellenkerner, 18. Jh., Anfang 19. Jh. klassizistisch überformt, 1938 erweitert

Bahnhofstraße 8

stattlicher gründerzeitlicher Walmdachbau, Renaissance motive, um 1890/00

(an) Marktplatz 1

reliefierter Torbogen, bez. 1724

Obergasse 23 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Mennonitenhof, Dreiseithof; barockes Fachwerk-Wohnhaus mit massivem EG, bez. 1770 und 1832; Scheune, ehemals bez. 1710; Schweinstall bez. 1804; bauliche Gesamtanlage

Steggasse 15 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhof, 18./19. Jh.; barocker Walmdachbau, bez. 1727, zweiteilige Toranlage, bez. 1729; straßenbildprägend

Wassergasse 6

ehem. rheingräflich-Dhaunsches Amtshaus; Krüppelwalmdachbau, Mitte 18. Jh.; in der rückwärtigen Gartenmauer spätgotische Pforte, bez. 1612

Wassergasse 13

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1700, Umbau 1763 (?)

Wassergasse 15/17

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1715

(an) Wassergasse 18

Oberlichtportal, bez. 1808

Gemarkung

Jüdischer Friedhof Am Judenpfad, an der B 420 (Denkmalzone)

ca. 40 Grabsteine, 2. Hälfte 19. Jh. - um 1930

Lettenmühle

ehem. Wohn- und Mühlengebäude unter Mansarddach mit Krüppelwalmen, bez. 1780

Wasserbehälter B 420, Am Judenpfad

Typenbau, bez. 1905

Wendelsheim

Ev. Pfarrkirche Donastraße 17

ehem. St. Martin, romanisches Turm-EG, wohl 2. Hälfte 12. Jh., frühklassizistischer Saal und Turm-OGe, 1783-

86;

Friedhofsbefestigung mit ehem. Wehrturm; ehem. Beinhaus; Grabsteine des 19. Jh.

Am Judenpfad Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

neun Grabsteine, 1828-1928

Donastraße 15 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhaus, Putzbau mit Giebelfachwerk, 1716 oder 1727, 1828 überformt

Donastraße 18

Dreiseithof; eingeschossiges Wohnhaus, Fachwerkgiebel, bez. 1744

Neugasse 3

ehem. Schule, spätgründerzeitlicher Sandsteinquaderbau, bez. 1903

Oberwendelsheim 1

spätklassizistischer Putzbau, 1872

Schlossgasse 3 (Bauliche Gesamtanlage)

abgewalmter Mansarddachbau, um 1760/70, Hofarchitekt J. L. Reichel (?)

Unterwendelsheim 37

Wohnhaus, Mitte 19. Jh.

Unterwendelsheim 39

barockes Fachwerkhaus, 1. Hälfte 18. Jh., Umbau 19. Jh.

Unterwendelsheim 43

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1747

Unterwendelsheim 45

spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, bez. 1753

Unterwendelsheim 64

Rathaus, barocker Mansardwalmdachbau mit offener EG-Halle, gegen 1760, Hofarchitekt J. L. Reichel (?); Gedenktafel, Gusseisen, 1848

Unterwendelsheim 68

ehem. Wohnhaus, im Kern spätgotisch, bez. 1563, 1610 aufgestockt

(bei) Unterwendelsheim 68

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk, um 1900

Unterwendelsheim 70

ehem. Schloss der Fürsten von Salm, Vierflügelanlage, bez. 1783; spätbarocker abgewalmter Mansarddachbau, Gewölbestall, Mitte 19. Jh., ehem. Schlossgarten

Unterwendelsheim 35-45 (ungerade Nrn.), 62-68 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

kennzeichnendes Straßenbild östlich des Schlosses mit Fachwerk- und Massivbauten des 16.–19. Jh. einschl. Rathaus

Wonsheimer Straße

auf dem Friedhof: Kriegerdenkmal 1914/18, neoklassizistische Toranlage, 1920er Jahre

Gemarkung

Hasselmühle Hasselmühle 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof mit Bruchsteinbauten, um 1900, Zufahrt, Wiesbachbrücke, Mühlgraben und Garten; bauliche Gesamtanlage

Rübenmühle Rübenmühle 1A (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiflügelanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mansardwalmdach, bez. 1727; Wiesbachbrücke, Mühlgraben; bauliche Gesamtanlage

Teufelsrutsch

sog. Schweizerhaus; eingeschossiger Backsteinbau, 1886, Arch. Högy, Mainz

Wasserbehälter Am Alten Wasserhaus

Sandsteinquader-Typenbau, bez. 1900

Weinbergshaus Rembis

barocker Kragkuppelbau, bez. 1763

Weinbergshaus Am Hinkelstein

neugotischer Weinbergsturm, Windschutzmauern, um 1860

Weinbergshaus Haide, östlich der K 5

barocker Kragkuppelrundbau, wohl 1743

Westhofen

Ehem. Liebfrauenkirche Seegasse o. Nr., bei Nr. 46 (Bauliche Gesamtanlage)

Ruine eines spätgotischen Saalbaus; Kirchhofummauerung; Grabmäler 16.-19. Jh.

Ev. Pfarrkirche Am Markt 20/22

ehem. St. Peter und Paul, im Kern gotischer Saalbau, Chor bez. 1574, Schiff bez. 1607

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Am Markt 18

barocker Saalbau, 1712, über spätmittelalterlichem Beinhaus, 1892 neugotisch überformt und erweitert, Arch. Joseph Heinrich August Lucas, Mainz

Ortsbefestigung (Bauliche Gesamtanlage)

Reste der 1354 erwähnten, im Kern spätmittelalterlichen Ortsmauer; im Südwesten Wehrturm (An der Letzte 52); bauliche Gesamtanlage

Ortskern Altbachgasse 1, 2, 4, Am Markt 1-24, Kellergasse 7, Mainzer Straße 1-3, 6, 8, Ohligstraße 1-9 (ungerade Nrn.), 2, Seegasse 2, 4, Wormser Straße 1-5 (Denkmalzone)

kennzeichnender Ortsgrundriss; weitgehend geschlossener Baubestand des 16.-19. Jh. mit hoher Konzentration von Einzeldenkmälern

Altbachgasse 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhof, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bald nach 1723; „Franzosenkeller“, Pfarrgarten

Am Frohnbrunnen o. Nr. (bei Nr. 8)

barocker Türsturz der ehem. Saalmühle, 1704

Am Markt

Veteranenstein, klassizistisch, 1847

Am Markt

Kriegerdenkmal 1870/71, Obelisk, bez. 1881

Am Markt 1 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Gasthaus, im Kern 16. Jh.; Zierfachwerk um 1670/80, Portal bez. 1806; Ökonomie; bauliche Gesamtanlage

Am Markt 2

Wohn- und Geschäftshaus; spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1748

Am Markt 3

barockes Wohnhaus mit älterem Kern, Fachwerkgiebel verschiefert, um 1718/21

Am Markt 4

Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk um 1650/60, Umbauten (bez.) 1726 und 1950er Jahre; städtebaulich bedeutend

Am Markt 5 (Bauliche Gesamtanlage)

sog. Schülerhof; barock überformter Krüppelwalmdachbau mit Renaissance-Treppenturm, bez. 1597 und 1779;

Nebengebäude; Toranlage bez. 1598 und 1599; Brunnen, Garten

Am Markt 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Wohn- und Geschäftshaus, Renaissance-Massivbau (im Giebel Zierfachwerk, wohl um 1700), bez. 1567, 1576 und 1708; ehem. Schmiede 1897; Wirtschaftsgebäude 19./20. Jh., darin Spolie, bez. 1706

Am Markt 7

kath. Pfarrhaus, tlw. Zierfachwerk, im Kern wohl um 1700, Umbau um 1760

Am Markt 8

ehem. Gasthaus "Zur Krone", bez. 1737; barocker Walmdachbau, im Kern 16./17. Jh., Umbau 18. und 19. Jh.; platzbildprägend

Am Markt 9

ehem. Kurpfalz-Kelterhaus, langgestreckter Barockbau, bez. 1728

Am Markt 12

ehem. Gasthaus "Zum roten Löwen", spätbarocker abgewalmter Mansarddachbau, wohl um 1770, Ladeneinbau um 1900

Am Markt 13

städtliches Wohnhaus, bez. 1810

Am Markt 14

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, bez. 1839

(an) Am Markt 15

ehem. Grenzstein, bez. 1752

(an) Am Markt 16

barocke Hausmadonna, 18. Jh. (Kopie?); Türsturz, bez. 1768

Am Markt 24

barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1786

Am Markt 14-24, Ohligstraße 2 Am Markt (Denkmalzone)

Bereich des ehem. befestigten Friedhofs mit kath. und ev. Kirche sowie Marktplatz, südliche Stützmauer nach der Kellergasse, wohl um 1724/25, dort zwölf Gewölbekeller unter dem Friedhof, 1600 erwähnt, und Wohnhäuser des 18./19. Jh.

An dem Seebach 2

ehem. Ofenstein, bez. 1719

An dem Seebach o. Nr. (bei Nr. 7)

spätestgotisches Portalgewände, 1556

An dem Seebach o. Nr., 3 und 5 (Denkmalzone)

ehem. Waschplatz an der Seebachquelle, kanalisierter Seebach bis zur ehem. Seemühle, mit ehem. Badhaus (Nr. 3/5) im Kern 16. Jh.

An der Letze 39/ An dem Seebach 21

ehem. Seemühle, Wohn- und Mühlengebäude, im Kern 16. Jh., Umbau 19./20. Jh., Schildgiebel bez. 1572, Türsturz bez. 1740, Gewölbestall, um 1860, Mühlrad

(gegenüber) Hobelgasse 3 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. kath. Pfarrgarten mit Umfassungsmauer und Pforte; Gartenpavillon wohl 1. Hälfte 19. Jh.

(an) Hobelgasse 13

Stichbogenportal, bez. 1777

Kellergasse

Inschriftstein, reliefierter Inschriftstein, 16. Jh. (?)

Kellergasse 3

Teile der ehem. Saalmühle, Vierseitenanlage, 18.-20. Jh.; Unterstallhaus, bez. 1744 und 2. Hälfte 19. Jh.; Inschriftstein, bez. 1760

Kellergasse o. Nr. (Bauliche Gesamtanlage)

zwölf Kelleranlagen, 16.-18. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Mainzer Straße

auf dem Friedhof: neoklassizistisches Kriegerdenkmal 1914/18, Kunststein, 1920er Jahre; Gräberfeld für Kriegsteilnehmer 1914/18, "Eiserne Kreuze", um 1920-40; Grabmäler des späten 19. und frühen 20. Jh.

Mainzer Straße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; ehem. Gasthof „Zum Lamm“, barocker Krüppelwalmdachbau, tlw. Zierfachwerk (verputzt), bez. 1760, im Kern wohl älter spätgotische Spolie, 15. Jh.; Ökonomie 18./19. Jh., Spolie bez. 1758

Mainzer Straße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; sog. Almosenhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern 16./17. Jh., Veränderungen bez. 1708; Ökonomiebauten, Spolie bez. 1718, Keller- und Ganganlagen

Mainzer Straße 7 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barocker Winkelbau, 1774 (Umbau) mit älteren Teilen, bez. 1666, Torfahrt bez. 1820

Mainzer Straße 8 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus mit Fachwerkteilen, bez. 1722 (bauliche Gesamtanlage); straßenbildprägend

Mainzer Straße 10 (Bauliche Gesamtanlage)

späthistorische Villa, 1899, Arch. Hermann Haldenwang, Worms, spätmittelalterlich-frühneuzeitliche Kelleranlage, Weinkelleranlage bez. 1895, terrassierter Garten; Spolie bez. 1705; bauliche Gesamtanlage

Obere Blenz 5

Zweiflügelanlage, bez. 1778 und 1779, im Kern wohl 16./17. Jh.; straßenbildprägend

Obere Blenz 6

Wohnhaus, im Kern um 1600, spätbarock überformt, bez. 1756; Reste eines Renaissance-Portals

(an) Obere Blenz 19

reliefierter romanischer Türsturz, 12. Jh.

Obere Blenz 27, Heerweg 11 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; spätklassizistisches Wohnhaus, Torpfeiler bez. 1836, Wirtschaftsgebäude, tlw. Fachwerk, bez. 1836 und 1867; bauliche Gesamtanlage

Ohligstraße 1

im Kern wohl spätgotisches Wohnhaus, 16./Anfang 17. Jh.

Ohligstraße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; ehem. Gasthaus "Zum Schwanen", Spätbarockbau, 18. Jh., im Kern wohl 16./17. Jh.; ummauerter Hochgarten mit Pforten

Ohligstraße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; neunachsiges barockes Wohnhaus, bez. 1755, Spolie bez. 1588

Ohligstraße 18

Hofanlage des 18./19. Jh.; barockes Fachwerkhaus; Wirtschaftsgebäude mit Gewölbestall, 19. Jh.

Ohligstraße 19

ehem. Meckenheimer Hof, Vierflügelanlage; stattliches Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1554

Ohligstraße 21 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; spätbarocker Putzbau, im Kern 16. Jh. (Renaissance-Portal, bez. 1596); Scheune bez. 1602 und 1848

Ohligstraße 23

Wohnhaus, im Kern 16./17. Jh., im 18./19. Jh. überformt

Osthofener Straße 24

gründerzeitliche Villa, Neurenaissance, bez. 1897, Garten

Seegasse 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl ab ca. 1700 erbaut, bez. 1739 und 1799; Torbogen bez. 1799; Wirtschaftsgebäude, eines bez. 1699, sonst 18./19. Jh., Gewölbestall Mitte 19. Jh.

Seegasse 7

ehem. Bergmühle; barocker Bruchsteinbau, Mansarddach, im Kern 18. Jh.

Seegasse 9

spätbarocker Putzbau, tlw. Fachwerk, bez. 1783, tlw. älter, bez. 1689

(an) Seegasse 11

Kellerbogen, bez. 1560

Seegasse 12

ehem. Mikwe, zweiteilige Kelleranlage, bez. 1708/09

(an) Seegasse 19

Renaissance-Torbogen, bez. 1593

Seegasse 20/22

ehem. Seehof; Nr. 20 barockes Wohnhaus, 1745; Nr. 22 stark veränderter Barockbau, tlw. Fachwerk; straßenbildprägende Baugruppe

Wormser Straße 1

ehem. Gewölbestall, um 1850/60

Wormser Straße 3

ehem. Hof Orb; langgestreckter Spätbarockbau, bez. 1750 und 1754, mit umfassendem Renaissancekern

Wormser Straße 4

dreiteilige spätbarocke Baugruppe; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1783, Seitengebäude bez. 1608

(an) Wormser Straße 5

Schlussstein, bez. 1728

Gemarkung

Brunnenhäuschen oben rechts am Alzeyer Pfad

Bruchstein, 16. Jh. (?)

Wasserbehälter Auf der Staasbühl

Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Weinbergshaus Aulerde

Rundkuppelbau, wohl 1766

Weinbergshaus Am Morstein

Rundkuppelbau, wohl 1766

Weinbergshaus An der Steingrube

Kragkuppel-Rundbau, 18./Anfang 19. Jh.

Weinbergshaus An der Dreispitz

tonnengewölbter Rechteckbau, wohl 1766

Weinbergshaus Im hinteren Rotenstein

tonnengewölbter Rechteckbau, wohl 1766

Weinbergshaus Im Katzeneck

tonnengewölbter Rechteckbau, wohl Mitte 19. Jh.

Weinbergshaus Oben rechts am Alzeyer Pfad

Rundkuppelbau, wohl 1766

Wöllstein

Ev. Kirche Ernst-Ludwig-Straße 24 (Bauliche Gesamtanlage)

dreischiffige Staffelhalle, im Kern spätgotisch, Erweiterung 1815/16, Chorturm 2. Hälfte 13. Jh.,

Glockengeschoss bez. 1542

Kath. Kirche St. Remigius Kirchstraße 20 (Bauliche Gesamtanlage)

neuromanischer zweischiffiger Bruchsteinquaderbau, 1906-1908, Architekt August Greifzu; Einfriedung mit Tor, bez. 1906/07;
an der Kirche: barockes Altarkruzifix, 18. Jh.

Am Ölberg Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

um 1820 angelegtes umfriedetes Areal mit 27 Grabsteinen des 19. Jh.-1938

Bahnhofstraße 10

ehem. Großherzogliches Amtsgericht, mehrteiliger historisierender Repräsentativbau, 1900-1902

Bahnhofstraße 28 (Bauliche Gesamtanlage)

Villa; spätgründerzeitlicher Walmdachbau, Neurenaissance, 1894

Brückenstraße 11 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Mühlenanwesen, 18./20. Jh. (im Kern 1583?); Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., in den 1920er Jahren aufgestockt; bauliche Gesamtanlage

Eleonorenstraße 5 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, im Kern 16. Jh.; Massivbau, tlw. Fachwerk, Nebengebäude mit spätgotischem Fenstergewände

Eleonorenstraße 10/11 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof an der Ecke zur Bachgasse; Wohnhaus, um 1600, Veränderungen 18./19. Jh.; östlich davon Kleinhaus (Nr. 10), Mitte 19. Jh; zugehörig Hof mit Hoftor, zur Bachgasse ehem. Scheune, im Kern 16. Jh.

Eleonorenstraße 13 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; barockes Eckhaus, tlw. Zierfachwerk, um 1700, Wirtschaftsgebäude bez. 1853

Eleonorenstraße 16

klinkerverblendetes Wohnhaus, Neurenaissance, bez. 1882, Ausstattung

Ernst-Ludwig-Straße

auf dem Friedhof: Veteranenstein, klassizistischer Pfeiler mit Helmbekrönung, bez. 1845

Ernst-Ludwig-Straße 1

Gasthaus "Zum Römer", bez. 1598, barock überformt

Ernst-Ludwig-Straße 5

Hofanlage, 1. Hälfte 19. Jh.; vierachsiges Wohnhaus, anschließend Torhaus mit Sichtfachwerk, bez. 1813, Scheune bez. 1823

Ernst-Ludwig-Straße 6

barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1706, im Kern wohl 1603

Ernst-Ludwig-Straße 22

Rathaus, spätklassizistischer Walmdachbau, 1815

Ernst-Ludwig-Straße 27

ehem. Schule, klassizistischer Putzbau, um 1830

Ernst-Ludwig-Straße 30

Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk (verputzt), im Kern um 1600, Veränderungen 18. und 19. Jh., bez. 1775

Gerberstraße

Appelbach-Brücke, Bruchstein, Mitte 19. Jh.

Käfergasse 5

Dreiseithof, 1. Hälfte 19. Jh.

Kreuznacher Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, Germania, Zinkblech, bez. 1873

(an) Kreuznacher Straße 3

spätgotische Architekturteile, bez. 1577

Kreuznacher Straße 5

im Kern barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Torbogen mit Wappenstein, bez. 1678

Kreuznacher Straße 6

Dreiseithof; Fachwerkhaus, im Kern um 1600; Überformung 2. Hälfte 18. Jh. und Anfang 19. Jh.

Marktstraße 3 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; spätklassizistische Bruchsteinbauten, 1859-1869

Marktstraße 15

Hofanlage; spätbarockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1767 und 1784, ehem. Fachwerkscheune, bez. 1835

(an) Pfarrgasse 7

nachbarocker Torbogen, bez. 1818

(an) Rathausgasse 2

spätgotische Fenstergewände, bez. 1595

Schmalzgasse 2/3

Doppelwohnhaus mit renaissancezeitlichen Gewänden, frühes 17. Jh. Nr. 2: Portal bez. 1615

Siefersheimer Straße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; spätklassizistischer Bruchsteinbau, um 1870

Villastraße 2

Villa; spätklassizistischer Walmdachbau, 1882/83, Ökonomiegebäude

Gemarkung

Straßendenkmal an der K 2

Straßendenkmal zur Erinnerung an den Straßenausbau Wöllstein–Neu-Bamberg durch den Reichsarbeitsdienst; zweiteilige Tafel, bez. 1933-35

Wasserturm Am Höllberg

historisierender Bruchsteinbau, 1905

Wonsheim

Ev. Kirche Kirchgasse 2

ehem. St. Lambert, romanischer Chorturm, Wormser Schule, Anfang 13. Jh., gotische Veränderungen, Aufstockung 1838; spätbarockes Langhaus, 1754

Kath. Hl.-Kreuz-Kirche Theodor-Lutz-Straße 1 (Bauliche Gesamtanlage)

Zentralbau unter Walmdach mit tlw. verglastem Spitzhelm, 1966 von Diözesan-Baurat Karl Joseph Dicke, Mainz; bauzeitliche Ausstattung

Kirchgasse 4 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Wohnhaus, im Kern um 1600, bez. 1568, im 19. Jh. überformt, bez. 1805 und 1811

Obergasse 10

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1777

Schillingspforte

Kriegerdenkmal 1914/18, 1920er Jahre, nach 1945 ergänzt

Schmittpforte 2

Hofanlage; Putzbau, bez. 1601, barocke Überformung 18. Jh.

Schmittpforte 14 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage mit Bruchsteinbauten; spätgründerzeitliches Wohnhaus, 1893

Schulstraße 2

Vierseithof; nachbarocker Krüppelwalmdachbau, wohl Anfang 19. Jh., Nebengebäude um 1840/50

Schulstraße 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage, im Kern 16. Jh.; Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, barocke Überformung, bez. 1776

(in) Schulstraße 7

Wirtshausschild, Schmiedeeisen

(an) Sieferheimer Straße 3

Wild- und rheingräfliches Wappen, bez. 1708

Untergasse 4 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1762 und 1769; städtebaulich bedeutend

Untergasse 5

Rathaus mit ehem. kath. Kapelle, spätbarocker Bau, tlw. Fachwerk, bez. 1751, im Kern evtl. älter

Untergasse 10 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof mit Bruchsteinbauten; spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, bez. 1882; bauliche Gesamtanlage; straßenbildprägend

Untergasse 15 (Bauliche Gesamtanlage)

Dreiseithof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1760

Untergasse 17 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage mit Bruchsteinbauten; gründerzeitliches Wohnhaus, bez. 1870, Ökonomiebauten bez. 1808 und 1819 (Spolien); bauliche Gesamtanlage

Weihergasse 2

Streckhof; eingeschossiger spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1781

Weihergasse 3

Hofanlage; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., weiteres Wohnhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Weihergasse 6 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof mit ehem. Hausmetzgerei; Fachwerkwohnhaus, tlw. massiv, mit Torfahrt, bez. 1714, Scheunenkellerabgang bez. 1886, Metzgereizugang bez. 1931; bauliche Gesamtanlage

Gemarkung

Wasserbehälter Mayen/ L 409

Bossenquader-Typenbau, expressionistischer Einfluss, 1927

Wörrstadt

Ev. Pfarrkirche Pariser Straße 48

ehem. St. Laurentius, im Kern romanische dreischiffige Pfeilerbasilika, 12. Jh. beg.-1226, spätgotischer Umbau, Langhaus um 1500, Seitenschiffe nachgotisch, Anfang 17. Jh., Glockengeschoss 1819, Dächer 1854

Kath. Kirche St. Laurentius Pariser Straße 42 (Bauliche Gesamtanlage)

Saalbau im Rundbogenstil, 1837-1842

Ortsbefestigung Wallstraße, Ulmenstraße u.a. (Denkmalzone)

mehrere Abschnitte der im Ursprung mittelalterlichen Wall-Doppelgraben-Befestigung; im Graben: Befreiungsdenkmal, pyramidenartiger Steinbau, 1930

Am Kehlberg Alter Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

15 Sandsteinstelen, 1849-1871

Friedrich-Ebert-Straße 3

Putzbau, Krüppelwalm, 1589

Friedrich-Ebert-Straße 6

barocker abgewalmter Mansarddachbau, 18. Jh.

Friedrich-Ebert-Straße 12 (Bauliche Gesamtanlage)

Hofanlage; Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

(an) Friedrich-Ebert-Straße 33

Torbogen, um 1609

(an) Friedrich-Ebert-Straße 98

Kreuz, Stein, 15. Jh.

Gabsheimer Weg Friedhof (Denkmalzone)

barocke, klassizistische, späthistoristische Grabsteine und zwei Grabstätten des 20. Jh. (Boehm, Rittmann); Veteranenstein, klassizistisch, bez. 1846; Kriegerdenkmal 1914/18, neuklassizistisch, 1920er Jahre, Kunststein; in der Trauerhalle Putzrelief und Goldmosaik, 1965 von Gustel Stein, Mainz

Gabsheimer Weg (im christlichen Friedhof) Neuer Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

77 Grabsteine, 1873-1937

Gabsheimer Weg, am christlichen Friedhof

Schiller-Denkmal, Pyramide mit Bildnisondo, bez. 1905

Hermannstraße 5/ Pfarrstraße 1

Doppelwohnhaus, bez. 1588 und 1589

(an) Hermannstraße 17

zwei Bäckerzeichen, bez. 1727 und 1756

Hermannstraße 27

Hofanlage; spätbarockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalm, um 1800

Hermannstraße 45

ev. Gemeindehaus, stattlicher abgewalmter Mansarddachbau, barockisierender Heimatstil, 1920er Jahre

Hermannstraße/ Ecke Obere Laugasse

Backesbrunnen, bez. 1931

Marktstraße 2 (Bauliche Gesamtanlage)

Vierseithof; im Kern barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), bez. 1773, Scheune bez. 1847

Marktstraße 4

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Neunröhrenplatz

Neunröhrenbrunnen, Brunnenanlage, 1608 genannt, bez. 1779, 1817, Ausbau 1930

Pariser Straße 48

Wehrturm der ehem. Friedhofsbefestigung, Bruchstein, bez. 1624

Pariser Straße 50

ehem. Gasthaus "Zum Goldenen Löwen", spätbarocker Mansarddachbau, bez. 1798

Pariser Straße 51/51A

Hofanlage, um 1850/60 Gewölbestall, 1855, Scheune, 1853

Pariser Straße 58

Apotheke; im Kern barocker Putzbau, bez. 1718; OG 1886 in gründerzeitlichen Formen erneuert; städtebaulich wichtig

(an) Pariser Straße 73

barocker Torbogen, bez. 1743

Pariser Straße 74

im Kern barockes Wohnhaus, bez. 1756 und 1757; Torbogen bez. 1799

Pariser Straße 75

Rathaus, spätgründerzeitlicher Backsteinbau, 1893

Pariser Straße 76 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Amtsgericht, spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, Walmdach, 1848; späthistoristisches Rückgebäude, um 1900

Pariser Straße 83

ehem. Posthof; nachbarocker Fachwerkbau, tlw. massiv bzw. verschiefert, Krüppelwalmdach, bez. 1807

Pariser Straße/ Ecke Ulmenstraße

Spolien: Grenzstein, bez. 1613; Säule vom ehem. rheingräflichen Schloss, 1787/88; barocker Reliefstein (vom Schloss?), 2. Hälfte 18. Jh.; zwei Pfosten einer ehem. „Ruhe“

Pfarrstraße 13 (Bauliche Gesamtanlage)

ev. Pfarrhaus, stattlicher barocker Krüppelwalmdachbau, 1745 wohl mit älteren Teilen

Pfarrstraße 14

ehem. Schule, gründerzeitlicher Backsteinbau, 1890/91

(an) Steinstraße 2

Architekturteile der Renaissance: zwei pfostengeteilte Fenster, eins bez. 1587; Portal, bez. 1617

(zu) Talstraße 5A

Fachwerkhhaus, tlw. massiv, bez. 1605 und 1791

Wallstraße

Reliefstein, barock, 18. Jh.

Wallstraße 18

Tagelöhnerhaus, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh., Umbau um 1850

Gemarkung

Wasserbehälter Auf dem Knopf

Jugendstil-Typenbau, bez. 1905

Wörrstadt - Rommersheim

Ev. Kirche Hauptstraße 8

Saalbau, 1733-51

Am Rathaus 2 (Bauliche Gesamtanlage)

ehem. Rathaus, Fachwerkbau, tlw. massiv, Hallenerdgeschoss, bald nach 1585(d), Veränderung 18. Jh.; platz- und ortsbildprägend

Hauptstraße 11 (Bauliche Gesamtanlage)

Hakenhof; barockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Mitte 18. Jh.

Hauptstraße 23A

barockes Fachwerkhhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Hauptstraße 30/32

barockes Fachwerkhhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh., eingeschossiger Anbau wohl 19. Jh.

Kegelbahnstraße 1

spätbarockes Fachwerkhhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach

Kegelbahnstraße 8

barockes Fachwerkhhaus, tlw. massiv, bez. 1738, 1882 verändert

Kegelbahnstraße 10

Dreiseithof; barockes Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mittelgasse 1

Hakenhof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1584, Fachwerkscheune, bez. 1664

Gemarkung

Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

neun Grabsteine, bez. 1868-1909

Sog. Eichlocher Feldkreuz Auf dem Somborn

spätgotisch; drei Grenzsteine, bez. 1613

Wasserbehälter Auf dem Lippenborn

Bossenquader-Typenbau, Jugendstil, bez. 1905



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de